



Mit Beilage

wirtschaftsrechtliche
blätter:wbl

Juristische Blätter

D3-762

Heft 5 Mai 2016
138. Jahrgang

Aufsätze

- Univ.-Prof. Dr. *Silvia Dullinger*:
Bankhaftung für Fehlberatung durch externe Vertriebspartner 277
- Johannes Angyan, LL.M., BSc, LL.B.*:
Juristische Personen als Besorgungshelfen? (1. Teil) 289
- Univ.-Ass. *Andrea Schwangler, LL.M.*:
Probleme bei der Anwendung des § 924 ABGB auf Werkverträge 301

Aus den Vereinen / Ankündigungen

- Seminar Traunkirchen 2016 – Ankündigung 310
51. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht – Tagungsbericht 310

Rechtsprechung

Verfassungsgerichtshof

- Verfassungswidrigkeit der Wortfolgen „und Versicherern“ und „oder Versicherungsnehmern oder Versicherungswerbern“ in § 67 GentechnikG sowie des § 11a Abs 1 letzter Satz VersVG (VfGH 08.10.2015, G 20/2015 ua) 311

Ordentliche Gerichte – Zivilsachen

- Kein Abwehranspruch nach § 364 Abs 2 ABGB bei gemeinwichtigen Anlagen bezüglich nicht vermeidbarer Immissionen (OGH 28.01.2016, 1 Ob 47/15s – Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner*) 318
- Verweigerung der erforderlichen Kooperation bei der Mängelbehebung durch den Werkbesteller: Entfall des Leistungsverweigerungsrechts (OGH 20.01.2016, 3 Ob 213/15t) 323

- Kein Haftungsausschluss des Handelns auf eigene Gefahr bei Werbeankündigungen, die die Gefahren einer Sportausübung verharmlosen (OGH 14.01.2016, 6 Ob 183/15b) 326
- Kein Mitverschulden im Verhältnis zum nicht lege artis behandelnden Arzt durch Eigenverschulden des Patienten an seiner Behandlungsbedürftigkeit (OGH 25.02.2016, 9 Ob 76/15i) 328
- Bereicherungsanspruch wegen Pflegeleistungen in Erwartung einer letztwilligen Zuwendung (OGH 25.02.2016, 2 Ob 2/16g) 329
- Dissoziation kein Hemmungsgrund iSd § 1494 ABGB (OGH 28.01.2016, 1 Ob 258/15w) 331
- „Unverzüglichkeit“ iS des § 17 UbG: Verstoß durch Verzögerungen von wenigen Stunden? (OGH 16.12.2015, 7 Ob 197/15v) 334
- Durchsetzung von Vereinbarungen nach § 97 Abs 1 EheG im außerstreitigen Aufteilungsverfahren (OGH 18.11.2015, 3 Ob 168/15z) 335
- Dienstgeberanfrage im Unterhaltsverfahren trotz Annahme eines Unterhaltsstopps beim 2,5-fachen des Regelbedarfs (OGH 23.02.2016, 6 Ob 225/15d) 337

Strafsachen

- Kein Widerruf bei Straftaten vor Beginn der Probezeit (OGH 16.02.2016, 11 Os 7/16p) 341
- Schlichte Hoheitsverwaltung und Amtsmissbrauch (OGH 09.04.2015, 17 Os 45/14t – Priv.-Doz. Dr. *Wolfgang Wessely, LL.M.*) 341

Impressum 344

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

Herausgeber

Präsident des LG a. D. Prof. Dr. Michael Huber
Prof. Dr. Stephan Lorenz, Mitglied des BayVerfGH
Prof. Dr. Thomas Rönnau
Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Schriftleitung

Rechtsanwalt Dr. David Herbold
Rechtsanwältin Dr. Urte Hüsck

56. Jahrgang
Juni 2016 · Heft 6

www.JuS.de

Beirat

Privatdozent Dr. Carsten Bäcker – Wiss. Assistent Dr. Christian Becker – Akad. Rat Dr. Christian Brand – Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel – Akad. Rat Dr. Michael Goldhammer, LL. M. – Privatdozent Dr. Jan Felix Hoffmann – Jun.-Prof. Dr. Elisa Hoven – Privatdozent Dr. Albert Ingold – Privatdozentin Dr. Ann-Katrin Kaufhold – Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL. M. – Prof. Dr. Sebastian Omlor, LL. M., LL. M. Eur. – Jun.-Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL. M. – Akad. Rat Dr. Chris Thomale, LL. M. – Privatdozent Dr. Daniel Ulber

Aufsatz	<i>Jun.-Prof. Dr. Maximilian Becker und Wiss. Mitarbeiter Christopher Weidt:</i> Die deliktische Haftung mehrerer	481
Studium	<i>Rechtsanwalt Dr. Michael Neupert:</i> Was macht Rechtsauffassungen vertretbar?	489
	<i>Rechtsanwalt Dr. Alexander Weiss:</i> § 899 a BGB – Gutgläubiger Erwerb ohne Konditionsschutz?	494
	<i>Prof. Dr. Thomas Rönnau:</i> Grundwissen – Strafprozessrecht: Schöffen	500
	<i>Wiss. Mitarbeiter Tassilo du Mesnil de Rochemont und Wiss. Mitarbeiter Michael Wolfgang Müller, LL. M. (Cambridge):</i> Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten – Teil 1: Systematik der gesetzlichen Bestimmungen, freies Mandat	504
	<i>Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke:</i> Die polizeiliche Inanspruchnahme nicht geschäftsfähiger Störer	507
Referendariat	<i>Richter am AG Dr. Frank O. Fischer:</i> Aktuelles Zivilprozessrecht	512
	<i>Richter Sebastian Beining:</i> Zwangsmittel gegen den ausgebliebenen Angeklagten gem. § 230 II StPO	515
	<i>Vors. Richter am VG Felix Koehl:</i> Aus der Praxis – Klageumstellung nach erledigter Verpflichtungsklage	518
Fallbearbeitung	<i>Privatdozent Dr. Tobias Linke:</i> Anfängerklausur – Öffentliches Recht: Grundrechte – Der Streit in der Schule	520
	<i>Wiss. Mitarbeiter Philipp Staudhammer:</i> Fortgeschrittenenklausur – Zivilrecht: Schuldrecht – Doppelte Miete	527
	<i>Prof. Dr. Bettina Weißer und Wiss. Mitarbeiterin Johanna Göhler, LL. M.:</i> Schwerpunktbereichsklausur – Europäisches Strafrecht: Doppelbestrafungs- verbot und Berufungsverwerfung	532
	<i>Prof. Dr. Kurt Faßbender:</i> (Original-)Referendarexamensklausur – Öffentliches Recht: Allgemeines Ver- waltungsrecht und Europarecht – Subventionen für ökologische Landwirtschaft	538
	<i>Oberregierungsrat Dr. Michael Hippeli, LL. M., MBA (MDX), und Regierungsrat Jan-Jonas Boucsein:</i> Aktenvortrag – Wirtschaftsrecht: Öffentliches Übernahmerecht – Befreiung vom Pflichtangebot	546

Ständige Mitarbeiter der Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht

Prof. Dr. Burkhard Boemke, Leipzig
Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth
Prof. Dr. Martin Gutzeit, Gießen
Prof. Dr. Gerald Mäsch, Münster
Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg
Prof. Dr. Martin Schwab, Bielefeld
Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Frankfurt a. M.

Strafrecht

Prof. Dr. Jörg Eisele, Tübingen
Prof. Dr. Bernd Hecker, Trier
Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt a. M.

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Dieter Dörr, Mainz
Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz
Prof. Dr. Matthias Ruffert, Jena
Prof. Dr. Michael Sachs, Köln
Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg
Prof. Dr. Rudolf Streinz, München
Prof. Dr. Christian Waldhoff, Berlin

Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht	<i>Prof. Dr. Thomas Riehm</i>	Schriftform bei Mietvertragsänderungen BGH, Urt. v. 25.11.2015 – XII ZR 114/14, NJW 2016, 311	551
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Samenspende und Unterhaltspflicht des Wunschvaters BGH, Urt. v. 23.9.2015 – XII ZR 99/14, NJW 2015, 3434	553
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Langfristige Verleihung von Räumen durch den Vorerben BGH, Urt. v. 27.1.2016 – XII ZR 33/15, BeckRS 2016, 04427	555
	<i>Prof. Dr. Burkhard Boemke</i>	Verfall und Vererbbarkeit des Urlaubsabgeltungsanspruchs BAG, Urt. v. 22.9.2015 – 9AZR 170/14, NZA 2016, 37	558
	<i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt</i>	Auswechslung sämtlicher Gesellschafter einer GbR BGH, Urt. v. 3.11.2015 – II ZR 446/13, NZG 2016, 221	560
Strafrecht	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Notwehr BGH, Beschl. v. 28.10.2015 – 5 StR 397/15, BeckRS 2016, 00458	562
	<i>Prof. Dr. Jörg Eisele</i>	Geringwertigkeitsklausel des § 243 II StGB OLG Hamm, Beschl. v. 23.2.2016 – 4 RVs 15/16, BeckRS 2016, 05563	564
	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	„Schwarztanken“ an einer Selbstbedienungstankstelle BGH, Beschl. v. 13.1.2016 – 4 StR 532/15, NJW 2016, 1109	566
Öffentliches Recht	<i>Prof. Dr. Rudolf Streinz</i>	Vorrang des Unionsrechts und Notifizierungspflicht EuGH, Urt. v. 4.2.2016 – C-336/14, NVwZ 2016, 369	568
	<i>Prof. Dr. Michael Sachs</i>	Völkerrecht in der deutschen Verfassungsordnung BVerfG, Beschl. v. 15.12.2015 – 2 BvL 1/12, NJW 2016, 1259	571
	<i>Prof. Dr. Friedhelm Hufen</i>	Rechtsschutzgarantie und rechtliches Gehör im Verwaltungsprozess BVerfG, Beschl. v. 29.10.2015 – 2 BvR 1493/11, NVwZ 2016, 238	574

ÖJZ aktuell 481

Beiträge

→ Kein negativer Vertrauensschutz im Irrtumsrecht des ABGB 485
 § 871 ABGB schützt das rechtsgeschäftliche Vertrauen des „Irrtumsgegners“ in einer Weise, die den vom anderen irrtümlich geschlossenen Vertrag unter Umständen Bestand haben lässt und dem Irrtum damit jede weitere Bedeutung nimmt. Ist dieses Vertrauen aber wegen einer erfüllten Alternative des § 871 Abs 1 ABGB nicht schutzwürdig, kann der Irrende den Vertrag anfechten. Nach einer solchen Anfechtung bestünde die theoretische Möglichkeit, den Irrenden zum Ersatz desjenigen Schadens zu verpflichten, der seinem Gegenüber im Vertrauen auf den angefochtenen Vertrag erwachsen ist, insb wenn der Irrende seinen Irrtum iS des Schadenersatzrechts selbst verschuldet hat. Der Beitrag untersucht, inwiefern es sinnvoll und möglich ist, dem positiven irrturnsrechtlichen Vertrauensschutz des § 871 ABGB einen negativen Vertrauensschutz in der Gestalt eines cic-Schadenersatzes zur Seite zu stellen.
Von Ludwig Schmid

→ Zur Unabhängigkeit von Richtern der ordentlichen Gerichtsbarkeit. 492
 Reibungslose Zusammenarbeit bei gleichzeitiger Trennung von Rechtsprechung und kollegialer sowie monokratischer Justizverwaltung verlangt klare Grenzen, weil rechtliches Denken nicht bloß dazu dient, mögliche Konfliktfelder anzudeuten, sondern sie auch zu lösen, und zwar so, dass Verhalten wirksam gesteuert, die Lösung also im Konfliktfall klar erkannt und nicht ihrerseits zum Konflikt wird. Unabhängigkeit ist ein zu hohes Gut, um sie der Gefahr auszusetzen, als Privileg beargwöhnt, statt als unabdingbarer Funktionsschutz begriffen zu werden.
Von Eckart Ratz

→ Zur Transposition des Verschwindenlassens einer Person. 499
Präzisierungsbedarf beim Tatbild des § 312 b StGB
 Bei der Transposition von völkerrechtlichen Figuren ins Strafrecht ist der Gesetzgeber angehalten, vereinbarte Zielvorgaben durch Schaffung entsprechender gesetzlicher Grundlagen umzusetzen. Wegen Bedenken zum nemo tenetur se detegere-Prinzip wurde bei Ausgestaltung des Tatbestandes in § 312 b StGB von den völkerrechtlichen Vorschlägen abgewichen. Gleichwohl bedarf es einiger Präzisierungen bei Auslegung und Aufbau der Vorschrift.
Von Lukas Staffler

Evidenzblatt

→ Außerstreitverfahren. 503
OGH 19. 11. 2015, 7 Ob 149/15 k
 71: Keine Rechtsmittelbefugnis vor Vaterschaftsfeststellung
Mit Anmerkung von Werner Leber

→ Familienrecht. 505
OGH 15. 12. 2015, 10 Ob 71/15 m
 72: Unterhaltsvorschuss: Vorfrageprüfung des Vaterschaftsanerkenntnisses
Mit Anmerkung von Robert Fucik

→ Sachenrecht 507
OGH 26. 11. 2015, 6 Ob 188/15 p
 73: Passivlegitimation störender Miteigentümer

OGH 24. 11. 2015, 1 Ob 210/15 m 510
 74: Dienstbarkeit des Wasserbezugs kann auch bei Unwirtschaftlichkeit erlöschen

→ Versicherungsvertragsrecht 512
OGH 19. 11. 2015, 7 Ob 137/15 w
 75: Directors&Officers-Versicherung: Einheitlicher Versicherungsfall
Mit Anmerkung von Martin Ramharter



→ Strafrecht 517
OGH 17. 11. 2015, 14 Os 67/15 g
76: Über Raub hinausgehende Nötigung

OGH 25. 11. 2015, 13 Os 67/15 z 519
77: Geldwäscherei durch Herkunftsverschleierung

EvBl-Leitsätze

→ Gesellschaftsrecht 522
OGH 23. 2. 2016, 6 Ob 171/15 p
81: Haftung des Geschäftsführers der Komplementär-GmbH

→ Mietrecht 522
OGH 22. 3. 2016, 5 Ob 264/15 g
82: Das Ablösen von Fliesen stellt keinen ernststen Schaden dar

→ Schadenersatzrecht. 523
OGH 25. 2. 2016, 2 Ob 135/15 i
83: Benachrangter Radfahrer

→ Stiftungsrecht 523
OGH 23. 2. 2016, 6 Ob 237/15 v
84: Auflösung der Mutterstiftung

→ Wohnungseigentumsrecht 524
OGH 22. 3. 2016, 5 Ob 21/16 y
85: Durchsetzung einer Versicherungsleistung obliegt der Mehrheit

→ Zivilverfahren 525
OGH 22. 2. 2016, 10 Ob 95/15 s
86: Keine Zwischenfeststellung von Tatsachen

→ Strafprozessrecht 525
OGH 28. 1. 2016, 12 Os 163/15 k
87: Wegfall der Einstellung führt zu Konnexität

→ Strafrecht 525
OGH 26. 1. 2016, 14 Os 127/15 f
88: Gemeinsamer erster Rechtsgang für Zusatzstrafe nicht erforderlich

Sprache und Recht

→ Sprache und Recht 528
Von Michael Rami

Standards

→ Impressum 484

→ Buchbesprechungen 526

Inhalt

Miet- und Immobilienrecht

Von Michael Drasdo

Pflege „öffentlicher“ Garten-/Parkflächen als Betriebskosten (BGH)	321
Sachverständigengutachten zur Mieterhöhung: „kleinere“ Mängel (BGH)	321
Wohngeldhaftung des GbR-Gesellschafters als „WEG-Sache“ (BGH)	321
Leihe bei Raumüberlassung formfrei möglich (BGH)	322
Leistungsverhältnis bei Wuchervorwurf: Erwerbsnebenkostenlast (BGH)	322
Ungezieferbefall: Verkäufers Prüfung eines Bekämpfungsversuchs? (BGH)	323
WEG-Verwalters Prozessbegleitgebühr trotz Anwaltseinschaltung (LG Gera)	323
Rundfunkgebührenerhebung rechtmäßig	323

Familienrecht

Von Martin Haußleiter und Barbara Schramm

<i>M. Haußleiter</i> , Fortsetzung einer Güterrechtsfolgesache analog § 141 FamFG	324
Keine Abtrennung einer unzulässig gewordenen Folgesache (AG Koblenz)	325
Anderweitige Rechtshängigkeit im Ausland (OLG Bremen)	326
Hinterbliebenenrente bei Ausschluss des Versorgungsausgleichs (SG Lüneburg)	326

Erbrecht

Von Wolfgang Roth

Behindertentestament auch bei hohem Nachlass nicht sittenwidrig (LG Essen)	327
Einwendungen gegen Pflichtteilsvergleich bei Zwangsversteigerung (BGH)	327
Erbschein für Grundbuchamt trotz Gutachten pro Testierfähigkeit (OLG München)	328

Verkehrsrecht

Von Rainer Heß und Michael Burmann

<i>A.-K. Knauf</i> , Die Sorgfaltspflichten beim Ein- und Aussteigen nach § 14 StVO	329
Absehen vom Fahrverbot wegen angedrohter Kündigung (KG)	330
Regelung der Obliegenheitsverletzung bei Unfallflucht in Versicherungsvertrag (OLG Saarbrücken)	331

Baurecht

Von Stefan Weise und Tobias Hänsel

Abnahme hängt vom Mieter ab – Klausel unwirksam (OLG Köln)	332
Planungskosten nach Kündigung eines Generalunternehmers (OLG Brandenburg)	332
Grenzen der Pflicht zur Bedenkenanmeldung (OLG Köln)	333
Honorar bei der Vergabe von Planungsleistungen (BGH)	334
Bieter zu Unrecht ausgeschlossen – Schadensersatz (OLG Saarbrücken)	334

Gesellschaftsrecht

Von Dieter Leuring und Daniel Rubner

<i>L. Schatz/P. Stein</i> , Die Abwahl des Versammlungsleiters durch die Hauptversammlung	335
Widerruf des Beitritts zu Publikums-KG noch während der Liquidation (OLG Stuttgart)	336
Keine amtswegige Bestellung eines Nachtragsliquidators (OLG Bremen)	337
Keine Einreichung der Gesellschafterliste im vorläufigen Rechtsschutz (KG)	337

Arbeitsrecht

Von Marcel Grobys und Robert von Steinau-Steinrück

Rechtsfolgen einer Verletzung der EMRK (BAG)	338
Änderungskündigung bei krankheitsbedingter Leistungsminderung (BAG)	338
Diskriminierung bei Transsexualität (BAG)	339
Versorgungszusage auf Grund betrieblicher Übung (BAG)	340
Ehemaliger Präsident des BAG Thomas Dieterich verstorben	340

Insolvenzrecht

Von Michael Dahl und Raul Taras

<i>M. Ahrens</i> , Verfahrenseröffnung ohne Eingangsentscheidung	341
Fehlerhafte öffentliche Bekanntmachung wirkt als Zustellung (BGH)	342
Beweisanzeichen für Zahlungseinstellungen (BGH)	343

Strafrecht

Von Klaus Leipold und Stephan Beukelmann

Urteilsanfechtung durch Nebenkläger (BGH)	344
Akteneinsichtsrecht des Sachverständigen im Insolvenzverfahren (OLG Braunschweig)	344
Verbreitung von Propagandamitteln aus dem Ausland	344
Neuer Tatbestand des Angriffskriegs für das Völkerstrafgesetzbuch	345
Entwurf der Bundesregierung zur Verschärfung des Sexualstrafrechts	345
Neuregelung der Strafvorschriften zum Menschenhandel	346

Verfahrens- und Kostenrecht

Von Norbert Schneider

<i>N. Schneider</i> , Antrag auf Akteneinsicht: Beratungs- oder Geschäftstätigkeit?	347
Antrag auf Herausgabe des Titels neben Abänderungsantrag (OLG Köln)	348
Ermäßigung der Gerichtsgebühr bei Klagerücknahme (OLG Jena)	348
Verfahrenswert des Versorgungsausgleichs (OLG Bamberg)	349

Anwalt und Kanzlei

Von Christian Dahns

Versuchter Prozessbetrug (AnwGH Celle)	350
Kein Lohn durch Berufshaftpflichtversicherung einer RA-GmbH (BFH)	350
Unvereinbare Tätigkeit als Geschäftsführer einer Immobiliengesellschaft (BGH)	351
Weitere Reform der BRAO geplant	351

ISSN 1613-4621

NJW Spezial

Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten

Schriftleitung:

Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg*, Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 0241, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0, Telefax: (0 69) 75 60 91-49, E-Mail: njw@beck-frankfurt.de Internet: www.njw.de

Redaktion:

Rechtsanwältin *Nathalie Dennier* (Verkehrsrecht); Rechtsanwalt *Tobias Freudenberg* (Insolvenzrecht); Rechts-

anwältin *Anje Glinski* (Anwalt und Kanzlei); Rechtsanwältin *Irina Huth* (Familienrecht); Rechtsanwalt *Dr. Andreas Kappus* (Miet- und Immobilienrecht); Rechtsanwältin *Dr. Maria Naucke-Lömker* (Erbrecht und Schlussredaktion); Rechtsanwältin *Esther Noske*, LL.M. (Verfahrens- und Kostenrecht sowie Koordination); Rechtsanwalt *Prof. Dr. Achim Schunder* (Arbeitsrecht); Rechtsanwältin *Dr. Monika Spiekermann* (Bau-recht); Rechtsanwalt *Dr. Stephan Tausch* (Strafrecht); Rechtsanwalt *Prof. Dr. Martin Weber* (Gesellschaftsrecht).

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt

auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise:

Zweimal im Monat als Beilage zur NJW.

Bezugspreis 2016:

Der Bezugspreis von NJW-Spezial ist im Bezugspreis von NJW enthalten. Jahrestelei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Druck: Mayr Miesbach GmbH, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach.

INHALT

Aufsätze

Christopher Keim

Pflichtteilergänzungsansprüche des zweiten Ehegatten gegen die erstehelichen Kinder des Erblassers?

1617

Ist es gerechtfertigt, dass ein neuer Ehepartner Pflichtteilergänzungsansprüche wegen solcher Schenkungen an ersteheliche Kinder des Erblassers hat, die bereits vor der Heirat und damit vor der Entstehung seiner Pflichtteilsberechtigung erfolgt sind? Mit dieser umstrittenen Frage befasst sich der Beitrag.

Joachim Kronisch

Praktische Fragen beim Einsatz von Richtern auf Zeit am Verwaltungsgericht

1623

Wird von der im Zuge des Flüchtlingszustroms neu geschaffenen Möglichkeit zur Verwendung von Richtern auf Zeit an den Verwaltungsgerichten Gebrauch gemacht, stellen sich Fragen ihres konkreten Einsatzes. Ihnen geht der Beitrag nach und zeigt weitere in der Praxis relevante Aspekte des Zeitrichtermodells auf.

Zur Rechtsprechung

Hermann-Josef Bunte

Keine Vorfalligkeitsentschädigung bei Kündigung wegen Verzugs?

1626

(NJW 2016, 1379)

Albrecht Bach

Kartellrechtliche Absicherung des Presse-Grosso-Systems

1630

(NJW 2016, 1652)

Bericht

Andreas Spickhoff

Die Entwicklung des Arztrechts 2015/2016

1633

Forum

Erich Waclawik

Aufbruch im Auenland: Was wird aus der Nichtzulassungsbeschwerde?

1639

Buchbesprechungen

Kischel: Rechtsvergleichung (Peter Mankowski)

1644

NJW-aktuell

Editorial	3	Interview	12	Im Profil	18
Fortbildungspflicht für Richter		Die Zentralratsjustiziarin		Von der Sprecherin zur Staatssekretärin	
L. Salgo		R. Karakul		J. Jahn	
Agenda	6	Forum	14	Rubrikenmarkt	25
		(Un-)Kündbar?		web.report	28
Meldungen / Kolumne	7	A. M. Lang		Stellenmarkt	29
		Aus der Anwaltschaft	16	Beck'sche Zeitschriften	34
Gesetzgebung	8	Satzungskompetenz für		Buchhinweise	36
		Fortbildungspflicht		Personalien	38
Rechtsprechung in Kürze	8	S. Göcken		Heftvorschau/Impressum	40
		Ausbildung & Karriere	17		
Entscheidung der Woche	9	Worauf es im Assessorexamen			
		wirklich ankommt			
		F. Metz			

INHALT



Rechtsprechung

Verfassungsgerichte

BVerfG 11.01.16 – 2 BvR 1361/13
Durchsuchung bei einer nicht verdächtigen Person 1645

Zivilgerichte

BGH 13.01.16 – IV ZR 38/14
Intransparente Versicherungsbedingungen in Riester-Rentenversicherungen 1646

BGH 01.03.16 – VI ZR 437/14
Direktanspruch des Geschädigten gegen Versicherer bei Verkehrsunfall im Ausland (Anm. J. Luckey) 1648

BGH 06.10.15 – KZR 17/14
Zulässigkeit des deutschen Presse-Grosso-Systems – Zentrales Verhandlungsmandat 1652

BGH 08.03.16 – VI ZR 516/14
Unzulässigkeit einer Schadensersatzklage wegen Umtauschs griechischer Staatsanleihen (Anm. M. J. Müller) 1659

BGH 06.04.16 – VII ZB 67/13
Nachweis der Vollstreckungsprivilegierung eines Unterhaltsanspruchs 1663

BGH 23.02.16 – II ZB 9/15
Umfang allabendlicher Erledigungskontrolle beim Faxversand fristwahrender Schriftsätze 1664

OLG Stuttgart 18.02.16 – 16 UF 195/15
Schadensersatz wegen Veräußerung eines Pkw durch die getrennt lebende Ehefrau 1665

OLG Hamm 22.01.16 – II-2 WF 10/16
Beschwerde der Eltern gegen Bestellung eines neuen Vormunds 1666

Strafgerichte

BGH 01.12.15 – 4 StR 390/15
Tätige Reue bei Angriff auf den Luftverkehr (Anm. A. Schiemann) 1667

Verwaltungsgerichte

VGH München 22.12.15 – 11 B 15.1350
Nutzungsuntersagung eines nicht im Inland zugelassenen Kraftfahrzeugs 1670

Arbeitsgerichte

BAG 24.02.16 – 5 AZR 425/15
Zwischenverdienst während des Annahmeverzugs – Gesamtberechnung 1674

BAG 18.11.15 – 10 AZB 43/15
Anwaltskosten im Berufungsverfahren – Zweckentsprechende Rechtsverfolgung 1675

Finanzgerichte

BFH 17.12.15 – VI R 7/14
Zivilprozesskosten als außergewöhnliche Belastung 1679

Vorlagebeschluss

BFH 14.10.15 – I R 20/15
Verfassungsmäßigkeit der so genannten Zins-schranke (Ls.) 1680

Mit Beilage: NJW-Spezial Heft 11/2016

Miet- und Immobilienrecht
Pflege „öffentlicher“ Gartenflächen als Betriebskosten
Familienrecht
Fortsetzung einer Güterrechtsfolgesache
Verkehrsrecht
Die Sorgfaltspflichten beim Ein- und Aussteigen
Baurecht
Planungskosten nach Kündigung eines Generalunternehmers
Gesellschaftsrecht
Abwahl des Versammlungsleiters durch die Hauptversammlung

Arbeitsrecht
Änderungskündigung bei krankheitsbedingter Leistungsminderung
Insolvenzrecht
Verfahrenseröffnung ohne Eingangsentscheidung
Strafrecht
Urteilsanfechtung durch Nebenkläger
Verfahrens- und Kostenrecht
Antrag auf Akteneinsicht: Beratungs- oder Geschäftstätigkeit?
Alle Rubriken
Rechtsprechungsübersichten

ÖSTERREICHISCH NOTARIATS ZEITUNG

148. JAHRGANG

04
2016

MONATSSCHRIFT FÜR NOTARIAT UND VERFAHREN AUSSER STREITSACHEN

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-2315

Aus dem Inhalt:

BEITRÄGE

Andreas Kletečka und Walter H. Rechberger:

Die Vorzüge und Schwächen des BauRG

Seite 121

Peter G. Mayr:

Alternative Streitbeilegung und Verjährung

Seite 125

RECHTSPRECHUNG

Urkundlicher Nachweis der wirklichen Übergabe und des Verwandtschaftsverhältnisses;
Gesuchsverbesserung in II. Instanz *Hans Hoyer* Seite 133

§ 89a NO erfasst nur österreichische Bücher, Register und
Datenbanken *Hans Hoyer*

Seite 137

Klage gegen Pfandbesteller, dessen Pfand eine nach § 82 GmbHG
nichtige Forderung sichert *Martin Auer*

Seite 147

Auch wenn derzeit nur eine Bank (Notartreuhandbank AG) die strengen Anforderungen für
die Veranlagung von notariellen Treuhandgeldern erfüllt, liegt darin keine Verletzung der
wirtschaftlichen oder sonstigen Grundrechte der Notare *Karl Stöger* Seite 156

REDAKTION: Ludwig Bittner, Hans Hoyer, Waldemar Jud, Elisabeth Lovrek, Peter G. Mayr, Christian Rabl,
Alexander Schopper, Rudolf Welser, Alexander Winkler. BEIRAT: Hans Georg Ruppe, Karl Stöger, Wolfgang Zankl.

Inhalt

Beiträge

Andreas Kletečka mit einem Vorwort von Walter H. Rechberger Die Vorzüge und Schwächen des BauRG	121
Peter G. Mayr Alternative Streitbeilegung und Verjährung	125

Rechtsprechung

Grundbuch, Wohn- und Liegenschaftsrecht

Urkundlicher Nachweis der wirklichen Übergabe und des Verwandtschaftsverhältnisses; Gesuchsverbesserung in II. Instanz – OGH 19. 6. 2015, 5 Ob 82/15t: § 1 Abs 1 lit d NotAktG; §§ 364 c, 943 ABGB; § 10 ERV; § 91 c GOG; §§ 82 a, 87 GBG (Anmerkung von Hans Hoyer)	133
§ 89 a NO erfasst nur österreichische öffentliche Bücher, Register und Datenbanken – OGH 19. 6. 2015, 5 Ob 96/15 a: §§ 26, 27, 31 f, 94 Abs 1 Z 2 GBG; §§ 8, 77 Abs 5, § 89 a NO; § 20 E-GovG; §§ 292, 293 ZPO; Haager Beglaubigungsübereinkommen BGBl 1968/27 (Anmerkung von Hans Hoyer)	137
Relatives Erlöschen des Baurechts – OGH 25. 8. 2015, 5 Ob 156/15z: § 8 BauRG	140
Eine allfällige Korrektur der Immobilienwertsteuer durch den Verkäufer hat – auch bei betrieblichen Grundstücksgeschäften – im Rahmen der Veranlagung zu erfolgen – VwGH 26. 11. 2015, Ro 2015/15/0005: § 30 Abs 1, § 30 a, § 30 c EStG; § 201 BAO	141

Erbrecht

Veräußerungs- und Belastungsverbot zugunsten der Stiefmutter – OGH 16. 12. 2015, 2 Ob 34/15m: §§ 364 c, 710 ABGB	142
Verjährung des Pflichtteils; Ablaufshemmung wegen Erbrechtsstreit – OGH 16. 12. 2015, 2 Ob 73/15x: § 1487 ABGB	145

Firmenbuch und Unternehmensrecht

Klage gegen Pfandbesteller, dessen Pfand eine nach § 82 GmbHG nichtige Forderung sichert – OGH 24. 11. 2015, 1 Ob 28/15 x: § 411 ZPO; § 82 GmbHG; § 449 ABGB (Anmerkung von Martin Auer)	147
Errichtung einer Substiftung – OGH 23. 2. 2016, 6 Ob 237/15v: §§ 33, 35 f PSG	151

Verfahren außer Streitsachen

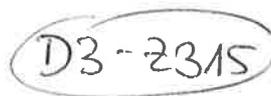
Zustellung eines Unterhaltsbeschlusses in Polen – OGH 19. 1. 2016, 10 Ob 65/15 d: §§ 4, 17, 101 Abs 1 AußStrG; § 2 EIRAG; Art 4 ff, 14 EuZustellVO	152
Versicherungsdeckung für Verfahren über das Erbrecht – OGH 27. 1. 2016, 7 Ob 172/15t: §§ 161 ff AußStrG 2005; §§ 914 f ABGB; ARB 2003	154

Standesrecht und Berufshaftung

Auch wenn derzeit nur eine Bank (Notartreuhandbank AG) die strengen Anforderungen für die Veranlagung von notariellen Treuhandgeldern erfüllt, liegt darin keine Verletzung der wirtschaftlichen oder sonstigen Grundrechte der Notare – VfGH 2. 3. 2016, V 67/2015: Richtlinien der Österreichischen Notariatskammer über die Vorgangsweise bei notariellen Treuhandschaften (THR), insb Punkt 37; § 109 a Abs 5, § 140 a Abs 2 Z 8, § 140 b NO; Art 6 StGG; Art 139 Abs 1 Z 3 B-VG (Anmerkung von Karl Stöger)	156
--	-----

Standesnachrichten und Mitteilungen	160
---	-----

Impressum	160
---------------------	-----





[ˈʃpa:rkassən] INHALT



● IN FOKUS

● 4

Kurznachrichten aus der Wirtschaft

● ECONOMY

● 6

„Eine psychologische, keine wirtschaftliche Krise“
Ewald Nowotny und Thomas Uher im Gespräch

10

Institutionelle in den Mühlen der Zinsebene
Was sich für institutionelle AnlegerInnen ändert

12

Risse im Reich der Mitte
Das wwWachstum in China stockt

● LAND UND MÄRKTE

● 14

KMU:
Konjunktur. Motor. Unverzichtbar.
Finanzierung der Klein- und Mittelbetriebe

16

„Wo sich Türen öffnen“
Das Familienunternehmen Stritzinger

18

Geldbegegnung in der Wohlfühlzone
Studie zu Bankfilialen

● WERTE

● 20

Menschen. Werte. Zahlen 2015
Wertschöpfung der Sparkassen in Österreich

22

Mehr Sinn für das Sinnvolle
Anreize zur Nachhaltigkeit

24

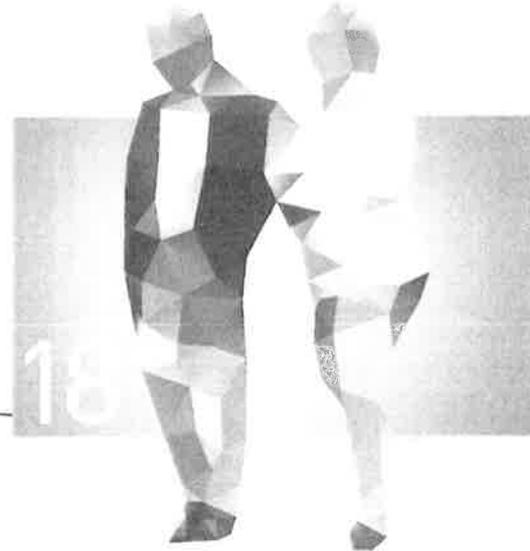
Für die Besten der Guten
Landesleistungszentrum Triathlon Amstetten

● FINALE

● 26

Fünf Fragen an ...
Runtastic-CEO
Florian Gschwandtner

[[ʃpa:rkassən] INHALT



● IM FOKUS

● 4

Kurznachrichten
aus der Wirtschaft

● ECONOMY

● 6

Hindernislauf in den Chef-Etagen
Frauen in Führungspositionen

10

Pionierinnen
Heimische Start-up-Community

12

Girls n' Code
Die IT-Welt wird weiblich

14

„In der Wissenschaft ist
das meiste Zufall“
Interview mit Renée Schroeder

● LAND UND MÄRKTE

● 16

Holz- und Herzklopfen
Das Traditionsunternehmen
Holzbau Maier

18

Böses Erwachen:
Frauen und Altersarmut

21

Eiszeit für Sparer
Kommentar Christine Domforth

● WERTE

● 22

Viel Luft nach oben
Frauen in der Forschung

24

Einen Lebensretter schenken
Privatstiftung Sparkasse Pöllau
und Rauchbrandmelder

● FINALE

● 26

Fünf Fragen an ...
Die Journalistin Corinna Milborn

zeds
ZSR



Zeitschrift für Schweizerisches Recht
Revue de droit suisse
Rivista di diritto svizzero
Revista da dretg svizzer

Band 135 (2016) I · Heft 2

Inhaltsverzeichnis

RENÉ BÖSCH, Das neue Schweizer Prospektrecht gemäss E-FIDLEG – eine Bestandesaufnahme und erste Würdigung	81
VÉRONIQUE BOILLET, Initiative «Contre l’immigration de masse»: analyse du vote sous l’angle de la démocratie directe	105
STÉPHANIE MUSY/ADRIEN ALBERINI, Design change: quelles limites posées par le droit de la concurrence? Une approche globale de Nespresso aux secteurs high-tech	135

Schriftleitung: *Prof. Dr. Achim Schunder, Dr. Jochen Wallisch und Martin Wildschütz,*
Beethovenstr. 7 b, 60325 Frankfurt a. M.

NZA Editorial

Achim Schunder

Ein Leben für das Arbeitsrecht von Köln bis Athen

III

NZA aktuell

Wichtige neue Entscheidungen

VI

Informationen

VII

Impressum

XVIII

Aufsätze und Berichte

Peter Hanau

Die zu vollendende Reform des Betriebsrentengesetzes

577

Markus Stoffels

Die Abänderung mehrerer Arbeitsbedingungen durch Änderungskündigung

581

Christian Rolfs

AGG-Hopping

586

Angie Schneider

Betriebliche Übung und konkludente Vertragsanpassung

590

Stefan Greiner

Die Praktikantenregelung in § 22 MiLoG

594

Felipe Temming

Die Massenentlassung in der Zweckmühle – Beteiligungsrechte des Betriebsrats de lege lata und de lege ferenda

599

Wiebke Brose

Die Reproduktionsmedizin und der Mutterschutz – Gedanken zu einem zeitgemäßen Mutterschutzrecht

604

Ralf Steffan

Das „nachträgliche“ Widerspruchsrecht beim Betriebsübergang – eine unendliche Geschichte?

608

Thomas Kania

Schweigen des Betriebsrats auf eine Unterrichtung nach § 100 II 1 BetrVG

614

Daniel Ulber

Legislative Einschätzungsprärogative im Arbeitsrecht

619

Buchbesprechungen

W. Hänslé, Streik und Daseinsvorsorge (*F. Hufen*) 623

Blick ins Sozialrecht

Oliver Ricken
Arbeitnehmerdarlehen begründet kein Unternehmerrisiko 624

Rechtsprechung

Arbeitsvertragsrecht

BAG	22. 10. 2015 – 8 AZR 384/14	Unmittelbare Benachteiligung wegen Behinderung – Kenntnis des Arbeitgebers	625
BAG	22. 10. 2015 – 2 AZR 650/14	Außerordentliche betriebsbedingte Kündigung mit Auslauffrist	630
BAG	04. 11. 2015 – 7 AZR 851/13	Klagefrist nach §§ 21, 17 S. 1 TzBfG – Altersgrenze vor Vollendung des Regelrentenalters	634

Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht

BAG	23. 02. 2016 – 3 AZR 960/13	Umdeutung einer unwirksamen Betriebsvereinbarung in eine Gesamtzusage	642
BAG	19. 11. 2015 – 8 AZR 773/14	Unterrichtung und Widerspruchsrecht bei mehreren Betriebsübergängen	647
LAG Köln	18. 03. 2015 – 11 TaBV 44/14	Reisekostenerstattung von GBR-Mitgliedern (Ls.)	653

Verfahrensrecht

BAG	23. 02. 2016 – 1 ABR 82/13	Unzulässige Rechtsbeschwerde bei mehreren Verfahrensgegenständen	654
-----	----------------------------	--	-----

Orientierungssätze

BAG	04. 08. 2015 – 3 AZR 508/13	Verschaffung einer Zusatzversorgung – Schadensersatz wegen Verletzung von Aufklärungspflichten	656
BAG	10. 11. 2015 – 3 AZR 575/14	Gleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten bei der betrieblichen Altersversorgung	656
BAG	09. 12. 2015 – 10 AZR 488/14	Berücksichtigung von Flugsimulatorstunden bei tarifvertraglicher Mehrflugstundenvergütung	656



IN ALLER KÜRZE

2

THEMA**Bettina Sabara: Arbeitsrechtliche Fragen rund um die EURO 2016**

3

Am 10. Juni 2016 beginnt die Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich. In vielen Fällen wird die Euphorie mancher Fans wohl auch wieder in die Betriebe mitgetragen, sodass im Zusammenhang mit der EURO 2016 einige arbeitsrechtliche Fragen auftreten werden. Eine Auswahl davon werden von *Bettina Sabara* in ihrem aktuellen Beitrag beantwortet, wobei die Lösungsansätze natürlich auch auf andere sportliche Großereignisse, wie zB die Olympischen Spiele im Sommer 2016, übertragbar sind.

RECHTSPRECHUNG**» ARBEITSRECHT**

Befristetes Dienstverhältnis: Beendigung durch Zeitablauf	7
Kündigung nach Besuch eines Feuerwehrfestes im Krankenstand	8
Kündigung eines Leiharbeitnehmers: Prüfung der Sozialwidrigkeit	9
Keine Sozialwidrigkeit einer Kündigung trotz drohender Gehaltseinbuße von 40 %	10
Soziale Gestaltungspflicht bei Arbeitgeberkündigung	12
KV-Zeitschriften: Quartalskündigung als „Mindeststandard“	12
Berechnung der Kündigungsentschädigung	13

» SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Kein Anspruch auf Waisenpension bei Vollzeitjob neben Studium	14
Keine Waisenpension für „Berufsfindungspraktikum“ nach Rettungssanitäter-Ausbildung beim Roten Kreuz	15
Anspruch auf Witwenpension nach Ehescheidung	17

» STEUERRECHT

DBA-Slowenien: Keine Diskriminierung von Grenzgängern	18
Gerichtsgebühr für Vergleich im Zuge einer Kündigungsanfechtung	18

NEUERSCHEINUNGEN

20

IMPRESSUM

6



ABHANDLUNGEN

Ausbildungsverhältnisse im Sozialversicherungsrecht 159
 ANGELA JULCHER

Der Betriebsrat: Interessenvertretung versus Geheimhaltungspflichten 169
 ELIAS FELTEN

Die Vollziehung der Ausgleichszulage unter der Lupe des Rechnungshofes 179
 MARTINA THOMASBERGER

ENTSCHEIDUNGSBESPRECHUNGEN

Ruhen einer Überstundenpauschale während der Elternteilzeit 185
 MARTIN RISAK
 zu OGH vom 24.6.2015, 9 ObA 30/15z

Unklare Stellungnahme des Betriebsrats – im Zweifel Stillschweigen 190
 BARBARA TROST
 zu OGH vom 29.7.2015, 9 ObA 56/15y

Irrtümliche Beitragszahlung an die Betriebliche Vorsorgekasse 195
 CHRISTOPH KIETAIBL
 zu OGH vom 29.7.2015, 9 ObA 65/15x

Kein Abfindungsanspruch gem § 5 Abs 2 AVRAG bei Selbstkündigung des Arbeitnehmers gem § 3 Abs 5 AVRAG 198
 MICHAEL REINER
 zu OGH vom 30.7.2015, 8 ObA 40/15p

Kostenerstattung von Wahlphysiotherapeut/innen 203
 MIRIAM MITTSCHKA
 zu OGH vom 30.7.2015, 10 ObS 132/14f

Neue Beweislastverteilung bei Leistungsstreitverfahren aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit 207
 FLORIAN J. BURGER
 zu OGH vom 30.7.2015, 10 ObS 40/15b

Nachholung der Karriere im Amtshaftungsweg 211
 HELMUT ZIEHENSACK
 zu OGH vom 27.8.2015, 1 Ob 73/15i

AUS DER GESCHICHTE DES ARBEITSRECHTS UND DES SOZIALRECHTS

Der Kampf der Gewerkschaften gegen den Trinkzwang des Freibieres bei den Brauereiarbeitern 215
 SABINE LICHTENBERGER

BUCHBESPRECHUNGEN

Leibinger 219
 Individualarbeitsrecht und UWG – Eine Schnittstellenanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Art 4 lit c, Art 4a, Art 7 und Art 11 UWG
 RUDOLF MOSLER

Pfeil/Urnik (Hrsg) 220
 Gesellschaftliche Verantwortung und Gemeinwohl als Unternehmensziele
 HARUN PAČIĆ

Eberhard/Zellenberg (Hrsg) 222
 Kammern in einem sich wandelnden Umfeld
 ROBERT REBHAWN

Rehbinder/Stöckli 223
 Der Arbeitsvertrag, Art 331–335 und Art 361–362 OR – Berner Kommentar
 ROBERT REBHAWN

Höpfner 224
 Die Tarifgeltung im Arbeitsverhältnis
 MARTIN RISAK

Inhalt

<i>Fischer</i> Die fristlose Kündigung bei Vertrauensstellung (§ 627 BGB) VERENA VINZENZ	225
<i>Groeben/Schwarze/Hatje (Hrsg)</i> Europäisches Unionsrecht – EUV, AEUV, GRC ELIAS FELTEN	226
<i>Aschauer/Kohlbacher (Hrsg)</i> Jahrbuch Sozialversicherungsrecht 2015 MONIKA WEISSENSTEINER	227



ENTSCHEIDUNGEN

ARBEITSRECHT

82 Mindestlohtarif für private Bildungseinrichtungen OGH 25.2.2016, 9 ObA 143/15t	136
83 Geschlechterdiskriminierung bei Auslagerung von Pensionszusagen – dreijährige Verjährungsfrist OGH 27.1.2016, 9 ObA 161/15i	136
84 Berechtigte Entlassung einer Filialeiterin wegen weisungswidriger Arbeitszeitaufzeichnungen OGH 27.1.2016, 9 ObA 148/15b	137
85 Personenbezogene Kündigungsgründe bedürfen nicht immer einer ausdrücklichen Verwarnung OGH 27.1.2016, 9 ObA 74/15w	138
86 Qualifikation von angestellten Tierärzten als leitende Angestellte iSd AZG kein Gegenstand eines Feststellungsverfahrens nach § 54 Abs 2 ASGG OGH 25.2.2016, 9 ObA 63/15b	138
87 Einvernehmliche Lösung zum Ende der Bildungskarenz zulässig OGH 25.2.2016, 9 ObA 9/16p	139
88 Keine Rückforderbarkeit von Fortbildungskosten bei niederösterreichischen Spitalsärzten OGH 27.1.2016, 9 ObA 131/15b	139
89 Keine geschlechtsspezifische Diskriminierung durch unrichtige Besetzung einer Berufungskommission bzw durch Nichteinhaltung der Frauenquote OGH 26.2.2016, 8 ObA 5/16t	141
90 Keine Aufrechenbarkeit von Schadenersatzansprüchen des Arbeitgebers mit Entgeltansprüchen des Arbeitnehmers OGH 26.2.2016, 8 ObA 67/15h	141
91 Entscheidung über die Entlassung eines Kärntner Gemeindevertragsbediensteten fällt in die Kompetenz des Bürgermeisters OGH 26.2.2016, 8 ObA 96/15y	142
92 Einstufung eines Mischers und Ofenarbeiters ohne Lehrabschluss im KollV für Bäcker OGH 27.1.2016, 9 ObA 124/15y	142
93 Kein Rechtsmittelausschluss bei Verfahren zur Feststellung der Berechtigung der Arbeitnehmerin zum Antritt der Elternteilzeit zu den von ihr vorgeschlagenen Bedingungen OGH 26.2.2016, 8 ObA 8/16h	144
94 Recht auf Beschäftigung – keine Verpflichtung des Rechtsträgers der Krankenanstalt zur Beschäftigung des ärztlichen Universitätspersonals OGH 25.2.2016, 9 ObA 17/16i	146
95 Vereinbarte Elternteilzeit: Dauer des Bestandschutzes nach Scheitern der Verhandlungen OGH 26.2.2016, 8 ObA 1/16d	146

ARBEITSLOSENVERSICHERUNGSRECHT

96 Kein Ruhen des Leistungsbezuges, wenn kein Krankengeld gebührt VwGH 27.1.2016, Ra 2015/08/0214	148
97 Unbeachtlichkeit der Rückgabe des Antragsformulars an den Antragsteller nach bereits erfolgter Geltendmachung von Arbeitslosengeld BVwG 14.3.2016, L511 2120732-1	148
98 Widerruf und anschließende Einstellung der Leistung BVwG 14.3.2016, L511 2119391-1	149

Inhalt

SOZIALRECHT

99 Speisenzusteller als Dienstnehmer VwGH 3.11.2015, 2013/08/0153	149
100 Geschäftsführer als freier Dienstnehmer VwGH 19.10.2015, 2013/08/0185 und 2013/08/0192	150
101 Anrechnung von Ersatzzeiten für Schulbesuch OGH 19.1.2016, 10 ObS 63/15k	151
102 Wochengeld trotz Reduktion der Arbeitszeit mit einem Entgelt unter der Geringfügigkeitsgrenze OGH 19.1.2016, 10 ObS 123/15h	153
103 Berechnung des Wochengeldes bei Vorliegen von Erwerbseinkommen und einkommensabhängigem Kinderbetreuungsgeld im Beobachtungszeitraum OGH 22.2.2016, 10 ObS 99/15d	154
104 Kein Unfallversicherungsschutz auf dem Weg zum Arzt im Krankenstand OGH 19.1.2016, 10 ObS 131/15k	156
105 Kein Unfallversicherungsschutz bei Fußballturnier OGH 19.1.2016, 10 ObS 141/15f	156
106 Kein Unfallversicherungsschutz bei „Taxibobfahrt“ im Rahmen eines Seminars OGH 22.2.2016, 10 ObS 151/15a	157
107 Keine Waisenpension bei Vollzeitbeschäftigung neben dem Besuch einer Abendschule OGH 22.2.2016, 10 ObS 120/15t	158
108 Keine Kindeseigenschaft bei einem Berufsfindungspraktikum OGH 22.2.2016, 10 ObS 150/15d	159
109 „Ständiges Hüsteln“ erfordert kein besonderes Entgegenkommen des Dienstgebers OGH 22.2.2016, 10 ObS 81/15g	161
110 Auswirkungen einer Lebensgemeinschaft auf den Anspruch auf Ausgleichszulage OGH 22.2.2016, 10 ObS 147/15p	162
111 Rechtsanspruch auf medizinische Maßnahmen der Rehabilitation und Bescheidpflicht OGH 19.1.2016, 10 ObS 119/15w	164
112 Empfehlungen der Heilmittel-Evaluierungs-Kommission als Sachverständigengutachten zu qualifizieren; Begriff des wesentlichen therapeutischen Zusatznutzens VwGH 27.1.2016, Ro 2015/08/0017	167
113 Pflichtversicherung einer Autorin VwGH 17.12.2015, 2013/08/0165	169
114 Grundrechtecharta auf rein innerstaatlichen Sachverhalt nicht anwendbar OGH 22.2.2016, 10 ObS 11/16i	169
115 Krankengeldbezug im Ausmaß von sieben Tagen am Ende des Beobachtungszeitraums schadet nicht dem Anspruch auf einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld OGH 19.1.2016, 10 ObS 92/15z	169
116 Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld trotz Bezugs von Bildungsteilzeitgeld OGH 22.2.2016, 10 ObS 153/15w	171
117 Zwischen 22 Uhr und 6 Uhr geleisteter Nachtdienst ist als ein Arbeitstag iSd § 1 Abs 1 Z 1 SchwerarbeitsVO zu werten OGH 22.2.2016, 10 ObS 118/15y	173
118 Unterbrechung der Berufsfrist OGH 22.2.2016, 10 ObS 18/16v	173



AKTUELLE SOZIALPOLITIK

Der Pensionsgipfel vom 29. Februar 2016
WOLFGANG PANHÖLZL 175

51. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht
ANNA LISA ENGELHART 179

NEUE BÜCHER

Brodil/Risak/Wolf
Arbeitsrecht in Grundzügen
KLAUS BACHHOFER 183

Bundesarbeitskammer (Hrsg)
Hinterm Horizont geht's weiter ...
MICHAEL EGGER 183

Reissner (Hrsg)
Drogen und Alkohol am Arbeitsplatz
ANNA LISA ENGELHART 184

vom Stein/Rothe/Schlegel (Hrsg)
Gesundheitsmanagement und Krankheit im Arbeitsverhältnis – Handbuch
JOHANNA KLÖSCH 184

Helm/Göpfert
Top Themen im deutschen Arbeitsrecht
WOLFGANG KOZAK 185

Knyrim
Datenschutzrecht – Praxishandbuch
GÜNTHER LÖSCHNIGG 185

Reufels
Prozesstaktik im Arbeitsrecht
ANDREAS THAMM 186

BÜCHEREINGANG 187

Neue Zeitschrift für Sozialrecht

Zweiwochenschrift für die anwaltliche, betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis

11/2016



INHALT

Aktuell	Rechtsprechung	V
	Terminvorschau des BSG	IX
	Mitteilungen	IX
	Veranstaltungen	IX
Aufsätze und Berichte	<i>D. Felix</i> , Plädoyer für einen ehrlichen Umgang mit § 44 SGB X	401
	<i>G. Thüsing / G. Hütter</i> , Kindergeld und Europarecht: Welcher Handlungsspielraum besteht?	411
	<i>C. D. Hermanns / F. Stollmann</i> , Die jüngere Rechtsprechung zum Krankenhausfinanzierungsrecht	414
Rechtsprechung		
Verfassungsrecht	Anspruch einer niederländischen Apothekengesellschaft auf Erstattung des Herstellerrabatts (<i>BVerfG Beschl. v. 24.3.2016 – 2 BvR 2081/08</i>)	421
Krankenversicherungsrecht	Bestehen eines Versicherungsverhältnisses (<i>OLG Karlsruhe Beschl. v. 4.3.2016 – 2 VAs 72/15</i>)	422
	Beitragspflichtigkeit von Zahlungen der baden-württembergischen Landesblindenhilfe (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 26.1.2016 – L 11 KR 888/15 – mit Fokus</i>)	422
	Hilfsmittelversorgung im Heim – wiederholt gestellter Antrag (<i>LSG Schleswig-Holstein Urt. v. 24.2.2016 – L 5 KR 18/14 – mit Fokus</i>)	425
	Versorgung mit Bioness H200 Hand-Rehabilitationssystem (<i>SG Speyer Urt. v. 28.4.2016 – S 17 KR 476/14</i>)	427
Rentenversicherungsrecht	Erwerbsminderung aufgrund eingeschränkter Sehvermögens (<i>LSG Baden-Württemberg Urt. v. 22.3.2016 – L 13 R 2903/14</i>)	428
	Versicherungspflicht als Arzt im Nachtdienst (<i>LSG Rheinland-Pfalz Urt. v. 20.4.2016 – L 4 R 318/14</i>)	428
	Altersrente für besonders langjährig Versicherte – Kausalzusammenhang zwischen Arbeitslosengeldbezug und Geschäftsaufgabe (<i>SG Karlsruhe Urt. v. 2.12.2015 – S 7 R 1644/15</i>)	428
Unfallversicherungsrecht	Anerkennung als Berufskrankheit (<i>BSG Urt. v. 17.12.2015 – B 2 U 11/14 R – mit Fokus</i>)	429
	Verletzung durch einen beaufsichtigten Hund (<i>LSG Hessen Urt. v. 12.4.2016 – L 3 U 171/13</i>)	434
Grundsicherungsrecht	Aufwendungen für Strom zum Betrieb einer Heizungsanlage (<i>BSG Urt. v. 3.12.2015 – B 4 AS 47/14 R – mit Fokus</i>)	434
	Leistungen an EU-Ausländer – einstweiliger Rechtsschutz (<i>LSG Berlin-Brandenburg Beschl. v. 13.4.2016 – L 15 SO 53/16 B ER</i>)	437
	Aufhebung der Leistungsbewilligung wegen Auslandsaufenthalts zur Pflege eines Angehörigen (<i>SG Augsburg Endurteil v. 14.4.2016 – 8 AS 267/16</i>)	437

Arbeitsförderungsrecht	Werbungskosten – Absetzbarkeit von Aus- und Fortbildungskosten vom Nebeneinkommen (SG Karlsruhe Urt. v. 15.12.2015 – S 17 AL 2967/14 – mit Fokus)	438
Vertragsarztrecht	Zusammenhang zwischen Zulassungsentziehungsverfahren und Strafverfahren – Vorgeflichkeit (SG Marburg Beschl. v. 4.4.2016 – S 12 KA 827/15)	440
Verfahrensrecht	Zurückverweisung an das Sozialgericht im einstweiligen Rechtsschutz (LSG Bayern Beschl. v. 11.4.2016 – L 16 AS 203/16 B ER)	440
	Schuldner der Aktenversendungspauschale (LSG Bayern Beschl. v. 19.4.2016 – L 15 SF 72/15)	440
	Pauschales Ablehnungsgesuch – Vortragstätigkeit eines Richters bei Prozessbeteiligten (SG Cottbus Beschl. v. 23.3.2016 – S 30 SF 380/16)	440
	Vergütung des als sachverständiger Zeuge herangezogenen Arztes (SG Karlsruhe Beschl. v. 21.4.2016 – S 1 KO 1296/16)	440

**Fachanwalts-Lehrgang
Sozialrecht**

Berlin Start: 10.11.2016

5% Frühbucherrabatt
bei Anmeldung bis 3 Monate
vor Veranstaltungsbeginn

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de

ARBBER | Anwaltsfortbildung
seminare

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de

Lehrgangsanzeigen auch online!

Ihre Lehrgangsanzeige erscheint auch online unter
www.beck-stellenmarkt.de/Weiterbildung

- Erhöhte Reichweite durch Online-Präsenz von 6 Wochen
- Präsentation als Teaser- und Layout-Variante
- Verlinkung auf URL, falls angegeben


C.H. BECK

ISSN 0941-7915

**NZS
Neue Zeitschrift für Sozialrecht**

Zweiwochenschrift für die anwaltliche, betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis

Verantwortlicher Schriftleiter:
Dr. Gerhard Knorr
Merseburger Str. 8 a
80993 München
Tel. (0 89) 1 49 35 78 priv.
E-Mail: Knorr.nzs@gmx.de

Mitarbeiter der Redaktion:
Karl Habermann, Ltd. MR a. D.
Günther Macht, Ltd. MR a. D.
André Scharrer, RD

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht

zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589. Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX. Amtsgericht München, HRA 48 045.

Erscheinungsweise: Zweimal im Monat.

Bezugspreise 2016: Jahresabo € 339,- (inkl. MwSt.). Vorzugspreis für NJW- und NZA-Bezieher sowie für Studenten (fachbezogener Studiengang) und Referendare € 309,- (inkl. MwSt.). Einzelheft € 16,50 (inkl. MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen

nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. **Jahrestitellei und -register** sind nur noch mit dem **jeweiligen Heft** lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim.



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Mai-Ausgabe der *Sozialen Sicherheit* hält neben einer Reihe aktueller Berichte, wie über den Drei-Länder-Dialog zur Gesundheitskompetenz und die Neueröffnung des RZ Bad Tatzmannsdorf, auch einen historischen Rückblick und Ergebnisse der Finanzgebarung aus dem Vorjahr für Sie bereit.

Die Gebarungsergebnisse aller drei Zweige der Sozialversicherung, der Pensions-, der Kranken- und der Unfallversicherung werden



wieder in diesem Heft aufbereitet. Auf Basis der Rechnungsabschlüsse der Sozialversicherungsträger für das vorige Jahr 2015 stellt Reinhard Haydn (Abteilung Statistik im Hauptverband) die Tabellen und Daten über den aktuellen Stand der sozialversicherten Personen in Österreich, deren Beiträge sowie den Bezug von Leistungen detailreich zur Verfügung, ebenso die Anpassung der

Pensionen und Unfallrenten.

Dr. Peter Scholz und Susanne Pleil (Abteilung Vertragsbeziehungen zu freiberuflich tätigen Ärzten im Hauptverband) berichten über ein Pilotprojekt, das psychiatrische Basisfertigkeiten in der hausärztlichen Praxis fördert. Der Hauptverband bietet dazu gemeinsam mit der Ärztekammer für Wien und der Univ.-Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie (Medizin, Univ. Wien) ein Schulungsmodul für Fortbildung an, das sehr breit auf- und gut angenommen wird.

Zum hundertsten Todestag von Anton Blechschmidt, dem Pionier des Angestellten-Pensionsversicherungsgesetzes, widmet Dr. Guenther Steiner einen Beitrag, der an die zahlreichen und unermüdbaren Initiativen dieses frühen, im Jahr 1841 geborenen Interessenvertreters erinnert.

Abschließend berichtet Mag. Matthias Touschek (OÖGKK) von den Deutsch-Österr. Sozialrechtsgesprächen in Passau, deren Vorträge und Referate in den kommenden Ausgaben der *Sozialen Sicherheit* nachzulesen sein werden.

Dr. Wilhelm Donner

Nr. 5, herausgegeben im Mai 2016



Aktuell

- 198 Drei-Länder-Dialog – „Gesundheitskompetenz – die Fakten“
- 199 Symposium: Steuerung und Führung in komplexen Organisationen
- 200 Eröffnung der neuen Sonderkrankenanstalt RZ Bad Tatzmannsdorf

Neue Wege

- 201 Gebarungsergebnisse – Die österreichische Sozialversicherung im Jahre 2015
Reinhard Haydn
- 224 Diagnose psychischer Erkrankungen in der Allgemeinmedizin – Pilotprojekt „Psychiatrische Basisfertigkeiten in der hausärztlichen Praxis“
Dr. Peter Scholz, Susanne Pleil

Chronik

- 228 Anton Blechschmidt – Pionier der Angestelltenpensionsversicherung
Dr. Guenther Steiner

Information

- 236 16. Deutsch-Österreichische Sozialrechtsgespräche 2016 am 28. und 29. Jänner in Passau: Hochpreisige Medikamente – eine Herausforderung für die gesetzliche Krankenkasse
Mag. Matthias Touschek (OÖGKK)

Forum Prävention

- 241 NÖGKK – Zehn Jahre Rauchfrei Telefon

Impressum

Soziale Sicherheit, 69. Jahrgang • Fachzeitschrift für die Sozialversicherung, hrsg. gem. § 61 Abs. 3 Z. 7 ASVG • ISSN 0038-6065 • Medieninhaber und Verleger: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger • Redaktion: Mag. Bernhard Wurzer; 1030 Wien, Kundmannngasse 21, Tel.: (01) 71 1 32-11 20 Dwl., E-Mail: presse@hvb.sozvers.at • Fotos: Cover: Nik Frey - Fotolia.com, Innen: Archiv „Soziale Sicherheit“, Fotolia.com, istockphoto.com • Cover-Layout & Innenentwurf: Manfred Fürst (www.manfredfuerst.at) Layout und Produktion: Atelier Meinhard Helm, 1020 Wien • Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün Straße 6, 4020 Linz • Abonnementpreis € 28,00 jährlich inkl. 10 % MwSt. und Inlandspost; Ausland: zuzüglich Porto • Für namentlich gezeichnete Artikel trägt der Autor die Verantwortung, sie müssen nicht mit der Meinung des Hauptverbandes übereinstimmen.

Soweit in diesem Heft personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Bezeichnung bestimmter Personen oder Personengruppen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.



Titelthema

Gesundheit



**Umfrage bei Krankenkassen:
Freie Klinikwahl für Versicherte?**

Gesetzlich Versicherte haben die freie Wahl, sich ein für ihren Fall geeignetes Krankenhaus auszusuchen. Doch nach dem Gesetz können unter Umständen geringe Mehrkosten erhoben werden, wenn sie eine andere Klinik wählen, als in der ärztlichen Einweisung angegeben wurde. Erheben die Kassen diese Mehrkosten überhaupt? Dazu hat die Soziale Sicherheit eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse und die Rechtslage zur Krankenhauswahl werden hier vorgestellt. Außerdem werden die Angebote von privaten Krankenzusatzversicherungen unter die Lupe genommen. Es zeigt sich: Viele von ihnen sind Mogelpackungen, weil sie Extraleistungen versprechen, die gar keine sind...

- 177 ROLF WINKEL
(Freie) Krankenhauswahl und Fallpauschalen
- 180 ROLF WINKEL/HANS NAKIELSKI
Krankenkassen-Umfrage der Sozialen Sicherheit ergibt:
Mehrkosten bei freier Krankenhauswahl spielen in der Praxis keine Rolle
- 182 ROLF WINKEL
Private Zusatzversicherungen und Krankenhauswahl:
Mogelpackungen dominieren den Markt
- 186 ROLF WINKEL
Klinik-Suche mit Krankenhaus-Navis

Position 172 ANNELIE BUNTENBACH
Kurswechsel in der Rentenpolitik – je früher, desto besser

Magazin 173 Ausbildungsbilanz 2015: Mehr Schatten als Licht
174 **Personalia**
175 **Aus der Gesetzgebung**
176 **Termine**
176 Krankenscheine können bis zu drei Tage rückdatiert werden

Gesundheit 188 SUSANNE EVA SCHULZ/FLORIAN BLANK
Die betriebliche Krankenversicherung
Arbeit Eine sinnvolle betriebliche Sozialleistung?

Selbst- 192 THOMAS GERLINGER/NORA KNÖTIG/CASPAR DANIEL
verwaltung LÜCKENBACH/JOHANNES STAENDER/THOMAS WÜSTRICH
Gesundheit Aus der Praxis der Selbstverwaltung:
Beispiele für erfolgreiches Handeln bei den Krankenkassen (Teil 2)

Recht 198 ANNETT WUNDER
Soziales Auf hoher See und vor Gericht in Gotteshand?
Die Folgen des Ausschlusses von SGB-II-Leistungen für arbeitssuchende EU-Ausländer

204 HANS NAKIELSKI
Gesetzesinitiative aus dem Bundesarbeitsministerium:
Grundsicherungsleistungen für EU-Ausländer sollen beschnitten werden

206 **Impressum**

Durch eine betriebliche Krankenversicherung können gesetzlich versicherte Beschäftigte zusätzliche Gesundheitsleistungen bekommen, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht abdeckt. Sind die Angebote sinnvoll?

Ob und wann arbeitssuchende EU-Ausländer in Deutschland Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben, ist trotz mehrerer Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Bundessozialgerichts heftig umstritten. Hier wird die derzeitige Gemengelage skizziert. Mit einem eigenen Gesetz will die Bundesarbeitsministerin nun die Leistungsausschlüsse im SGB II und im SGB XII für Unionsbürger »klarstellen«. Doch es bleibt fraglich, ob die geplanten Regelungen mit dem Grundrecht auf Sicherung des Existenzminimums vereinbar sind.

Sozialversicherungspflicht

Pflichtversicherung beginnt mit Entscheidung über Status

BSG, Urteil vom 24.03.2016 – B 12 KR 3/14 R

Prof. Dr. Ulrich Wenner

Die Versicherungspflicht nach dem vierten Sozialgesetzbuch beginnt mit dem Monat, in dem die Deutsche Rentenversicherung feststellt, dass ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt. Rechtsfehler im Feststellungsbescheid sind dafür unerheblich, wenn sie im späteren Verfahren korrigiert werden.

Das Statusfeststellungsverfahren nach § 7 a SGB IV soll sicherstellen, dass zeitnah nach Aufnahme einer (potenziell) versicherungspflichtigen Beschäftigung der versicherungsrechtliche Status des Betroffenen geklärt wird. Um den Unsicherheiten während des laufenden Feststellungsverfahrens Rechnung zu tragen – die Betroffenen sind regelmäßig privat oder freiwillig krankenversichert und nicht gesetzlich rentenversichert –, wird der Grundsatz »Die Versicherungspflicht setzt mit Aufnahme der Beschäftigung kraft Gesetzes ein.« durchbrochen. Nach § 7 a Abs. 6 SGB IV setzt die Versicherungspflicht unter bestimmten Voraussetzungen nämlich erst mit Bekanntgabe der Entscheidung der Deutschen Rentenversicherung Bund im Feststellungsverfahren ein. Diese Wirkung löst jeder Bescheid der Deutschen Rentenversicherung aus, auch wenn er nicht in vollem Umfang rechtmäßig ist, so das BSG.

Informatiker beantragt Prüfung seines Versicherungsstatus

Ein IT-Techniker war seit 2001 als selbständiger IT-Consultant tätig. Er hatte nach Aufnahme einer Tätigkeit bei der Klägerin (einer als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen international ausgerichteten AG mit 450 festangestellten und 300 freien Mitarbeitern) im Februar 2009 selbst bei der beklagten Deutschen Rentenversicherung Bund die Statusfeststellung beantragt. Der IT-Techniker sollte ausschließlich bei einem Kunden der Klägerin tätig wer-

den und erhielt dort ein flexibles Büro, das er neben einem eigenen Büro nutzen konnte. Der IT-Experte war privat krankenversichert und hatte durch private Rentenversicherungen für das Alter vorgesorgt.

Erster Feststellungsbescheid war rechtswidrig

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) stellte am 12.10.2009 fest, der Betroffene »übe seine Tätigkeit in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis aus«. Diese Fassung des Feststellungsbescheides ist nicht korrekt, wie die beklagte Deutsche Rentenversicherung im Widerspruchsbescheid vom 11.05.2010 selbst einräumte: Die Deutsche Rentenversicherung muss konkret feststellen, in welchem Versicherungszweig der Betroffene versicherungspflichtig ist; die Entscheidung, eine Tätigkeit werde in abhängiger Beschäftigung ausgeübt, ist unzureichend.

Das SG Stuttgart hat die Bescheide der beklagten Deutschen Rentenversicherung aufgehoben, weil der beigeladene Informatiker bis zum Ende seiner Tätigkeit im Dezember 2009 nicht versicherungspflichtig gewesen sei.

Das LSG Baden Württemberg hat die Berufung der beklagten Deutschen Rentenversicherung mit der Begründung zurückgewiesen, die Versicherungspflicht habe ohnehin erst mit Bekanntgabe des Widerspruchsbescheides im Mai 2010 beginnen können, und zu diesem Zeitpunkt sei die Tätigkeit für die Klägerin schon beendet gewesen.

Inhalt

- 1 **Sozialversicherungspflicht**
BSG: Pflichtversicherung beginnt mit Entscheidung über Status
- 2 **Sozialversicherungspflicht**
BSG: Krankengymnast ohne eigene Praxis in der Regel abhängig beschäftigt
- 3 **Grundsicherung**
BSG: Kürzung des Regelsatzes um 30 Prozent bleibt zulässig
- 4 **Arbeitsförderung**
BSG: Wintergeld nur für inländische Baustellen
- 5 **Schwerbehinderung**
BSG: Anspruch auf Merkzeichen »aG« bei Parkinson-Erkrankung
- 6 **Opferentschädigung**
BSG: Kind muss sich versäumten Antrag zurechnen lassen
- 7 **Krankenversicherung**
BSG: Anspruch auf Psychotherapie bei Schweigen der Krankenkasse
- 5 **Impressum**

Auf Rechtsfehler soll es nicht ankommen

Auf die Revision der Deutschen Rentenversicherung Bund hat der für das Beitragsrecht zuständige 12. Senat des BSG das Urteil des LSG Baden Württemberg aufgehoben und die Sache zum SG Stuttgart zurückverwiesen. Wenn die Versicherungspflicht mit »Bekanntgabe« der Entscheidung der DRV im Statusfeststellungsverfahren beginnt (§ 7 a Abs. 6 SGB IV), ist der Zeitpunkt maßgeblich, zu dem die DRV ihre Position mitteilt. Ab dann kann – wie das BSG verdeutlicht – keiner der Beteiligten mehr darauf vertrauen, ein Beschäftigungsverhältnis könne nicht vorliegen.

In diesem Heft

Schwerpunkt Steuerreform: Grundanteilverordnung – pauschale Ermittlung des Grundanteils (<i>Prodingner</i>)	737
Offene Themen und Zweifelsfragen zur Innenfinanzierungsverordnung (<i>Wurm</i>)	742
Buchtipps: Handbuch Einlagenrückzahlung	755
Gesetzliche Verpflichtung zur Verrechnungspreisdokumentation (<i>Manessinger, Taferner</i>)	756
Die neue Wegzugsbesteuerung im betrieblichen Bereich (<i>Schragl, Stefaner</i>)	763
SWK-Spezial Wegzugsbesteuerung erschienen	768
Verlängerung des Handwerkerbonus	768
BFG: Verlust ist bei betrieblichen Fremdwährungskrediten zu halbieren (<i>Marschner</i>)	769
Qualitätsverbesserung bei Abschlussprüfungen	775
Neukodifikation des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes passiert Nationalrat	775
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	776

- AgB: Kinderbetreuungskosten
- Investitionszuwachsprämie
- Grundsteuer: KÖR

- Umsatzsteuerjahresbescheid
- Investitionszuwachsprämie

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Mag. Stefan Menhofer
Dr. Michael Tumpel
Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51
E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at
Tel. Verlag: +43 124 630 Serie, **Fax:** DW 23
Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

<i>Rechtsanwalt Dr. Sebastian Bürger, LL.M. (Auckland), Sindelfingen</i> Der Arbeitgeberbegriff in § 266a StGB – ein komplexes normatives Tatbestandsmerkmal: Voraussetzungen und Irrtumsfolgen	169
<i>Akademische Mitarbeiterin Dr. Konstantina Papathanasiou, LL.M., Universität Heidelberg</i> Amtsträgerkorruption unter Beteiligung ausländischer und internationaler Bedienstete – die neue Gleichstellungsklausel des § 335a StGB	175
<i>Akademischer Rat a.Z. Dr. Manuel Ladiges, LL.M. (Edinburgh), Universität Göttingen</i> Die Erlangung von Kontozugangsdaten durch Täuschung – Strafbarkeit des „analogen Phishings“	180

Aufsätze in Zeitschriften und Festschriften

<i>Rechtsanwalt Dr. Philipp Gehrman, Berlin</i> Kapitalmarktstrafrecht	185
---	-----

Entscheidungen

BGH	13. 1.2016 – 2 StR 148/15	Schulsekretär als Amtsträger	187
BGH	26.11.2015 – 1 StR 389/15	Geldstrafe neben Freiheitsstrafe	189
BGH	20. 1.2016 – 1 StR 557/15	Strafzumessung und anwaltsrechtliche Sanktionen	190
BGH	21. 1.2016 – 4 StR 384/15	Täterschaft bei Geldwäsche	191
BGH	9.12.2015 – 1 StR 256/15	Hinterziehung von Schaumweinsteuer	192
BGH	20. 1.2016 – 1 StR 530/15	Schmuggel von Tabakwaren	194
BGH	11.12.2015 – StbSt (R) 1/15	Steuerhinterziehung durch Steuerberater	195
BGH	25.11.2015 – 1 StR 79/15	Verständigung über Kompensation nach Vollstreckungs- lösung	198
BGH	16. 2.2016 – VI ZR 441/14	Verschwiegenheitspflicht des Wirtschaftsprüfers (LS)	200
BFH	17.11.2015 – VIII R 67/13	Verjährungshemmende Wirkung einer Fahndungsprüfung	200
BFH	28.10.2015 – II R 46/13	Hinterzogene Einkommensteuer als Nachlassverbind- lichkeit (LS)	201
OLG Hamm	5.11.2015 – 5 Ws 292/15	Verfall bei Beihilfe zur Steuerhinterziehung	201
OLG Saarbrücken	27. 5.2015 – 1 U 89/14	Vorenthalten von Arbeitgeberanteilen (<i>mit Anm. Loose</i>)	203
BayVGH	17. 9.2015 – 10 CS 15.1435	Sicherstellung von Bargeld	205

wistra aktuell

Rechtsprechungsvorschau	II
Aktuelle Rechtsprechung in Kürze	III
Aktuelle Nachrichten	V
Bericht aus der Gesetzgebung – Änderungen von Sanktionsvorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs; Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung –	XI

StV

STRAFVERTEIDIGER

INHALT 6 · 2016

Editorial
Impressum

I
IX

Entscheidungen

Verfahrensrecht

- BGH 3 StR 516/14 v. 09.07.2015
Konkretisierung der Beweisbehauptung
m. Anm. Ventzke 337
- BGH 3 StR 322/15 v. 10.11.2015
Ablehnung eines Beweisantrages wegen
Bedeutungslosigkeit 341
- BGH 2 StR 46/14 v. 20.05.2015
Völlige Ungeeignetheit des Sachverständigen-
beweises 342
- BGH 4 StR 21/15 v. 01.06.2015
Ablehnung eines Beweisantrags auf Vernehmung
eines bereits angehörten Zeugen (Ls) 343
- BGH 4 StR 355/15 v. 22.09.2015
Beweisantrag auf Verlesung eines E-Mail-Ausdrucks
als präsenes Beweismittel (Ls) *m. Anm. Trüg* 343
- KG (4) 161 Ss 186/14 v. 27.01.2015
Beweisbehauptung »ins Blaue hinein« 345
- LG Trier 5 Qs 90/15 v. 05.01.2016
Erforderlicher Anfangsverdacht für Durchsuchung 347
- LG Lüneburg 26 Qs 281/15 v. 07.12.2015
Mündliche Durchsuchungsanordnung;
Dokumentation 348
- LG Wiesbaden 6 Qs 2/16 v. 15.02.2016
Rechtswidrigkeit eines Durchsuchungsbefehls 349
- LG Limburg 1 Qs 27/15 u. 34/15 v. 11.03.2015
Anforderungen an den Erlass eines Durchsuchungs-
beschlusses 350
- LG Gießen 2 Qs 13/15 v. 08.06.2015
Anforderungen an den Erlass eines Beschlagnahme-
beschlusses 351
- LG Braunschweig 6 Qs 116/15 v. 21.07.2015
Beschlagnahme von Verteidigungsunterlagen für
OWi-Verfahren gegen eine juristische Person
m. Anm. Lis 352

Strafrecht

- BGH 1 StR 16/15 v. 21.07.2015
Zugangssicherung beim Computerbetrug 356
- BGH 3 StR 45/15 v. 09.06.2015
Computerbetrug durch Vertrieb eines Gewinnspiel-
eintragungsprodukts 358
- BGH 2 StR 16/15 v. 16.07.2015
»Unbefugtes« Handeln beim Computerbetrug 358
- BGH 2 StR 15/15 v. 16.07.2015
Unbefugte Verwendung von Daten
m. Anm. Brand 359
- BGH 1 StR 490/14 v. 16.04.2015
Fälschung technischer Aufzeichnungen; Fälschung
beweiserheblicher Daten *m. Anm. Erb* 364
- OLG Köln 1 RVs 172/15 v. 11.09.2015
Unbefugtes Verwenden von Daten 369
- OLG Koblenz 2 OLG 3 Ss 170/14 v. 02.02.2015
Missbräuchliche Nutzung einer betrieblichen
Tankkarte 371
- KG (3) 161 Ss 216/13 v. 08.12.2014
Unbefugtes Einwirken auf den Ablauf des Daten-
verarbeitungsvorgangs eines Spielautomaten 373
- OLG Karlsruhe 2 (6) Ss 318/15 – AK 99/15 v. 29.01.2016
Entsperr-Code für Mobiltelefon als Betriebs-
geheimnis (Ls) 374
- #### Vollstreckungsrecht
- BVerfG 2 BvR 2874/10 v. 09.10.2014
Beschleunigungsgebot im Vollstreckungs-
verfahren 375
- LG Waldshut-Tiengen 1 KLS 22 Js 547/12 v. 08.01.2015
Aufschub der Strafvollstreckung (Ls) 377
- LG Limburg 3 Js 11108/11 – 5 KLS v. 27.04.2015
Strafaufschub *m. Anm. Höffler* 377
- KG 2 Ws 104/15 v. 26.05.2015
Zulässigkeit der Untätigkeitsbeschwerde in der
Strafvollstreckung 379

Inhalt

Aufsätze

- Cloud Computing für Berufsheimnisträger**
Kai Cornelius 380
- Die Harmonisierung des Europäischen Strafrechts
am Beispiel des Internetstrafrechts**
Marco Gercke 391
- Anrechnung von Auslandshaft nach § 51 Abs. 3
und 4 StGB und die Frage der Haftbedingungen**
Christine Morgenstern 395

Dokumentation

- Ergebnisse des 40. Strafverteidigertages**
Frankfurt/M. 2016 400

Zeitschriften

- Auslese wichtiger Fachzeitschriften-Beiträge** 403

Vorschau

Aus dem Inhalt der nächsten Hefte:

Peter Bringewat § 4a Abs. 2 Nr. 1 RVG: Quellgrund für betrugsspezifische Aufklärungspflichten bei erfolgsbasierter Vergütungsvereinbarung?; **Jan Dehne-Niemann** Wider die wahrunterstellende Einbeziehung neuer Strafzumessungstatsachen in der Angemessenheitsprüfung des Revisionsgerichts (§ 354 Abs. 1a S. 1 StPO) – Zugleich Anmerkung zu BGH, Beschl. v. 04.08.2015 – 3 StR 224/15 –; **Kai Helmken** Ein Recht des Tatopfers auf ein faires Strafverfahren? – Zum Anwendungsbereich des Art. 6 EMRK –; **Harald Hans Körner** Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg: Ausnahme-genehmigungen nach § 3 Abs. 2 BtMG – Chancen oder Risiken der Rechtspolitik? –; **Jenny Lederer** Staatschutz versus Jugendschutz!? Jugendliche und Heranwachsende vor dem Strafsenat eines OLG – Überlegungen zur Kompensation der mit § 102 JGG, § 120 Abs. 1 und Abs. 2 GVG verbundenen Probleme; **Lorenz Leitmeier** Zwei gegen einen – zur Verfassungswidrigkeit des § 142 StPO; **Stefanie Schott** Verletzung der Unschuldsvermutung bei Verfahrenseinstellung nach § 153 StPO;

Olaf Achtelik BGH, Beschl. v. 28.10.2015 – 5 StR 189/15 (Unerlaubtes Erbringen von Zahlungsdiensten – Hawala-Banking); **Ulrich Eisenberg** BGH, Beschl. v. 16.06.2015 – 5 StR 184/15 (»Westend-Mord«); **Thomas Grosse-Wilde** OLG München, Urt. v. 15.07.2015 – 7 St 7/14 (Anwendungsbereich der »Staatschutzklausel«); **Pierre Hauck** BGH, Urt. v. 03.06.2015 – 5 StR 628/14 (Raub mit Todesfolge); **Michael Köhne** OLG Hamburg, Beschl. v. 15.07.2016 – 3 Ws

59/15 Vollz (Mindestlohn für Strafgefangene); **Gundula Momsen-Pflanz** BGH, Urt. v. 04.08.2015 – 1 StR 624/14 (Schwere Misshandlungen Schutzbefohlener; Quälen durch Unterlassen); **Helmut Pollähne** BGH, Beschl. v. 08.01.2015 – 3 StR 590/14 (Nötigung); **Claus Roxin** BGH, Beschl. v. 05.08.2015 – 1 StR 328/15 (Bewusste Selbstgefährdung und Erfolgsabwendungspflicht des Garanten); **Michael Schäfersküpfer** BVerfG, Beschl. v. 16.12.2015 – 2 BvR 1017/14 (Gefangenenvergütung); **Natasha Schlothauer** OLG Hamburg, Beschl. v. 06.11.2015 – 1 Ws 148/15 (Bronchoskopie zum Zweck der Feststellung der Verhandlungsfähigkeit bei Verdacht auf Infektionskrankheit);

Gunnar Duttge Christine Wagner, Die Schönheitsoperation im Strafrecht. Eine Untersuchung zu den normativen Grenzen chirurgischer Eingriffe bei fehlender medizinischer Indikation, 2015; **Jochen Goerdeler** Mario Bachmann, Bundesverfassungsgericht und Strafvollzug. Eine Analyse aller veröffentlichten Entscheidungen, 2014; **Michael Jasch** Ramin Tehrani, Die »Smart Sanctions« im Kampf gegen den Terrorismus und als Vorbild einer präventiven Vermögensabschöpfung, Schriftenreihe des MPI für ausländisches und internationales Strafrecht Band 166, 2014; **Nils Kassebohm** Markus Adick/Jens Bülte, Fiskalstrafrecht: Straftaten gegen staatliche Vermögenswerte, 2015; **Simon M. Meisenberg** Otto Triffterer/Kai Ambos, The Rome Statute of the International Criminal Court: A Commentary, 3. Aufl. 2016.7

Die Homepage des *Strafverteidiger* erreichen Sie unter folgender Adresse: stv-online.de.
Die Online-Version des StV finden Sie auf JURION.de.

Aufsätze

- Meyer-Mews*, Telekommunikationsüberwachung im Strafverfahren: Verwertungsverbote 177
- Pfister*, Transparenz über alles! Die Verständigung in der Revision seit BVerfGE 133, 168 187
- Fromm*, Gesetzeslücke in der deutschen Fahrpersonalverordnung führt zur Sanktionslosigkeit von Verstößen gegen Sozialvorschriften im Straßenverkehr 196

Entscheidungen

Europarecht

- RB 2002/584/JI – (EuHb) 1, 5, 6: Droht die Gefahr unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung, ist die Vollstreckung des EuHb aufzuschieben
EuGH, Urt. v. 5.4.2016 (Große Kammer) – C-404/15 und C-659/15 PPU 198

Verfassungsrecht

- GG Artt. 20, 2; StGB § 68f: Abstinenzweisung bei suchtbedingt voraussichtlich nicht erfüllbarer Verhaltenserwartung nicht verhältnismäßig
BVerfG [3. Kammer des Zweiten Senats], Beschl. v. 30.3.2016 – 2 BvR 496/12 203

Verfahrensrecht

- StPO § 119: Anordnungen nach § 119 Abs. 1 StPO setzen eine reale Gefährdung öffentlicher Interessen voraus
OLG Dresden, Beschl. v. 5.4.2014 – 3 Ws 30/16 206
- StPO § 140: Unterschiedliche Ansichten von Gericht und StA als schwierige Rechtslage für den Laien
OLG Naumburg, Beschl. v. 19.1.2016 – 2 Ws (s) 2/16 207
- StPO §§ 143, 24: Erfolgreiche Ablehnung nach der Weigerung, den untätigen Verteidiger zu entpflichten
AG Köln, Beschl. v. 27.1.2016 – 612 AR 3/16 208
- StPO §§ 160a, 100a, 138: Schutz des Anbahnungsverhältnisses
BGH, Beschl. v. 4.2.2016 – StB 23/14 208
- StPO §§ 228, 229: Die Unterbrechung ist eine Unterbrechung und keine Frist
BGH, Beschl. v. 18.2.2016 – 1 StR 590/15 209
- StPO § 256: Polizeiliche Observationsberichte können in der Hauptverhandlung nach Abs. 1 Nr. 5 StPO verlesen werden
BGH, Beschl. v. 8.3.2016 – 3 StR 484/15 (nur Ls) 210

- StPO § 406e: Gefährdung des Untersuchungszwecks durch Akteneinsicht des Nebenklägers
HansOLG Hamburg, Beschl. v. 21.3.2016 – 1 Ws 40/16 210
- StGB §§ 223, 230; StPO § 376: Öffentliches Interesse und besonderes öffentliches Interesse
BGH, Beschl. v. 8.3.2016 – 3 StR 417/15 212
- OWiG § 73 Abs. 2: Antragsgemäße Entbindung von der Pflicht zum Erscheinen wirkt bei Verlegung des Termins fort
OLG Bamberg, Beschl. v. 30.3.2016 – 3 Ss OWi 1502/15 212

Materielles Strafrecht/Strafrechtliche Nebengebiete

- StGB § 22: Versuchsbeginn bei Mittäterschaft
BGH, Beschl. v. 15.3.2016 – 1 StR 605/15 213
- StGB § 46; BtmG § 30a: Das Zweieinhalbfache der nicht geringen Menge ist kein bestimmender Strafschärfungsgrund
BGH, Beschl. v. 25.2.2016 – 2 StR 39/16 213
- StGB § 123: Hausrecht der Mitbewohner einer Wohnungsgemeinschaft
KG, Beschl. v. 1.2.2016 – 3 Ws (B) 29/16 – 162 Ss 137/15 214
- StGB § 261: Wer tatbestandsmäßig handelt, ist Täter, auch wenn nach allgemeinen Regeln Beihilfe vorläge
BGH, Beschl. v. 21.1.2016 – 4 StR 384/15 214
- BtmG §§ 29 ff.: Dulden des Handeltreibens in der Wohnung
BGH, Beschl. v. 16.2.2016 – 4 StR 459/15 215

Strafvollstreckung/Strafvollzug

- StPO § 140: Notwendige Verteidigung bei Divergenz zwischen JVA und Sachverständigengutachten und in gleichgelagerten Fällen
OLG Stuttgart, Beschl. v. 15.10.2015 – 4 Ws 328/15 216

Rezensionen

- Burhoff/Kotz*, Handbuch für die strafrechtliche Nachsorge (Lorenz) 217
- Gebhardt*, Das verkehrsrechtliche Mandat. Band 1: Verteidigung in Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren (Urbanzyk) 218
- Quedenfeld/Füllsack*, Verteidigung in Steuerstrafsachen (Tsambikakis) 219

- Editorial 81
Für eine Reform des Straftatbestands der Suizidbeihilfe (§ 78 StGB)
Von Christian Kopetzki

Beiträge

- Die Kriminalisierung des assistierten Suizids (§ 78 StGB): Eine (un)notwendige Strafbestimmung zum Schutz des Lebens? 84
 Der Beitrag setzt sich mit der Frage auseinander, ob es in Österreich erforderlich ist, die unumschränkte Kriminalisierung der Suizidbeihilfe (§ 78 StGB) aufrechtzuerhalten, oder ob es bei schwer kranken bzw sterbenden Menschen rechtlich zulässige Ausnahmen geben soll. Nach einer Einleitung (A.) und kurzen Darstellung der derzeitigen gesetzlichen Regelung (B.) werden Spannungsfelder und Problembereiche der gegenwärtigen Rechtslage aufgezeigt (C.). Der Darstellung der Stellungnahmen der Bioethikkommission des Bundeskanzleramts zu möglichen Ausnahmen von der Kriminalisierung (D.) folgen konkrete Gesetzesvorschläge (E.). Zusammenfassende Überlegungen stehen am Ende des Beitrags (F.).
Von Alois Birklbauer

- Patientenrechte und Patientenvertretung in Haft 91
 Anfang Jänner 2016 waren in Österreichs Justizanstalten 8.059 Personen in Haft. Jeder Neuzugang ist ehstens einem Arzt vorzuführen. Von der Aufnahme bis zur Entlassung ist die Vollzugsverwaltung für die Gesundheit der Insassen verantwortlich. Verletzte, Kranke und Pflegebedürftige werden vom Staat versorgt. Der Beitrag geht den Fragen nach, welche Rechte diese Personen in Haft haben und wer sie dabei unterstützt.
Von Peter Kastner

- Das „Witwenquartal“ gem § 33 Abs 2 Muster-Gesamtvertrag 98
 Der Muster-Gesamtvertrag eröffnet im Falle des Todes eines Vertragsarztes die Möglichkeit der Weiterführung der Praxis durch einen von der Witwe betrauten Arzt. Die dabei erbrachten Leistungen werden nach den Bestimmungen des Einzelvertrags des Verstorbenen mit dem KV-Träger abgerechnet. Der Beitrag widmet sich neben der Zulässigkeit einer solchen Regelung den im Zuge der Abwicklung entstehenden Rechtsverhältnissen zwischen den Beteiligten.
Von Matthias Klein

- Ärztliche Hausapotheke: Fragestellungen aus der Praxis – Antworten für die Praxis (II) 104
 Neben der (standes)politischen Brisanz der ärztlichen Hausapotheke wirft sie auch in der täglichen Praxis immer wieder Fragen auf, die bisher sowohl in der Literatur als auch in der Judikatur – abgesehen von ein paar wenigen Ausnahmen – ein eher stiefmütterliches Dasein fristeten. Als Fortsetzung zu Teil I befasst sich auch dieser Beitrag wieder mit drei ausgewählten und in der Praxis immer wieder vorkommenden Fragestellungen und zeigt mögliche Lösungsvarianten auf.
Von Christoph Voglmair

Gesetzgebung und Verwaltung

Bearbeitet von Gerhard Aigner und Meinild Hausreither

- Pharmazeutische Fachkräfte 107
 → Tuberkulosegesetz, Epidemiegesetz 107
 → Kundmachungen 107



Rechtsprechung

- Verstoß gegen die Strafgesetze (§ 78 StGB) durch Vereinszweck der Hilfe für selbstbestimmtes Sterben 108

VfGH 8. 3. 2016, E 1477/2015

Mit Anmerkung von Benjamin Kneihls

Rechtsprechung in Leitsätzen

Bearbeitet von Verena Christine Blum, Claudia Gabauer, Ingrid Jez, Veronika Kräftner, Aline Leischner-Lenzhofer und Claudia Zeinhofer

- Arzneimittel- und Apothekenrecht, Arzthaftung, Berufsrecht, Datenschutzrecht, Kindschaftsrecht, Krankenanstaltenrecht, Privatversicherungsrecht, Sachwalterrecht, Sozialversicherungsrecht, Strafvollzugsrecht, Unterbringungs- und Heimaufenthaltsrecht, Werbung 113

Bericht

- Nachruf auf Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Erwin Deutsch 118

Von Erwin Bernat

Standards

- Impressum 81

- Buchbesprechung 119

RECHTSAKADEMIE MANZ 

TAGUNGEN 2016

Das Programm auf einen Blick

Jetzt anmelden!
www.manz.at/rechtsakademie

Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung: Rechtsanwalt Professor Dr. Achim Schunder und
Rechtsanwältin Dr. Christiane Prause
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.

11 2016

Inhalt

Aufsätze		<i>C. Steinbeiß-Winkelmann</i> , Verwaltungsgerichtsbarkeit zwischen Überlasten, Zuständigkeitsverlusten und Funktionswandel	713
		<i>W.-R. Schenke</i> , Altes und Neues zum Rechtsschutz gegen untergesetzliche Normen	720
		<i>G. Pfeffer</i> , Ferienwohnungen im Wohngebiet – Ende oder Wende?	729
Migration/Integration		<i>S. Fontana</i> , Verfassungsrechtliche Fragen der aktuellen Asyl- und Flüchtlingspolitik im unions- und völkerrechtlichen Kontext	735
Aufsätze Online		<i>R. Hofmann/A. Schmidt</i> , Die Erklärung EU – Türkei vom 18.3.2016 aus rechtlicher Perspektive	743
Kurze Beiträge		<i>A. Scheidler</i> , Aushebelung des Bauplanungsrechts für Flüchtlingsunterkünfte durch die Sonderbestimmung des § 246 XIV BauGB?	744
Zur Rechtsprechung		<i>G. Gass</i> , Beginn der Jahresfrist des § 48 IV VwVfG nach gerichtlicher Aufhebung eines Rückforderungsbescheids?	748
Buchbesprechungen		<i>B. Stüer</i> , Der Bebauungsplan (<i>T. Schröer</i>)	752
Rechtsprechung			
EuGH	17. 3.16 – C-695/15 PPU	Verweis auf sicheren Drittstaat im asylrechtlichen Wiederaufnahmeverfahren Anm. <i>R. Gutmann</i>	753 756
EuGH	28. 1.16 – C-61/15 P	Genehmigung der Flugbedingungen für einen Hubschrauber	757
EuGH	18. 2.16 – C-446/14 P	Umlagezahlung an Zweckverband Tierkörperbeseitigung (Ls.)	761
BVerfG	10. 3.16 – 1 BvR 2844/13	Meinungsfreiheit für emotionalisierte Äußerungen – Fall Kachelmann Anm. <i>M. Sachs</i>	761 763
BVerfG	4. 2.16 – 2 BvR 2223/15	Konkurrentenstreit um Vorsitzendenstelle am Oberverwaltungsgericht Anm. <i>M. Stuttmann</i>	764 769
BVerwG	19.11.15 – 2 C 3/15	Finanzielle Abgeltung nicht in Anspruch genommenen Urlaubs	770
BVerwG	10.12.15 – 2 C 6/14	Disziplinarrechtliche Ahndung eines Zugriffsdelikts	772

BVerwG	9. 12. 15 – 9 C 27/14	Erschließungsbeitrag für nicht in Baulast fallende Erschließungsanlagen	776
BVerwG	9. 12. 15 – 9 C 28/14	Erhebung von Erschließungsbeiträgen	779
OVG Lüneburg	13. 10. 15 – 1 KN 66/14	Freihaltung des Außenbereichs durch Bebauungsplan	783
OVG Lüneburg	10. 12. 15 – 5 ME 199/15	Gerichtliche Nachprüfbarkeit der Entscheidung des Richterwahlausschusses	786
OVG Magdeburg	3. 12. 15 – 1 M 179/15	Abgrenzung unentgeltlicher Verwahrungsvertrag zu Gefälligkeitsverhältnis	791

NVwZ aktuell

In eigener Sache, NJW
Rechtsprechung in Pressemitteilungen
Rechtsprechung in Leitsätzen
Veranstaltungen



VII
VII
IX
X

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:
Verlag C.H.BECK. Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



ISSN 0721-880X

NVwZ – Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

Schriftleitung und Verlagsredaktion:
Rechtsanwalt Professor *Dr. Achim Schunder* (verantwortlich für den Textteil) und Rechtsanwältin *Dr. Christiane Praise*.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M., Postanschrift: Postfach 11 02 41, 60037 Frankfurt a.M., Telefon: (0 69) 75 60 91-0, Telefax: (0 69) 75 60 91-49.
E-Mail: NVwZ@beck-frankfurt.de, Internet: www.nvwz.de.

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.

Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz*.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich. Kombinationsbezug NVwZ mit zweimal monatlichem Beiheft (Nebenblatt) NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht.

Bezugspreise 2016: NVwZ ohne NVwZ-RR: halbjährlich € 154,50 (inkl. MwSt.); *Vorzugspreis* für NJW-Bezieher, Studenten (fachbezogener Studiengang) sowie Referendare (gegen Nachweis) halbjährlich € 137,50 (inkl. MwSt.); Einzelheft: NVwZ € 16,50 (inkl. MwSt.); NVwZ mit NVwZ-RR: halbjährlich € 244,50 (inkl. MwSt.); *Vorzugspreis* (w.o.) halbjährlich € 217,50 (inkl. MwSt.). Einzelheft NVwZ m. RR € 25,- (inkl. MwSt.). Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen

nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden. Jahrestei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Versandkosten jeweils zuzüglich.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Halbjahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Kessler Druck und Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen.

Inhaltsverzeichnis

Abhandlungen

<i>Thomas Groß</i> , Osnabrück, Kollegialprinzip und Hochschulselbstverwaltung.....	449
<i>Thomas Giegerich</i> , Saarbrücken, Automatisierte Einzelabfrage von Halterdaten aus ausländischen Fahrzeugregistern zwecks Ahndung bloßer Parkverstöße?	456
<i>Thomas Sauerland</i> , Brühl, Der Widerruf auflagenbeschwerter Einbürgerungen	465
<i>Florian Edinger</i> , Mainz/Wiesbaden, Keine Vollkostenerstattung für den Kita-Ausbau – Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz verneint Erstattungsanspruch der Kommunen nach dem Konnexitätsprinzip (die Entscheidung finden Sie in diesem Heft auf Seite 482).....	474

Buchbesprechungen

<i>Thomas Wischmeyer</i> , Zwecke im Recht des Verfassungsstaates – Geschichte und Theorie einer juristischen Denkfigur (<i>Carsten Bäcker</i>).....	479
<i>Sebastian von Einsiedel/David M. Malone/Bruno Stagno Ugarte</i> (Hrsg.), The UN Security Council in the 21st Century (<i>Michael Fuchs</i>).....	479
<i>Ardita Driza Maurer/Jordi Barrat</i> (Hrsg.), E-Voting Case Law – A Comparative Analysis (<i>Nadja Braun Binder</i>).....	481
<i>Wolfgang Schrödter</i> (Hrsg.), Baugesetzbuch; 8. Auflage (<i>Hansjochen Dürr</i>)	481

Rechtsprechung

<i>VerfGH Rheinl.-Pf.</i> , Beschluss vom 30.10.2015 – VGH N 65/14 – Konnexitätsprinzip; Mehrbelastungsausgleich (vgl. Beitrag <i>Edinger</i>)	482
---	-----

Leitsätze

Gerichte der Europäischen Union

261. <i>EuGH</i> , Urteil vom 15.2.2016 – C-601/15 PPU – J. N. – Inhaftierung eines Asylbewerbers aus Gründen der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Ordnung	485
262. <i>EuGH</i> , Urteil vom 1.3.2016 – C-443/14 u. 444/14 – Alo u. Osso – Wohnsitzauflage für subsidiär Schutzberechtigte.....	485
263. <i>EuGH</i> , Urteil vom 3.3.2016 – C-26/15 P – Spanien/Kommission – Etikettierungspflicht für behandelte Zitrusfrüchte.....	486

Verfassungsgerichte

264. <i>BVerfG (Kammer)</i> , Beschluss vom 8.12.2015 – 1 BvR 1864/14 – Ahndung sexueller Handlungen mit Tieren als Ordnungswidrigkeit	486
265. <i>VerfGH BW</i> , Urteil vom 15.2.2016 – 1 VB 9/16 – Lauf der Jahresfrist bei einer Gesetzesverfassungsbeschwerde	486

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Verfassungsrecht

266. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 25.11.2015 – 6 C 21.14 – Rechtsschutzgarantie des Grundgesetzes; Durchsetzung eines kirchenrechtlichen Anspruchs vor staatlichen Gerichten	486
--	-----

Abgabenrecht

267. <i>SächsOVG</i> , Urteil vom 6.5.2015 – 5 A 439/12 – Vergnügungssteuer; Verfahrensfortführung durch Insolvenzverwalter; Wiederaufnahme durch Steuerschuldner	487
268. <i>SächsOVG</i> , Beschluss vom 29.5.2015 – 5 A 41/13 – Abwasserabgabe; Selbstverwaltungsangelegenheit	487
269. <i>SächsOVG</i> , Beschluss vom 3.7.2015 – 5 B 158/15 – Abwasserabgabe; Abgabepflicht; materielle Beweislast	487
270. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 20.1.2016 – 5 A 1466/15.Z – Abwasserbeitrag; Teilkanalisation; Vollkanalisation.....	487
271. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 20.1.2016 – 5 A 1471/15.Z – Niederschlagswassergebühr; Kostenüberdeckungsverbot; Verfahrensmangel; Rechtsmittel eines Beigeladenen	487
272. <i>NdsOVG</i> , NK-Urteil vom 1.2.2016 – 9 KN 277/14 – Wirksamkeit einer Fremdenverkehrsbeitragssatzung	488



Öffentliches Dienstrecht

273. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 28.10.2015 – 2 C 15.15 – Funktionszulage während der Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell	488
274. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 19.11.2015 – 2 A 6.13 – Keine Klagebefugnis bei Auswahlentscheidung über ämtergleiche Stellenbesetzung	488
275. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 10.12.2015 – 2 C 50.13 – Bemessung der Disziplinarmaßnahme bei außerdienstlichen Untreuehandlungen eines Polizeibeamten	488
276. <i>SächsOVG</i> , Beschluss vom 25.6.2015 – 9 A 344/14.PL – Verletzung von Mitbestimmungsrechten bei Umsetzung eines Beschäftigten	488
277. <i>HessVGH</i> , Urteil vom 17.12.2015 – 26 A 1451/14.D – Disziplinarverfahren; Provisionsbetrug	488
278. <i>BayVGH</i> , Urteil vom 4.2.2016 – 14 BV 15.1563 – Trennungsgeld; Höchstbetragsregelung	489
279. <i>BayVGH</i> , Beschluss vom 8.2.2016 – 14 ZB 15.204 – Gewährung von Beihilfe für eine Familien- und Haushaltshilfe; Wahrnehmung der Haushaltsführung durch Ehepartner	489
280. <i>NdsOVG</i> , Urteil vom 10.2.2016 – 5 LB 205/15 – Trennungsgeld; Höchstbetragsregelung; Zumutbarkeit der täglichen Rückkehr zum Wohnort	489
281. <i>BayVGH</i> , Urteil vom 12.2.2016 – 14 BV 14.1943 – Ausschluss der Beihilfefähigkeit von Aufwendungen für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	489
282. <i>BayVGH</i> , Urteil vom 17.2.2016 – 14 BV 14.2606 – Beihilfe für Blutteststreifen; Versandkosten	489

Schul-, Hochschul- und sonstiges Kultusrecht; Prüfungsrecht

283. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 13.1.2016 – 9 E 2338/15 – Bewertung von an nichtstaatlichen Hochschulen erbrachten Prüfungsleistungen; Rechtsweg	490
--	-----

Polizei- und Ordnungsrecht

284. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 7.1.2016 – 1 A 3.15 – Verbot eines Regionalverbands des Gremium Motorcycle Club wegen Strafgesetzwidrigkeit	490
---	-----

Kommunalrecht

285. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 30.11.2015 – 8 A 889/13 – Bürgerbegehren; statthafte Klageart	490
---	-----

Wirtschafts- und Gewerberecht; Berufsrecht

286. <i>BVerwG</i> , NK-Urteil vom 11.11.2015 – 8 CN 2.14 – Normenkontrolle einer Verordnung zur Ladenöffnung an einem Marktsonntag	490
287. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 2.12.2015 – 10 C 18.14 – Ausschluss der Einrichtung einer berufsständischen Versorgung durch Gesetz	490
288. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 9.12.2015 – 10 C 6.15 – IHK-Beitrag; Bildung angemessener Rücklagen	490
289. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 11.11.2015 – 9 A 1467/14.Z – Luftsicherheitsassistent; Widerruf der Beleihung	490

Datenschutz-, Informations- und Medienrecht

290. <i>OVG NRW</i> , Urteil vom 24.11.2015 – 8 A 1032/14 – Offenbarung steuerlicher Informationen über den Insolvenzschuldner an den Insolvenzverwalter	491
--	-----

Wasserrecht

291. <i>BVerwG</i> , NK-Urteil vom 26.11.2015 – 7 CN 1.14 – Aufhebung eines Trinkwasserschutzgebiets	491
--	-----

Straßen-, Wege- und Verkehrsrecht

292. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 10.12.2015 – 3 C 3.15 – Verwaltungsgebühr für die Stilllegung eines Kfz	491
293. <i>BVerwG</i> , Urteil vom 10.12.2015 – 4 C 15.14 – Abflugverfahren Flughafen Frankfurt am Main	491
294. <i>BayVGH</i> , Urteil vom 18.2.2016 – 11 BV 15.1164 – Fahrtenbuchauflage; Ermittlungen zur Fahrerfeststellung	491

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

295. <i>HessVGH</i> , Beschluss vom 27.1.2016 – 9 B 1506/15 – Schutzwürdigkeit als faktischer Inländer	492
--	-----

Sonstiges Verwaltungsrecht

296. <i>OVG Rheini.-Pf.</i> , Urteil vom 13.1.2016 – 1 A 10955/13.OVG – Feststellung von Grundstücksgrenzen; Fehlertoleranz	492
---	-----

Gerichtsverfahrensrecht

297. <i>VGH BW</i> , Beschluss vom 11.2.2016 – 5 S 1098/15 – Vollstreckung aus einem Vergleich; Schiedsgutachterabrede	492
298. <i>VGH BW</i> , Beschluss vom 15.2.2016 – 6 S 1870/15 – Wirksamkeit einer Ersatzzustellung	492
299. <i>NdsOVG</i> , Beschluss vom 16.2.2016 – 7 OB 13/16 – Rechtsweg für den Anspruch auf Akteneinsicht in Konzessionsverfahren nach § 46 EnWG	492
300. <i>NdsOVG</i> , Beschluss vom 22.2.2016 – 4 OB 42/16 – Vertretungszwang bei Beschwerde gegen Rechtswegverweisung	492



INHALT 11 - 2016

DVBI aktuell
Vorschau/Impressum

Aufsätze

Glücksspielrecht – eine Rechtsmaterie im Umbruch

Rechtsanwalt Prof. Dr. Clemens Weidemann, Stuttgart

Verbot von EC-Cash-Terminals in Spielhallen – das ZAG auf dem europarechtlichen Prüfstand

Rechtsanwalt Dr. Jörg Beckmann und Wiss. Mit. Dipl. Jur. Dirk Buchsteiner, Berlin

Nachhaltiges Bergrecht – Garzweiler, Meggen und atomare Konzernnachhaftung als Eckpunkte

Prof. Dr. Walter Frenz, Maître en Droit Public, Aachen

Der Schutz des Oberflächeneigentums in der Vorhabenzulassung nach dem BBergG

Wiss. Referentin Dr. Grit Ludwig, Leipzig

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Justitiar Mathias Dumbs, Freiburg i.Br.

Berichte

Der Außenhandel in den Zeiten der bewaffneten internationalen und nicht-internationalen Konflikte – Tagungsbericht zum Exportkontrolltag 2016 –

Wiss. Mit. Philipp Overkamp, Hamburg

Buchbesprechungen

Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (eds.)/Stubbe (ass. ed.): Cologne Commentary on Space Law

PD Dr. Marcus Schladebach, LL.M., Potsdam

Zimmermann (Hrsg.): 60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention

Prof. i.R. Dr. Albrecht Weber, Osnabrück

Dreier (Hrsg.): Grundgesetz-Kommentar. Band II: Art. 20-82

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner, Bonn

Fritsche: Der Kulturbegriff im Religionsverfassungsrecht

Prof. Dr. Helmut Goerlich, Leipzig

III Kment (Hrsg.): Unterirdische Nutzungen.
VII Systematisierung und planerische Steuerung, Gewinnpartizipation und Haftung
Dr. Boas Kümper

702

Hilgendorf/Hötitzsch (Hrsg.): Das Recht vor den Herausforderungen der modernen Technik
Rechtsanwalt Dr. Matthias Wiemers, Berlin

703

665 Königshofen: Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Umbruchs
Prof. Dr. Andreas Saxinger, Geislingen

704

Rechtsprechung

Europäischer Gerichtshof

EuGH, 1. K., Ur. v. 04.02.2016 – C-336/14 – (Ince)
Unionsrechtswidrigkeit des staatlichen Sportwettenmonopols

679

705

Bundesverwaltungsgericht

BVerwG, Beschl. v. 13.03.2016 – 1 BvL 8/10 –
Fortentwicklung der Rechtsprechung kann zuvor verabschiedete Regionalpläne gefährden – mit Anmerkung Stüer/Stüer

685

710

Oberverwaltungsgerichte/ Verwaltungsgerichtshöfe

OVG NRW, Beschl. v. 31.03.2016 – 8 B 1341/15 –
Anordnung der sofortigen Vollziehung trotz Unanwendbarkeit von Präklusionsregeln

691

714

OVG NRW, Ur. v. 26.01.2016 – 20 A 318/14 –
Sperrmüll gehört zu den gemischten Abfällen aus privaten Haushaltungen

696

718

OVG NRW, Beschl. v. 26.01.2016 – 14 A 2032/13 –
Fehlende gleichwertige Geeignetheit einer Lehrerbildung

723

OVG NRW, Ur. v. 24.11.2015 – 8 A 1032/14 – n.r. –
Insolvenzverwalter ist Betroffener im Sinne der AO

726

OVG NRW, Beschl. v. 21.12.2015 – 20 A 643/14.PVB –
Auslegung der Begründung der Zustimmungsverweigerung eines Personalrats

732

Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir eine Beilage der Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Wir bitten freundlich um Beachtung.

700



Schriftleiter Dr. Herbert von Golitschek, Präsident a. D. des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg, Am Sonnenhang 1, 97204 Höchberg, Tel. (09 31) 4 52 06 49, Fax (09 31) 4 52 09 21; E-Mail: bayvbl@boorberg.de

Inhalt

Abhandlungen

Papsthart, Nicht recht(lich) fassbar? Zur juristischen Verortung kommunaler Rats-Fraktionen und Ausschussgemeinschaften — **361**

Széchényi, EuGH locuta – Präklusion finita? Das Urteil des EuGH vom 15. Oktober 2015 (Rs. C-137/14) und seine Auswirkungen auf Behördenpraxis und Gerichtsverfahren — **366**

Ausbildung und Prüfung

Aufgabe 9 der Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2011/2 — **390**

Literatur

Meier, Dopingsanktionen durch Zahlungsverprechen (Steiner) — **394**

Bachofer/Frasch, Kommunales Redehandbuch (Holzinger) — **394**

Herbst, Gesetzgebungskompetenzen im Bundesstaat (Lindner) — **394**

Maslato (Hrsg.), Windenergieanlagen (Söchtig) — **395**

Notizen

U. a. Nachrichten, Neues aus der Rechtsprechung, Veranstaltungen, Vorschau, Impressum — **II, III, IV**

Rechtsprechung

EuGH	U.v. 15.10.2015	Rs. C-137/14	Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats; Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten; Industrieemissionen; Zugang zu Gerichten; abweichende nationale Verfahrensvorschriften — 371
BVerfG	B.v. 25.11.2015	2 BvR 1461/15	Stelle eines Vorsitzenden Richters am Bundessozialgericht; Konkurrentenstreit; Bewerbungsverfahrensanspruch; Auswahlentscheidung; Dokumentationspflicht des Dienstherrn; offensichtliche Chancenlosigkeit der Bewerbung (hier verneint) — 375
BayVGH	U.v. 21.01.2016	7 BV 15.1233	Erste Juristische Staatsprüfung; Besitz einer nicht zugelassenen Ausgabe einer Vorschriftensammlung; Bewertung der Prüfungsarbeit mit 0 Punkten — 376
	U.v. 20.03.2015	10 B 12.2280	Feststellungs- bzw. Fortsetzungsfeststellungsklage; zur Rechtmäßigkeit polizeilicher Maßnahmen während eines Polizeieinsatzes in einer Wohnung wegen Streits und Lärm (Fortsetzung und Schluss von BayVBl. 2016, 341) — 378
	B.v. 23.11.2015	1 ZB 15.1978	Bestandskräftige Beseitigungsanordnung; Feststellung der materiellen Illegalität der zu beseitigenden Anlage; nachträglich gestellter Bauantrag; fehlendes Sachbescheidungsinteresse; kein Anspruch auf Wiederaufgreifen — 383
	B.v. 28.04.2015	11 ZB 15.220	Erteilung des Rechts, von einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis im Inland Gebrauch zu machen; Nachweis einer gültigen EU-Fahrerlaubnis; Auskunft aus einem ausländischen Register; Eintragungen im Fahrernregister; Untersuchung — 384
BVerwG	B.v. 29.09.2015	4 BN 25.15	Normenkontrollantrag; Bebauungsplan; Rechtsschutzbedürfnis; Plannachbar; enger konzeptioneller Zusammenhang; Einzelhandelsausschluss — 387
	B.v. 07.12.2015	4 BN 47.15	Bebauungsplan; Erforderlichkeit; hinreichende städtebauliche Gründe; private Interessen — 388

Wissenswertes für den Rechtsanwalt

VG Bayreuth B.v. 30.11.2015 **B 5 M 15.30571** Erstattungsfähigkeit außergerichtlicher Kosten (Anwaltskosten); Abänderungsverfahren (§ 80 Abs. 7 VwGO); Angelegenheit im gebührenrechtlichen Sinne — **388**

Anmerkung *Meyer* — **389**

GENERALSEKRETÄR



Kunst schafft gesellschaftliche Visionen

Kunst hält der Gesellschaft einen Spiegel vor. Die künstlerische Auseinandersetzung im öffentlichen Raum gewinnt immer mehr an Bedeutung. Es entsteht ein Experimentierraum, der gesellschaftlich relevante Fragen aufwirft und zulässt. Kulturschaffende werden in die Stadtplanung mit eingebunden und entwickeln, teils im Zusammenspiel mit der Politik und der Bevölkerung, gesellschaftliche Visionen. Ziel ist meist, öffentliche Räume und deren soziale und gewachsene Strukturen durch Kunst neu zu betrachten und zu erleben. Die Teilnahme der Wohnbevölkerung an Stadtentwicklung ist teils durch Sprachbarrieren oder geringes Verständnis eingeschränkt. Dies führt tendenziell zum Ausschluss von migrantischen Bevölkerungsgruppen. Kunst im öffentlichen Raum wirkt hingegen integrativ. In vielen Stadtteilen ist dadurch die Nachbarschaft enger zusammengewachsen. Viele Beispiele zeigen, dass sich die Projekte nicht auf eine bloße Imagepolitik für den umgebenden Stadtraum reduzieren lassen. Sie zeigen auch Projekte gegen die zunehmende Kommerzialisierung des öffentlichen Raumes. Und sie tragen durch Kulturarbeit und Kommunikation zur Produktion sozialer Räume, Identitäten und Netzwerke bei. Kunst verbindet und schafft einen gesellschaftlichen Mehrwert.

Dr. Thomas Weninger
Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes

Seite 4
STÄDTEBUND AKTUELL
Diverse Kurzmeldungen aus dem Städtebund

Seite 7
KOMMUNALNEWS
Aktuelles aus den Städten

Seite 10
SCHWERPUNKTTHEMA KULTUR

NACHBARIN sein ist mehr als ein Job
Gabi Zingg-Macher und Renate Schnee, Verein NACHBARINNEN in Wien
Seite 10

Bauen mit Kultur
DI Peter Matzanetz, Journalist für Bauen, Architektur, Immobilien und Raum
Seite 12

Transportfahrräder verändern das Gesicht der Stadt
DI Karl Reiter und Dr.ⁱⁿ Susanne Wrighton, Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM)
Seite 14

Transkulturelle Handlungsstrategien für die Wiener Kulturpolitik
Mag.^a Ivana Pilic, Künstlerische Leitung Brunnenpassage
Seite 16

Nutzen von Entwicklungspotenzialen im öffentlichen Raum
Dr. Peter Grabensberger, Kulturamt der Stadt Graz
Seite 20

Salzburg: Initiative für Zeitgenössisches im Stadtraum
Mag.^a Cay Bubendorfer, Redakteurin für Kultur & Wissen im Info-Z der Stadt Salzburg
Seite 22

Brunn am Gebirge setzt mit Eventlocation BRUNO Maßstäbe
BRUNO Location & Event Management
Seite 24

7. Bludener KulturNacht
Bludenz Kultur gGmbH
Seite 25

Czerwenka-Villa in Vöcklabruck: Ein Haus der offenen Tür
Ehrentraud Fraunbaum, Stadtgemeinde Vöcklabruck
Seite 26

Das Leitsystem der Stadt St. Pölten
Franziska Leeb, Architekturpublizistin
Seite 28

KDZ: Kultur = mehr wert!
Mag. Wolfgang Oberascher und Mag.^a Alexandra Schantl, KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung
Seite 30

Seite 32
BEITRÄGE ZU KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

KÖR: Kunst im öffentlichen Raum in Wien
Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR Kunst im öffentlichen Raum GmbH
Seite 32

Innsbrucks Kulturszene setzt Zeichen im öffentlichen Raum

Mag.^a Katharina Rudig, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Innsbruck
Seite 34

Offene Räume: Kunst und Kultur im Linzer Stadtraum

Dr. Peter Leisch, Abteilungsleiter Linz Kultur Förderungen, Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Seite 36

Melk: Die sprechenden Steine

Franz Gleiß, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Melk
Seite 38

Kunst und Kultur im öffentlichen Raum in Feldkirch

Harald F. Petermichl, Kulturabteilung der Stadt Feldkirch, und Mag. Edgar Eller, Gf. Montforthaus
Seite 40

Bregenz: Ein Denkmal der besonderen Art

Dr. Thomas Baumann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bregenz
Seite 42

Brücken schlagen zur Kunst: die neue Dornbirner Sägerbrücke

Mag. Rolf Hämmerle, Stadtkommunikation der Stadt Dornbirn
Seite 44

Seite 46

MAGAZIN

- *Hitzewahrnehmung und Hitzeverhalten von älteren Menschen in der Stadt*
- *Analyse von Kosten und Nutzen der Trittbrettnutzung bei Hecklade-Abfallsammelfahrzeugen*
- *„Energieverbrauchs- und Ressourcenmonitoring – Chancen, Anforderungen, nachhaltiger Nutzen?“ von Mag. Christian Ehrenhauser, PMSc*
- *„Regional, kommunal, feminin – Sieben Thesen zu einer weiblicheren Politik in Stadt und Land“ von MMag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle*
- *Interview mit der Mattersburger Bürgermeisterin Ingrid Salamon*

Seite 55

LITERATUR

Rezensionen

Seite 59

FINANZEN

Ertragsanteilsvorschlüsse für Mai 2016

IMPRESSUM: ÖGZ – Österreichische Gemeinde-Zeitung, Nr. 6/2016 • Medieninhaber und Herausgeber: Österreichischer Städtebund, 1082 Wien, Rathaus, www.staedtebund.gv.at, oegz@staedtebund.gv.at, Tel. +43(0)1/4000-89993 • Leitung: Generalsekretär Dr. Thomas Weninger • Verleger: Bohmann Druck und Verlag Ges. m. b. H. & Co. KG, 1110 Wien, Leberstraße 122, Geschäftsführer: Dr.ⁱⁿ Gabriele Ambros, Gerhard Millelich • Chefredakteurin des Österreichischen Städtebundes: Mag.^a Silvia Stefan-Gromen, Tel. +43(0)1/4000-89993, Fax: +43(0)1/4000-7135 • Chef vom Dienst/Redaktion: Mag. Gerald Leirnthner, Grafische Gestaltung: Martin Hampejs, Lektorat: Mag. Bernhard Plos, Fotoredaktion: Markus Wache • Reproduktion: Repromedia Druckges. m. b. H. Nfg. KG, Leberstraße 122, 1110 Wien • Druck: Wograndl Druck Ges. m. b. H., Druckweg 1, 7210 Mattersburg • Auflage: 6.000 • Erscheinungsweise 2016: 10 Ausgaben • Coverfoto: AdobeStock, Copyright für nicht (anders) bezeichnete Fotos: Österreichischer Städtebund • Zum Nachdruck von Veröffentlichungen aus der ÖGZ ist ausnahmslos die Genehmigung der Redaktion einzuholen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der/des Verfassenden wieder, die sich nicht unbedingt mit jener der Redaktion bzw. der Position des Städtebundes decken muss. Die Redaktion der ÖGZ bekennt sich zum Einsatz einer geschlechtergerechten Sprache. • Abonnements laufen ganzjährig und müssen eingeschrieben einen Monat vor Ablauf abbestellt werden, sonst erfolgen nach Usancen im Zeitungswesen Weiterlieferung und Weiterverrechnung. Einzelheft: EUR 4,50; Jahresabonnement: EUR 42; Abo-Bestellnummer: Tel. +43(0)1/740 32-466 • Anzeigen: Sascha Kovacs, s.kovacs@schmid-verlag.at, Tel. +43(0)1/740 32-573; Sabine Pokorny, sabine.pokorny@schmid-verlag.at, Tel. +43(0)1/740 32-422 • Advertorials sind bezahlte Einschaltungen und unterliegen der Verantwortung der Anzeigenabteilung.

PRÄSIDENT



Kunst und Kultur ist Leben

Kultur ist ein Katalysator. Gerade in urbanen Räumen wird durch kulturelle Angebote die Vielfalt des Lebens sichtbar. Kultur stiftet Identität und ist Ausdrucksmittel. Sie ermöglicht einen Dialog abseits jeglicher Unterschiede oder sprachlicher Barrieren. Damit hat sie speziell in Städten eine besondere gesellschaftliche Integrationsfunktion. Kunst im öffentlichen Raum schafft sichtbare soziale Interaktion, greift gesellschaftliche Entwicklungen auf und lässt unmittelbare Reaktionen des Publikums zu. Kunst ist für alle Menschen erreichbar, die sich mit ihr auseinandersetzen wollen. Viele Stadtplanerinnen sehen Kunst als Instrument der Wertsteigerung und Aufwertung ganzer Stadtviertel. Aufmerksamkeit wird zum Wert an sich, Beachtung zum Kapital. Kunst- und Kulturschaffende werden bewusst engagiert, um städtische Räume mit Projekten und Initiativen aufzuwerten. Kultur wird in jeder Hinsicht als Bereicherung wahrgenommen. Idealerweise findet eine wechselseitige Beeinflussung zwischen Kunst, Stadtplanung und partizipativ gestalteten Prozessen statt. Wie man auch in den vorliegenden ÖGZ-Beiträgen nachlesen kann, gibt es österreichweit in vielen Städten spannende Projekte, die verbinden, Brücken schlagen und bereichern.

Bürgermeister Dr. Michael Häupl
Präsident des Österreichischen Städtebundes

baurechtliche blätter:bbl

D3-2125

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



baurechtliche blätter:bbl

Herausgeber und Schriftleitung:
K. Giese, D. Jahnel

Beirat:

A. Kanonier, G. Kienastberger,
W. Kirchmayer, W. Klewein,
A. Kreiner, S. Miessgang,
R. Mikulits, R. Moritz,
H. Neuhofer, K. Petermandl,
P. Trippl, A. Waldstätten

Ständige Mitarbeiter:

M. Auer, B. Ettlmeier-Schmolke,
H. Hinterhofer, F. Keschmann

Redaktionsassistentz:

H. Stummer

Heft 3, Juni 2016
19. Jahrgang

Schwerpunkt

BVG über die Unterbringung und Aufteilung
von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden

Aufsätze

o.Univ.-Prof. Dr. Harald Stolzlechner,
Mag. Johannes Stoll, LLB.oec.

Zur ersatzweisen Unterbringung und
Aufteilung hilfs- und schutzbedürftiger
Fremder durch den Bund

77

Ao.Univ.-Prof. Dr. Roland Winkler

Die Nutzungsbescheide der BMI nach dem
„Durchgriffsrecht“ gemäß dem BVG über
die Unterbringung und Aufteilung von hilfs-
und schutzbedürftigen Fremden

94

Rechtsprechung

Öffentliches Recht

106

Burgenland 106 · Kärnten 106 ·
Niederösterreich 106 · Oberösterreich 108 ·
Salzburg 109 · Steiermark 110 · Tirol 110 ·
Vorarlberg 111

Zivilrecht

111

Vergaberecht

117

Neues Baurecht

119

Bund 119 · Burgenland 119 · Kärnten 119 ·
Oberösterreich 119 · Salzburg 119 ·
Steiermark 120 · Tirol 120 · Vorarlberg 121 ·
Wien 121

Impressum

121

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

wohnrechtli blätter:wobl



wohnrechtliche blätter:wobl

Heft 5 Mai 2016
(29. Jahrgang)

S. 161–203

Aufsatz

RAA Dr. Reinhard Pesek

Die Erhaltung von Wärmebereitungsgeräten
nach der WRN 2015

161

Rechtsprechung Nr. 53-73

• MRG

53. Kein Aufwandersatzanspruch nach § 10 MRG
bei der Geschäftsraummiete
(OGH 25. 8. 2015, 5 Ob 37/15z)

174

54. Kündigung wegen Nichtbenützung einer Wohnung
(OGH 17. 2. 2016, 3 Ob 14/16d)

175

• WEG

55. Rechtsmissbrauch bei fehlender Zustimmung zur
Änderung eines Miteigentumsanteils?
(OGH 4. 9. 2014, 5 Ob 127/14h)

176

56. Zur Frage, ob die Anmerkung der Rangordnung
für eine beabsichtigte Veräußerung eines halben
Mindestanteils der Zustimmung des Eigentümer-
partners bedarf
(OGH 14. 07. 2015, 5 Ob 90/15v)

176

57. Anfechtung einer Benützungsvereinbarung iSd
§ 17 WEG 2002 wegen Irrtums erfordert die Mitwirkung
sämtlicher Mit- und Wohnungseigentümer
(OGH 23. 2. 2016, 5 Ob 12/16z)

177

58. Zur Zulässigkeit der Geltendmachung von Gewähr-
leistungsansprüchen für Mängel an gemeinschaftlichen
Anlagen durch den einzelnen Wohnungseigentümer
(OGH 27. 1. 2016, 4 Ob 10/16y)

179

59. Konkludente Benützungsvereinbarung im Wohnungs-
eigentum

(OGH 14. 7. 2015, 5 Ob 203/14k)

180

60. (Un-)Wirksamkeit eines Umlaufbeschlusses, wenn
der Minderheit nicht ausreichende Gelegenheit zur
Äußerung gegeben wird

(OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 206/15b)

182

61. Eine Vorbereitungshandlung für die Beschluss-
fassung über eine Maßnahme der außerordentlichen
Verwaltung kann eine Maßnahme der ordentlichen
Verwaltung darstellen

(OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 112/15d)

183

62. Amtswegige Löschung der Anmerkung der Rang-
ordnung für die beabsichtigte Einräumung von
Wohnungseigentum

(OGH 20. 5. 2014, 5 Ob 219/13m)

184

• ABGB

63. Eigenmächtige Räumung durch den Vermieter –
Eingriff in Eigentumsrechte Dritter
(OGH 22. 12. 2015, 1 Ob 216/15v)

186

64. Ein genereller Gewährleistungsausschluss
umfasst nicht zugesicherte Eigenschaften
(OGH 20. 1. 2016, 3 Ob 238/15v)

186

65. Zur Frage, wann eine als behindertengerecht
vermietete Wohnung als mangelhaft zu qualifizieren ist
(OGH 14. 10. 2015, 3 Ob 185/15z)

187

• Grundbuchsrecht

66. Einverleibung eines Bestandrechts aufgrund eines
Anerkenntnisurteils
(OGH 25. 9. 2015, 5 Ob 116/15t – Öffentlicher Notar
Univ.-Doz. Mag. DDr. Ludwig Bittner)

189

67. Löschung einer Namens- oder Treuhänderrang-
ordnung vor Ablauf der gesetzlichen Frist
(OGH 25. 1. 2016, 5 Ob 217/15w – Öffentlicher Notar
Univ.-Doz. Mag. DDr. Ludwig Bittner)

191

68. Keine Löschungsklage des Erwerbers gegen den
Vorkaufsberechtigten
(OGH 21. 4. 2015, 3 Ob 31/15b)

194



**FACHZEITSCHRIFT FÜR
NEUES MIET- UND
WOHNRECHT**
20. JG. Heft 06, Juni 2016

Zitiervorschlag:
immolex 2016, Seite
immolex 2016/Nummer

HERAUSGEBER:
Manz'sche Verlags- und
Universitätsbuchhandlung GmbH

LEITENDE REDAKTEURE:
ao. Univ.-Prof. Dr. H. BÖHM
StB Mag. K. FUHRMANN
Sen.-Präs. d. VwGH iR
Dr. E. GALL
HR d. VwGH Dr. F. PFIEL

SCHRIFTFLEITUNG:
RA Dr. H. RAINER

STÄNDIGE MITARBEITER:
Ri Mag. A. GRIEB
Ri Mag. F. IBY
Ri Mag. J. KAINC
Univ.-Prof. Dr. A. KLETEČKA
Mag. C. KOTHBAUER
Ri Mag. S. KULHANEK
RA Dr. E. LINDINGER
Dr. S. MALAINER
RA Dr. C. PRADER
Hon.-Prof.
Dr. J. STABENTHEINER
Dr. A. STARIBACHER

EDITORIAL

Happy Birthday!
Herbert Rainer
Impressum

161
U3

LEITSÄTZE

Nr. 38 – 45

164

MIETRECHT

Von Vormietrechten, Verlängerungsoptionen und (un)bedingten Endterminen bei Superädifikatsflächenmietverträgen

166

Vor dem Hintergrund der gefestigten Judikatur, die das MRG – per analogiam – auch auf Mietverträge über Grundflächen zur Anwendung bringt, wenn auf diesen vom Mieter vertragsgemäß ein Superädifikat zu Wohn- oder Geschäftszwecken errichtet wird, fragt sich, ob eine in der Praxis offenbar weit verbreitete Art der Vertragsgestaltung des Flächenmietvertrags tatsächlich zu einer für den Vermieter durchsetzbaren Befristung dieses Vertrags führt; und zwar deshalb, weil dafür im Anwendungsbereich des MRG, nach zumindest dem Grunde nach völlig hA, unter anderem die Vereinbarung eines unbedingten Endtermins erforderlich ist. Da sich auch Christian Prader, wie mit so vielem im Wohnrecht, mit dem unbedingten Endtermin als Voraussetzung für eine vermierterseitig auch tatsächlich durchsetzbare Mietvertragsbefristung literarisch bereits mehrfach (und nicht selten als Kritiker eines ihm zu wenig restriktiv erscheinenden Verständnisses dieses Tatbestands durch die Judikatur) beschäftigt hat, hoffe ich, dass diese Ausführungen sein Interesse finden, und verbinde dies zugleich mit meinen besten Wünschen zu seinem runden Geburtstag, dem ja das vorliegende Heft der immolex gewidmet ist.
Andreas Vonkilch

Rechtsprobleme des studentischen Wohnens bei Vorliegen einer Wohngemeinschaft

170

Studierende benötigen großteils Wohnmöglichkeiten unmittelbar oder in nächster Nähe an den Standorten der Hochschuleinrichtungen. Daraus resultiert eine entsprechend hohe Anzahl von „studentischen“ Mietverhältnissen. Dabei ist festzustellen, dass aufgrund der stetig gestiegenen Wohnkosten Studierende häufig in – finanziell sich günstiger gestaltenden – Wohngemeinschaften zusammenleben. Dieser Beitrag, den ich meinem langjährigen Kollegen und Freund Christian Prader zu dessen rundem Geburtstag widme, beschäftigt sich mit ausgewählten mietrechtlichen Problemen, die ihren Ursprung in den dem studentischen Wohnen zu Grunde liegenden Vertragskonstruktionen haben.
Christian Markl

WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

Erweiterung der Rechtsfähigkeit der Eigentümergemeinschaft durch Vereinbarung der Wohnungseigentümer?

176

Ist die auf die Liegenschaftsverwaltung beschränkte Rechtsfähigkeit der Eigentümergemeinschaft in Stein gemeißelt oder durch Rechtsakte abänderbar, vor allem erweiterbar? Dieser Beitrag ist Herrn RA Dr. Christian Prader in freundschaftlicher Verbundenheit und mit herzlichem Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu seinem 50. Geburtstag gewidmet.
Raimund Pittl

BAURECHT

Behördliche Parkraumvorgaben und deren Rechtswirkungen für den privaten Wohnbau

180

Sowohl öffentlicher als auch privater Parkraum ist seit langem in Städten und darüber hinaus neuerdings zunehmend auch in vielen ländlichen Gemeinden ein knappes Gut. Das Bedürfnis weiter Teile der Bevölkerung nach Mobilität schlägt sich nicht nur in einer jährlich steigenden Nachfrage am Fahrzeugmarkt, sondern auch in einer entsprechenden Verknappung sowie einer damit einhergehenden Verteuerung von Abstellflächen nieder.
Thomas Walzel von Wiesentreu

BAUTRÄGERRECHT

- Die bauträgervertragsrechtliche „Hafrücklassgarantie“ in der praktischen Abwicklung** 187
 Die BTVG-Novelle 2008, die bekanntlich einen zwingenden Hafrücklass in das Bauträgervertragsrecht eingeführt hat, lässt die Wahl zwischen dem sog „Barhafrücklass“ und einer Hafrücklassgarantie oder -versicherung. Zu Ersterem habe ich mich in immolex 2011, 178 bereits geäußert und einen weiteren Beitrag zur Hafrücklassgarantie angekündigt. Nicht eben zeitnah liefere ich diesen hiermit nach. Durch die Verzögerung ist es mir zu meiner großen Freude aber möglich, diesen Beitrag meinem Freund Christian Prader zu seinem runden Geburtstag zu widmen. Der Jubilar ist zwar einer der produktivsten juristischen Literaten, die ich kenne, daneben aber auch von ganzem Herzen anwaltlicher Praktiker. Ich will daher versuchen, die Ausführungen vor allem an den in der Vertragserrichtungs- und Treuhandpraxis tätigen Leser (wobei natürlich auch die diesbezügliche Leserin mitgemeint ist) zu adressieren und daher auch mit der einen oder anderen Musterformulierung zu versehen. Lieber Christian: „Ad multos annos!“
 Helmut Böhm

FORUM IMMOBILIENTREUHÄNDER

- Der Lagezuschlag zum Richtwert** 208
 Christoph Kothbauer

MIETRECHT

- OGH 19. 5. 2015, 4 Ob 83/15 g • Konkludente Ausdehnung des Gebrauchsrechts des Bestandnehmers
 (*Wolfgang Ruckenbauer*) 193

WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

- OGH 23. 11. 2015, 5 Ob 61/15 d • Parteistellung des Verwalters (*Sigrid Räth*) 194

WOHNUNGSGEMEINNÜTZIGKEITSRECHT

- OGH 20. 1. 2016, 3 Ob 149/15 f • Vom früheren Mitmieter gezahlter Finanzierungsbeitrag – Ausgleichsanspruch gegen den verbliebenen Mieter (*Matthias Cerha*) 195

LIEGENSCHAFTSRECHT

- OGH 15. 12. 2015, 4 Ob 180/15 x • Eigentumsfreiheitsklage, Herausgabeanspruch, Einwand des Rechts zur Innehabung (*Alexander Klein*) 197

GRUNDBUCHSRECHT

- OGH 27. 5. 2015, 8 Ob 48/15 i • Klagslegitimation zur Lösungsklage 199

BAUTRÄGERRECHT

- OGH 16. 12. 2015, 7 Ob 93/15 z • Beschränkte Zulässigkeit der Variabilität des Entgelts beim Bauträgervertrag (*Christian Prader; Helmut Böhm*) 199

ABGABENRECHT

- VwGH 27. 11. 2014, 2011/15/0088 • Erwerb und zeitnaher Abriss eines verwendbaren Gebäudes – Altgebäude und Neugebäude nicht „nämliches Wirtschaftsgut“, Buchwert des Altgebäudes und Abbruchkosten gehören nicht zu den Herstellungskosten (*Stefan Malainer/Andreas Staribacher*) 205
- VwGH 16. 12. 2015, 2013/17/0257 • Grundsatz der Einmaligkeit – auch verjährte Abgabenansprüche stehen neuerlicher Abgabenvorschreibung entgegen 206



DAG, Dako, ecolex, immolex, ÖJZ, taxlex und VbR „am App der Zeit“



Für Apple iOS und Android

MANZ

→ Editorial.	181
<i>Von Karl-Heinz Danzl</i>	

Beiträge

→ Verordnungen im Straßenverkehr.	184
Verordnungserlassung nach § 43 StVO in der Rsp des VfGH	
Mit straßenpolizeilichen Verordnungen beschäftigt sich eine Vielzahl von Behörden. Anhand der Rsp des VfGH wird eine Systematisierung geboten, die Behörden dabei unterstützen kann, gesetzmäßige Verordnungen zu erlassen.	
<i>Von Veronika Krysl</i>	
→ Die neueste Rechtsprechung des VfGH zum Verkehrsrecht	192
Sind die gesetzlichen Sicherungsmaßnahmen gegen die Beeinträchtigung von Alkohol teilweise verfassungswidrig? Ist die Verhängung einer Verwaltungsstrafe bei Unterbleiben einer Lenkererhebung zulässig? Ist eine gesetzliche Vermutung der Richtigkeit von Privatgutachten im EisbG verfassungskonform? Und muss die SchIV in Bezug auf ihre Verweisungen auf technische Normen und Standards vom Ordnungsgeber auf deren Aktualität gelegentlich überprüft werden? Diese und andere Fragen finden ihre Antwort in der neuesten Rsp des VfGH zum Verkehrsrecht.	
<i>Von Martin Hiesel</i>	

Rechtsprechung

→ Vertrauensgrundsatz bei Begegnung mit Elektromobil.	196
91: OGH 21. 10. 2015, 2 Ob 56/15x	
<i>Mit Anmerkung von Lukas-Sebastian Swoboda</i>	

Judikaturübersicht Verwaltung

→ StVO	201
92: VwGH 20. 11. 2015, Ra 2015/02/0167	
Verbotenes Halten oder Parken in „Behindertenzonen“, Ermahnung ist ausgeschlossen	
93: VwGH 20. 11. 2015, 2013/02/0014	201
Einmündende Straßen; Verkehrsbeschränkungen können, aber müssen nicht vor der Einmündung kundgemacht werden	
→ KFG	202
94: LVwG Wien 5. 2. 2016, VGW-031/005/11991/2015-3	
Zulassungsbesitzer, der nicht selbst fährt, verwendet ein Kfz nicht	
→ FSG	202
95: VwGH 9. 12. 2015, Ro 2014/11/0051	
Die Beurteilung der Verkehrszuverlässigkeit ist Rechtsfrage	
96: VwGH 25. 11. 2015, Ra 2015/11/0095	203
Tauglichkeit der Haaranalyse ist eine Beweis- und keine Rechtsfrage	
97: VwGH 16. 11. 2015, Ra 2015/11/0091	204
Entziehung einer Lenkberechtigung betrifft civil rights	

Ausländische Rechtsprechung

→ Entscheidungen zum deutschen Schadenersatzrecht 2016/1 204

Ersatzanspruch bei Verletzung eines Tiers; Auslandsverwendungszulage als Erwerbsschaden; Anforderungen an die Erwerbsschadensprognose; originärer Rückersatzanspruch der gesetzlichen Unfallversicherung gegen den Arbeitgeber; Direktanspruch gegen den Kfz-Haftpflichtversicherer aus der Gefährdungshaftung bei Platzen des Ölschlauchs

Von Christian Huber

Kuratorium für Verkehrssicherheit

→ Ablenkung im Straßenverkehr – wie gefährlich sind Handy und Co am Steuer? 209

Ablenkung im Straßenverkehr ist ein zunehmendes Problem. Mehr als ein Drittel aller Verkehrsunfälle wird durch Ablenkung und Unaufmerksamkeit verursacht, im Jahr 2014 waren es 38%. 111 Personen und damit um 27% mehr als im Jahr davor starben dabei.

Vor diesem Hintergrund wird mit der 32. KFG-Novelle die Regelung über die Verwendung des Mobiltelefons am Steuer verschärft. Grund genug, sich im vorliegenden Beitrag detaillierter mit dem Thema Ablenkung im Straßenverkehr zu beschäftigen und den Einfluss von Ablenkung auf das Fahrverhalten im Pkw anhand einer aktuellen Studie aufzuzeigen.

Von Monika Pilgerstorfer und Birgit Salamon

Standards

→ Impressum 181

Ruck zuck
recherchiert.

Die RDB. Einfach wie noch nie.
Zuverlässig wie schon immer.

rdb.at /
wo MANZ findet



CONTENTS

GUEST EDITORIAL

After 12 Years...

VASSILIOS SKOURIS 219

ARTICLES

'All Bad Things Must Come to an End': The Application of State Aid Rules to the New EU Regime for Bank Resolution

PHEDON NICOLAIDES 222

The So-Called Pan-European Depositors' Protection Scheme: A Further Euro Own-Goal? A Critical Analysis of Directive 2014/49

PIERRE DE GIOIA-CARABELLESE and CORRADO CHessa 241

The Evolving EU Anti-Money Laundering Regime: Challenges for Fundamental Rights and the Rule of Law

VALSAMIS MITSILEGAS and NIOVI VAVOULA 261

From Veto Players to Agenda-Setters? National Parliaments and their 'Green Card' to the European Commission

CRISTINA FASONE and DIANE FROMAGE 294

CASE NOTES

Procedural Primacy and Effective Judicial Protection: A Trilogue

Case C-112/13 *A v. B and Others*, EU:C:2014:2195

DOMINIK DÜSTERHAUS 317

The CJEU's *Weltimmo* Data Privacy Ruling: Lost in the Data Privacy Turmoil, Yet So Very Important

Case C-230/14 *Weltimmo*, EU:C:2015:639

DAN JERKER B. SVANTESSON 332

Job-Seekers Have a Right of Residence but no Access to Social Assistance Benefits under Directive 2004/38 Case C-67/14 <i>Alimanovic</i> , EU:C:2015:597 PAUL MINDERHOUD	342
LEGAL DEBATE	
The Editor's Introduction: The End of Comparative Law? Legal Research Methods for the 21st Century	350
Transnationalizing Comparative Law RALF MICHAELS	352
Comparative Law in the 22nd Century MATHIAS M. SIEMS	359
Comparative Legal Analysis: From the Prevalent Methodology to a Necessary Prerequisite STEPHANE REYNOLDS	366
BOOK REVIEWS	
Johannes Keiler and David Roef (eds.), <i>Comparative Concepts of Criminal Law</i> ALBIN ESER	375
Alberto Alemanno and Anne-Lise Sibony (eds.), <i>Nudge and the Law – A European Perspective</i> QI ZHOU	383

Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

European Journal of Business Law · Revue Européenne de Droit Économique

EuZW 10/2016

25. Mai · 27. Jahrgang 2016 · Seite 361–400

Inhalt

Editorial	Ulrich Karpenstein Europarechtliche Leerstellen im Grundgesetz?	361	
Europa-Report	Beihilfe-, Kapitalmarkt-, Kartell-, Steuer-, Urheberrecht uvm	363	
Aufsätze und Berichte	Bernhard Ulrici Aktuelle Entwicklungen des Europäischen Mahnverfahrens	369	
	Frank Altemöller Perspektiven für das Welthandelssystem	374	
Zur Rechtsprechung	Rolf Hempel Mehr Sorgfalt bei Auskunftsbeschlüssen in Kartellverfahren	379	
 Rechtsprechung			
EuGH	17.03.2016 – C-145/15, C-146/15	Reiserecht: Keine Verpflichtung nationaler „benannter Stellen“ zu individuellen Durchsetzungsmaßnahmen (m. Anm. Ernst Führich, S. 384)	383
EuGH	03.03.2016 – C-179/15	Markenrecht: Verantwortung für markenverletzende Online-Werbung (m. Anm. Lars Jaeschke, S. 388)	385
EuGH	10.03.2016 – C-247/14 P	Kartellrecht: Begründungspflicht bei Auskunftsverlangen	390
EuGH	08.03.2016 – C-431/14 P	Beihilferecht: Rückforderung griechischer Beihilfen für Landwirte im Zuge der Finanzkrise	393
EuGH	07.04.2016 – C-460/14	Versicherungsrecht: Freie Anwaltswahl – Begriff des Verwaltungsverfahrens	399
LG Berlin	18.03.2016 – 28 O 111/14	Verfassungsrecht: EuGH-Vorlage zur Ausweitung des nationalen Auslieferungsschutzes auf Nicht-Deutsche (Ls.)	400

wirtschaftsrecht blätter



WU
D3-262/Bil.

wirtschaftsrechtliche blätter:wbl

Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht

Mai 2016 (30. Jahrgang)

MMag. Verena Cap, Hon.-Prof. Dr. Johannes Stabentheiner:

**Neues aus Europa zum Vertragsrecht: Die verbraucher-
vertragsrechtlichen Vorschläge im Rahmen der
digitalen Binnenmarktstrategie** 237
(Teil 2)

Ass.-Prof. Mag. Dr. Viktoria H.S.E. Robertson:
Zu den Kriterien der patentrechtlichen Lizenzanalogie 246

em. Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg Koppensteiner:
Antikritisches zu Karollus, GesRZ 2016, 5 ff 254

DDr. Franz W. Urlesberger:
Europarecht: Das Neueste auf einen Blick 257

Rechtsprechung

Nr. 83–101

• Europarecht

83. Niederlassungsfreiheit, deutsche Erbschaftssteuer
und österreichisches Bankgeheimnis 262
(EuGH 14. 4. 2016, Rs C-522/16)

84. Gesellschaftsrecht: Zum anwendbaren Recht bei
grenzüberschreitenden Verschmelzungen sowie dabei
zu beachtenden Gläubigerschutzbestimmungen 263
(EuGH 7. 4. 2016, Rs C-483/14)

85. Handelsvertreterrecht: Zum Anwerben „neuer
Kunden“ durch Handelsvertreter 267
(EuGH 7. 4. 2016, Rs C-315/14)

86. Assoziationsabkommen EWG – Türkei:
Zum Begriff der „neuen Beschränkung“ iSv Art 13
des Beschlusses 1/80 des Assoziationsrats 270
(EuGH 12. 4. 2016, Rs C-561/14)

87. Verfahrensrecht: Zur Zuständigkeit der Gerichte
der MS trotz vertraglicher Gerichtsstandsklausel
zugunsten von Gerichten eines Drittstaats 274
(EuGH 17. 3. 2016, Rs C-175/15)

88.–89. Weitere Urteile (Kurzinformation) 276

• Arbeitsrecht

90. Fortbildungsveranstaltung – Unfallversicherungs-
schutz 282
(OGH 22. 2. 2016, 10 Ob S 151/15a)

91. Zur Rechtstellung von Ärzten in Universitäts-
kliniken 284
(OGH 25. 2. 2016, 9 Ob A 17/16i)

92. Kein Ersatz für die Kosten eines Buchsach-
verständigen 285
(OGH 27. 1. 2016, 9 Ob A 162/15m)

93. Kündigung ohne vorherige Abmahnung 285
(OGH 27. 1. 2016, 9 Ob A 74/15w)

• Unternehmensrecht

94. Zum Verdienstentgang eines verletzten
GmbH-Gesellschafters 285
(OGH 25. 2. 2016, 2 Ob 27/16h)

95. Zur Formunwirksamkeit des Gesellschafts-
vertrags 289
(OGH 23. 2. 2016, 6 Ob 207/15g)

• Wettbewerbs- und Urheberrecht

96. Irreführende Werbung der Westbahn mit einer
„Kilometerbank“ 290
(OGH 15. 12. 2015, 4 Ob 202/15g)

97. Zum urheberrechtlichen Schutz von
Schriftzeichen 293
(OGH 23. 2. 2016, 4 Ob 142/15h)

• Öffentliches Wirtschaftsrecht

98. Wesentlichkeit einer Vertragsänderung 296
(VwGH 16. 12. 2015, Ro 2014/04/0065)

99. Rahmenvereinbarungen im Vergabeverfahren 298
(VwGH 16. 12. 2015, Ra 2015/04/0071)

100. Aussetzung des Verfahrens 300
(VwGH 28. 1. 2016, Ra 2015/07/0070)

101. Verhandlungspflicht vor den Verwaltungs-
gerichten 300
(VwGH 25. 1. 2016, Ra 2015/09/0110)

Impressum 300

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

37. Jahrgang
Heft 21
27. Mai 2016

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

BGH: Keine Grundbuchfähigkeit des nichtrechtsfähigen Vereins	A 41	Nr. 157
BGH: Kein Pfändungsschutz für Pflichtteilsanspruch	A 41	Nr. 158
BGH zur Kündigung von Fitnessstudio-Verträgen	A 41	Nr. 159
BGH zum Rücktrittsrecht des Krankenversicherers	A 41	Nr. 160
BVerwG zum Anspruch auf Austritt der IHK aus Dachverband	A 41	Nr. 161
OLG Stuttgart zur Kündigung eines Bausparvertrags	A 42	Nr. 162
LAG Düsseldorf zum Abfindungsprogramm nach Windhund- prinzip	A 42	Nr. 163
BRat verabschiedet Finanzmarktnovelle	A 42	Nr. 164
BMJV: RefE zur Umsetzung der Berufsanerkennungsrichtlinie . . .	A 42	Nr. 165

Aufsätze

<i>Christoph H. Seibt, Hamburg</i>	Praxisfragen der außerinsolvenzlichen Anleihenrestrukturierung nach dem SchVG	997
<i>Wolfgang Paul, Hamburg</i>	Der Anteilserwerb bei der als Spezial-AIF konzipierten Investment- gesellschaft durch Privatanleger	1009

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BGH	5. 4. 2016 – XI ZR 440/15 +	Nachweis des Erbrechts gegenüber Kreditinstitut auch durch Vorlage eines eröffneten eigenhändigen Testaments	1015
BGH	15. 3. 2016 – XI ZR 336/15	Regelmäßige Verjährung von Zinsansprüchen aus einer Inhaberschuld- verschreibung ohne separate Zinsscheine	1017

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Such-
funktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei



Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	5. 4. 2016 – II ZR 62/15	Anspruch der KG gegen Kommandisten auf Erstattung abgeführter Kapitalertragsteuer auch in der Insolvenz	1019
KG	3. 5. 2016 – I W 507/15	Zum Nachweis der Stellung als Mitglied des Aufsichtsbeirats eines e. V. im Grundbuchverfahren	1021
OLG Düsseldorf	26. 11. 2015 – I-3 Wx 134/14	Einreichung des Sonderprüfungsberichts beim Handelsregister erst nach Abschluss des Schwärzungsverfahrens wegen geheimhaltungsbedürftiger Informationen	1022

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	6. 4. 2016 – VIII ZR 71/10	Zur Weitergabe eigener Bezugskostensteigerungen des Gasversorgers an Tarifikunden	1025
BGH	24. 2. 2016 – VIII ZR 216/12	Gesetzliches Preisänderungsrecht des Gasversorgers gegenüber Nicht-Haushaltskunden (LS)	1030
BGH	9. 12. 2015 – VIII ZR 349/14	Unwirksamkeit einer Vertragsanpassungsklausel in Gas-AGB mit Normsonderkunden (LS)	1031

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	7. 4. 2016 – IX ZR 216/14	Zur Durchsetzung des Absonderungsrechts des Geschädigten an einer Versicherungsforderung nach Freigabe durch den Insolvenzverwalter des Versicherungsnehmers	1031
BGH	24. 3. 2016 – IX ZR 159/15	Zur Kenntnis des Empfängers einer unentgeltlichen Leistung von deren Gläubigerbenachteiligung	1034
LG Düsseldorf	11. 5. 2016 – 23 O 97/15	Zum Vergütungsanspruch des nach Insolvenzeröffnung bestellten gemeinsamen Vertreters der Schuldverschreibungsgläubiger	1036
LG Saarbrücken	3. 9. 2015 – 4 O 221/14	Zum Vergütungsanspruch des vorinsolvenzlich bestellten gemeinsamen Gläubigervertreters für nach Verfahrenseröffnung erbrachte Leistungen	1038

Arbeits- und Sozialrecht

BAG	21. 10. 2015 – 5 AZR 604/14 +	Equal Pay: Bestimmung des Vergleichsentgelts eines Leiharbeitnehmers	1041
BAG	17. 12. 2015 – 2 AZR 304/15 +	Zum Antrag bei Klage gegen „vorsorgliche“ Änderungskündigung (LS)	1044
BAG	8. 12. 2015 – 1 AZR 595/14 +	Zum Ausschluss der als Arbeitnehmer beschäftigten beurlaubten Beamten von Sozialplanabfindung (LS)	1044
BVerwG	2. 12. 2015 – BVerwG 10 C 19.14	Zur Änderung einer betrieblichen Zusatz- durch Vollversorgungszusage (LS)	1044

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt je eine Beilage des Verlags C. H. Beck, München, und der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

ZIP



Inhalt

Aufsatz

Univ.-Prof. Dr. iur. Stefan Smid

Struktur und systematischer Gehalt des deutschen Insolvenzrechts in der Judikatur des IX. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs (XIV, Teil 3) — 251

Rechtsprechung

Arbeitsgerichtsbarkeit

BAG, Urteil vom 17. 12. 2015 – 6 AZR 186/14

Schenkungsanfechtung bei Arbeitsentgeltzahlung an freigestellte Ehefrau — 278

Zivilgerichtsbarkeit

BGH, Urteil vom 17. 12. 2015 – IX ZR 287/14

Anmerkung Axel Koza

Anfechtbarkeit von Kongruenzvereinbarungen — 282

BGH, Beschluss vom 14. 1. 2016 – IX ZB 57/15

Beschwerdewert bei Tabellenfeststellungsklage — 288

BGH, Urteil vom 19. 1. 2016 – XI ZR 388/14

Anmerkung Prof. Dr. iur. Tilo Keil

Berechnung einer Vorfälligkeitsentschädigung — 289

BGH, Beschluss vom 4. 2. 2016 – IX ZA 28/15

Übertragung eines mit Treuhandmitteln gekauften Grundstücks auf einen Dritten — 296

Buchbesprechung

Prof. Dr. iur. Joachim Gruber D.E.A. (Paris I)

Christian Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Auflage — 297

Veranstaltungen — 299

Nachrichten — 300

Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
Vors. RiBFH a.D. Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

**Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.**
Inhalt

107. Jahrgang
Heft 11/2016

Herausgeber-Beirat

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Detlef Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge
Volker Stück

Compliance in der GmbH. Aspekte der Einführung und Umsetzung eines Compliance-Management-Systems (CMS) aus arbeitsrechtlicher und praktischer Sicht

561

Dr. Markus Weingarth

Das ruhende Arbeitsverhältnis des „beförderten“ Geschäftsführers – unerkannte Verhandlungsmasse?

571

Ulf Erik Belcke / Robert Mehrhoff

Aktienrechtsnovelle 2016 – Auswirkungen auf die Verschwiegenheit kommunaler Vertreter in (fakultativen) Aufsichtsräten

576

Manuel Brühl

Einbringungsgewinne: § 22 UmwStG in der jüngeren FG-Rechtsprechung

580

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

Gesellschafterbeschluss: Anfechtbarkeit bei Beschlussfassung in Räumen eines verfeindeten Gesellschafters und Feststellung eines bestimmten Beschlussergebnisses (BGH v. 24.3.2016 – IX ZB 32/15)

587

Der GmbHR-Kommentar

von Dr. Benjamin Wagner, LL.M.

591

Limited: Anwendung des § 64 GmbHG auf den Direktor einer Limited englischen oder walisischen Rechts (BGH v. 15.3.2016 – II ZR 119/14)

592

Der GmbHR-Kommentar

von Dr. Christoph Poertzen

593

Aufsichtsrat: Strafbarkeit wegen Untreue infolge Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht (BGH v. 26.11.2015 – 3 StR 17/15 [LS])

595

Rechtsprechung Steuerrecht

Gesellschafter: Anwendbarkeit der Grundsätze des formellen Bilanzenzusammenhangs nach Realteilung einer Personengesellschaft auf Realteiler (BFH v. 20.10.2015 – VIII R 33/13)

596

Umwandlung: Kein der Verschmelzung vorgelagerter endgültiger Verlust des Beteiligungsaufwands bei Einnahmenüberschussrechnung – Verfassungsmäßigkeit des § 4 Abs. 6 UmwStG 2002 (= UmwStG 1995 i.d.F. des StSenkG 2001/2002) (BFH v. 5.11.2015 – III R 13/13)

600

Umwandlung: Verfassungsmäßigkeit des § 18 Abs. 2 UmwStG 2002 (= UmwStG 1995 i.d.F. des StSenkG 2001/2002) (BFH v. 5.11.2015 – III R 12/13) 608

Umwandlung: Bindungswirkung eines Feststellungsbescheids hinsichtlich eines nicht enthaltenen Einbringungsgewinns (FG Münster v. 21.10.2015 – 11 K 3555/13 E) 612

Verwaltungsanweisungen

Auslandsbeteiligung: Anwendung des § 8b Abs. 3 KStG 1999 i.d.F. des Gesetzes zur Fortentwicklung des Unternehmenssteuerrechts v. 20.12.2001, BGBl. I 2001, 3858, auf Auslandsbeteiligungen in den Veranlagungszeiträumen 2001 und – im Fall eines vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahres – 2002; Folgen des EuGH-Urt. v. 22.1.2009 – Rs. C-377/07 – STEKO – Ersatz des BMF-Schr. v. 16.4.2012 (BMF v. 3.5.2016 – IV C 2 - S 2750-a/07/10006:002 – DOK 2016/0392721)

616

Das große Handbuch des Konzernrechts.



Jetzt Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/luh5

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Dr. Jochen Blöse, MBA, Köln

Reform des Anfechtungsrechts nähert sich der Zielgeraden R 161

Unternehmensrecht

D&O-Fall – wie weit muss ich gegen meinen Manager vorgehen? R 165

Aufklärungspflicht des Notars bei Zweifeln an der Wirksamkeit einer Klausel R 166

Steuer- & Bilanzrecht

Anwendung des § 35 Abs. 2 EStG bei unterjährigem Gesellschafterwechsel einer Personengesellschaft R 168

Nutzungsausfallentschädigung für gemischt genutztes Betriebsfahrzeug als Betriebseinnahme R 169

Steuerlicher Übertragungszeitpunkt bei aufschiebend bedingten Kommanditanteils-Übertragungen R 169

Arbeits- & Sozialrecht

Betriebsratstätigkeit: Anspruch auf unabhängigen Telefon- und Internetanschluss? R 170

AGG: Unterlassen des Präventionsverfahrens in den ersten sechs Monaten R 171

Wirtschafts-Praxis

Wohnungspreisentwicklung in deutschen Großstädten R 172

Vertrauen in etablierte Marken am größten R 174

Zeitschriftenspiegel R 174

Impressum R 176

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht“ sowie „Kölner Tage Unternehmensnachfolge – Praxisorientierte Gestaltungslösungen nach der Reform der Unternehmenserbschaftsteuer“, Verlag Dr. Otto Schmidt und „Carl Heymanns Handels- und Gesellschaftsrecht (Jurion)“, Wolters Kluwer. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Wie Aktienrechtler heute arbeiten: AG online

Jeder Aktienrechtler hat natürlich **Die Aktiengesellschaft (AG)**, die führende Fachzeitschrift zum Thema, abonniert.

Alles, was Sie darüber hinaus für Ihren Arbeitsalltag brauchen, können Sie als Abonnent jetzt einfach dazubuchen. Mit dem Modul **AG online** für nur 24 Euro + MwSt. pro Monat.

Sie erhalten ein erstklassiges Recherchetool, das neben der Zeitschrift auch die gewichtigen Kommentare in digitaler Form enthält sowie die renommierten Handbücher zur AG, zu Aufsichtsrat und Vorstand und speziell zur Holding auf der vertrauten Plattform von juris.



Einfach ausprobieren: **4 Wochen kostenlos**

Mehr erfahren: www.otto-schmidt.de/ag-online

juris Das Rechtsportal

ottoschmidt



Inhalt

Aufsätze

- J. Freiherr von Falkenhausen*, Enthaftung durch Hauptversammlungsbeschluss – Kann § 93 IV 1 AktG den Vorstand vor Haftung schützen? 601
- M. Weidemann*, „Hidden Ownership“ und §§ 21 ff. WpHG – status quo? 605
- H.-G. Hersch*, Verschmelzung von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit nach dem Umwandlungsgesetz 611

Literatur

- W. Groß, Kapitalmarktrecht (*Red.*) 618

Rechtsprechung

Personengesellschaftsrecht

- LG Düsseldorf 4. 4.16 – 25 T 697/14 Zustimmung der Gesellschafterversammlung bei Veräußerung von Grundbesitz (Ls.) 619
- OLG Frankfurt a.M. 19.10.15 – 20 W 302/15 GbR als einzutragende Berechtigte einer Zwangshypothek 619

Kapitalgesellschaftsrecht

- KG 12.10.15 – 22 W 77/15 Eingeschränkte gerichtliche Prüfung eines Gutachtens zur Sachkapitalerhöhung 620
- OLG Düsseldorf 17.12.15 – I-26 W 22/14 [AktE] Wahrung der Frist zur Einleitung eines Spruchverfahrens (Ls.) 622
- LG Frankfurt a.M. 16. 2.16 – 3-05 O 132/15 Kein Nachinformationsanspruch bei Teilnahme eines Nichtmitglieds an Aufsichtsratssitzung 622
- KG 10.12.15 – 23 U 99/15 Keine Anmeldung der Einziehung von GmbH-Geschäftsanteilen zum Handelsregister (Ls.) 624

Kapitalmarktrecht

- OLG München 11. 4.16 – 34 AR 18/16 Anwendungsbereich von § 32 b I Nr. 1 ZPO (Ls.) 624

Grundbuchrecht

- OLG München 6. 4.16 – 34 Wx 426/15 Grundbuchberichtigung bei Fortsetzung der Gesellschaft mit Erben 624

Genossenschaftsrecht

- VGH Kassel 17. 2.16 – 4 A 961/14 Beschluss einer Jagdgenossenschaft zur anderweitigen Verwendung des Reinertrags der Jagdnutzung (Ls.) 626

Handels- und Registerrecht

- OLG Bremen 12. 2.16 – 2 W 9/16 Keine amtswegige Bestellung eines Nachtragsliquidators für eine wegen Vermögenslosigkeit im Handelsregister gelöschte GmbH 626

Insolvenzrecht

- OLG Düsseldorf 17.12.15 – I-12 U 13/15 Anfechtung des Verzichts eines Gesellschaftsgläubigers auf eine Gesellschaftersicherheit möglich (Ls.) 628

Arbeitsrecht

- BAG 17. 6.15 – 4 AZR 61/14 (A) Vorabentscheidungsersuchen: Dynamische Bezugnahme Klausel und Betriebsübergang 628

Steuerrecht

BFH	20.10.15 – VIII R 33/13	Anwendbarkeit der Grundsätze des formellen Bilanzzusammenhangs nach Realteilung einer Personengesellschaft auf Realteiler	636
BFH	2.12.15 – IR 13/14	Währungsverluste bei Liquidation einer ausländischen (hier: US-amerikanischen) Unterpersongesellschaft (Ls.)	639
BFH	11.11.15 – IR 5/14	Verdeckte Gewinnausschüttung bei Teilwertabschreibung auf Zinsforderungen nach Teilwertabschreibung der Darlehensforderung (Ls.)	639
BFH	25.11.15 – VR 66/14	Grundstücksübertragung als Geschäftsveräußerung (Ls.)	639
FG Baden-Württ.	10.12.15 – 1 K 3485/13	Voraussetzungen der Einbringung eines Besitzeinzelunternehmens in die Betriebsgesellschaft zu Buchwerten (Ls.)	639

Sonstiges Zivilrecht

OLG Frankfurt a.M.	25. 2.16 – 3 U 110/15	Unzulässige Bearbeitungsgebühr in AGB eines Unternehmerdarlehens (Ls.)	640
--------------------	-----------------------	--	-----

Andere Rechtsgebiete

EuGH	14. 4.16 – C-522/14	Verpflichtende Anzeige eines Kreditinstituts von Vermögensgegenständen bei Ableben eines Steuerzahlers (Ls.)	640
EuG	29. 2.16 – T-265/12	Haftung des Übernehmers einer an Kartell beteiligten Gesellschaft (Ls.)	640
EuG	29. 2.16 – T-251/12	Anforderungen an ersten Kronzeugen-Antrag (Ls.)	640
EuG	29. 2.16 – T-267/12	Verwertung von unter Verletzung von Vertraulichkeitsverpflichtungen zu Stande gekommenen Kronzeugenmitteilungen (Ls.)	640

Fachanwalts-Lehrgang Handels- & GesR

Hamburg Start: 16.06.2016 ▶ mit Durchführungsgarantie

Köln Start: 22.09.2016

Stuttgart Start: 20.10.2016

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBBER-seminare.de

ARBBER
seminare

Anwaltsfortbildung

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBBER-seminare.de
www.ARBBER-seminare.de

Beilagen

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen:

- Wolters Kluwer Deutschland GmbH
- Verlag C.H.BECK

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Anzeigen der Rubrik
„Schulungen/Seminare/Tagungen“
erscheinen auch online unter

www.beck-stellenmarkt.de/Weiterbildung



ISSN 1434-9272

NZG – Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

Schriftleitung:

Rechtsanwalt Professor Dr. Martin Weber.
Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a.M.;
Telefon: (069) 75 60 91-0;
Telefax: (069) 75 60 91-49;
E-Mail: NZG@beck-frankfurt.de

Verlagsredaktion:

Rechtsanwalt Professor Dr. Martin Weber (verantwortlich für den Textteil).

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das

Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition: Herstellung Anzeigen, technische Daten, Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-398, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise: Dreimal im Monat.

Bezugspreise 2016: Jährlich € 395,- (inkl. MwSt.). Vorzugspreis für Bezieher unserer Zeitschrift NJW € 369,- (inkl. MwSt.). Einzelheft: € 14,- (inkl. MwSt.). **Versandkosten** jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden.

Jahresteile und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Hefes beim Verlag widersprechen.

Druck: Kessler Druck und Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen.

Abhandlungen

Sonntagsruhe zwischen Verfassungsgebot und Kommerzialisierung – Teil I	Prof. Dr. Matthias Knauff, Jena	S. 217
Amtshaftung der Arbeitsschutzaufsicht	Dr. Bernd Wiebauer, Nürnberg	S. 223
Durchführung von Vergabeverfahren (Teil 2): Die Bedeutung der Eignungskriterien – Neuerungen durch die Vergaberechtsform	Dr. Ingrid Reichling / Nina Kristin Scheumann, München	S. 228

Berichte und Hinweise, Klausuren mit Lösungen

Der ReNEUAL-Musterentwurf für ein Europäisches Verwaltungsverfahren in der Diskussion – Fachtagung am 05./06.11.2015 im Bundesverwaltungsgericht in Leipzig	Priv.-Doz. Dr. Birgit Schmidt am Busch, München	S. 236
---	---	--------

Buchbesprechungen

Gebauer / Teichmann (Hrsg.), Europäisches Privat- und Unternehmensrecht. Zugleich Band 6 der Enzyklopädie Europarecht	Prof. Dr. Walter Frenz, Aachen	S. 255
Horst Dreier (Hrsg.), Grundgesetz Kommentar, 3. Aufl., Band II, Art. 20 bis 82	Dr. Matthias Wiemers, Berlin	S. 256

Rechtsprechung und Erlasse

Verfassungsrecht, Europarecht, allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, allgemeines Gewerberecht

Juristische Person des Privatrechts, Verfassungsbeschwerde, Darlegungen zur Grundrechtsfähigkeit	BVerfG	02.11.15	1 BvR 1530 + 1531/15	S. 238
Berufsständisches Versorgungswerk, Ausschlussklausel, Psychotherapeutenkammer Berlin, Anschluss an bestehendes Versorgungswerk, Innenrechtsstreit, Selbstverwaltungsrecht, Willkürverbot	BVerwG	02.12.15	10 C 18.14	S. 238
Subventionsrückforderung, „vorzeitiger Maßnahmebeginn“, intendiertes Ermessen, Zweitbescheid/wiederholende Verfügung, Generalbauvertrag/Jahresvertrag	VG Gießen	04.02.16	4 K 891/15.GI	S. 241
Gewerbeordnung und sonstiges Gewerberecht				
Gewerbeuntersagung, Zuverlässigkeit, entscheidungserheblicher Zeitpunkt, Sanierungsbemühungen – Berücksichtigung, Wiedergestattungsverfahren	OVG Münster	26.01.16	4 A 454/15	S. 244
Spielhalle, äußere Gestaltung, Gesetzgebungskompetenz, Firmenname „Casino Star“, unzulässige Fassadenwerbung, Entfernungsanordnung, Eilrechtsschutz	OVG Münster	15.10.15	4 B 822/15	S. 244
Glücksspielrechtliche Untersagungsverfügung, Internetvertrieb, Bestimmtheit, gesetzeswiederholende Verfügung, einheitliche Verwaltungspraxis	VGH Mannheim	08.09.15	6 S 1426/14	S. 247

Handwerk, Berufsbildung

Meisterprüfung, Elektrotechniker, Wiederholung, einzelnes Prüfungselement, Meisterprüfungsprojekt, Fachgespräch, ganzer Prüfungsbereich, Befreiung, Feststellungsklage, Prüfungsbescheid, – Regelungsinhalt, Täuschungshandlung	VGH München	15.03.16	22 B 15.2564	S. 250
---	-------------	----------	--------------	--------

Gaststätten, Handel, Dienstleistungen, Ladenschluss

Architektenliste, Berufsqualifikationsanerkennung, „Planender Baumeister“ nach österr. Recht	BVerwG	16.11.15	10 C 5.15	S. 253
--	--------	----------	-----------	--------

Rechtsprechung und Erlasse Online

Exklusiv für Abonnenten: Zusätzliche Entscheidungen abrufbar unter www.gewerbe-archiv.de

Verfassungsrecht, Europarecht, allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, allgemeines Gewerberecht

IHK, Gewinn, Beitragsrückerstattung, Rücklagenbildung, Zweckbindung, Prognose, Grundsatz der Schätzgenauigkeit, Gewinnvortrag, vorläufige Veranlagung, endgültiger Beitragsbescheid	VG Hamburg	02.03.16	17 K 2912/14	online
---	------------	----------	--------------	--------

Fortsetzung Inhalt 4. Umschlagseite



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

Martin Riederer, Hamburg, und Verena Weick-Ludewig, Frankfurt a. M.

Leerverkäufe durch die Parteien einer Wertpapierleihe

– Schließt ein funktionales Verständnis des Leerverkaufes aus, dass verliehene Wertpapiere doppelt zur Deckung von Leerverkäufen verwendet werden? – 1005

Rechtsanwalt Michael Schuhmacher, Frankfurt a. M.

Die Hinterlegung von Quellcodes bei der Kreditbesicherung

– Beachtenswertes aus Unternehmenssicht – 1013

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

Bundesgerichtshof 25.2.2016 3 StR 142/15* Zum Verbot der Marktmanipulation durch „sonstige Täuschungshandlungen“ im Sinne des § 20a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WpHG; zur Feststellung einer Einwirkung auf den Börsenpreis im Sinne des § 38 Abs. 2 Nr. 1 WpHG 1022

Bundesgerichtshof 12.4.2016 XI ZR 305/14* Zu den Voraussetzungen für die Nichtigkeit der Sicherungsübereignung eines Warenlagers wegen Sittenwidrigkeit (Fortführung von BGH, Urteil vom 9.7.1953 = BGHZ 10, 228) 1026

Bundesgerichtshof 26.4.2016 XI ZR 108/15* Ausschluss der Zurechnung des Wissens, das ein Prokurist der Bank als Mitglied des Aufsichtsrats einer AG erlangt hat und der Verschwiegenheitspflicht unterliegt; keine generelle Entbindung eines Aufsichtsratsmitglieds von der Schweigepflicht für einen bestimmten Bereich im Vorhinein; keine Befugnis der Hauptversammlung, über die Offenbarung vertraulicher Angaben zu befinden 1031

OLG Karlsruhe 15.12.2015 17 U 145/14* Nur gemeinsame Ausübung eines Widerrufsrechts bei mehreren Vertragspartnern – hier: Ehegatten sowie keine Vertretungsmacht zur Ausübung eines Widerrufsrechts aus gesetzlich festgelegtem Umfang von Prozessvollmacht nach § 81 ZPO 1036

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 6.4.2016 VII ZB 67/13 Zu den Voraussetzungen an den Nachweis der Vollstreckungsprivilegierung eines Unterhaltsanspruchs 1040

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

Bundesverfassungsgericht 21.4.2016 1 BvR 2154/15 Zum Rechtsschutzbedürfnis für eine Klage des Hinterlegenden gegen den Gläubiger, um gegenüber der Hinterlegungsstelle die Herausgabe eines zur Sicherheitsleistung hinterlegten Geldbetrags durchzusetzen 1041

Bundesgerichtshof 20.4.2016 IV ZR 531/14 Unmittelbare Inanspruchnahme des Haftpflichtversicherers durch Geschädigten bei wirksamer Abtretung des Deckungsanspruchs des Versicherten kein Verstoß gegen Trennungsprinzip 1042

Bundesgerichtshof 16.10.2015 V ZR 240/14 Zur Maßgeblichkeit des Willens des Empfängers einer „Übereignungsofferte „an den, den es angeht“ für den Eigentumserwerb 1044

Sonstiges

Bundesgerichtshof 3.3.2016 I ZB 2/15 Vorlagebeschluss an EuGH zur Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen in Investitionsschutzabkommen 1047

Bücherschau

Harro Mohrbutter/Andreas Ringstmeier (Hrsg.) Handbuch Insolvenzverwaltung, 9. Aufl. 1056
Rezensent: Rechtsanwalt Dr. Hubertus Schröder, Hamburg

Holger Altmeyden/Günter H. Roth GmbHG, 8. Aufl. 1056



14. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

Herausforderungen für Retailbanken | Filiale vs. Online | Erfolgversprechende Strategien

29./30. Juni 2016 - Maritim Hotel Frankfurt am Main

Informationen: Tel. +49 69 2732 553; www.retailbankentag.de

Die mit ♦ gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke
Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de; Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de
Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2016 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main - ISSN 0342-6971

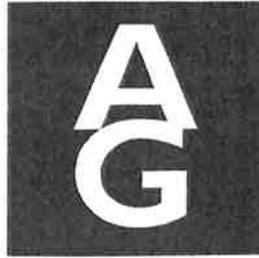
Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens. Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV



Die Aktiengesellschaft



Zeitschrift für das
gesamte Aktienwesen,
für deutsches,
europäisches und
internationales
Unternehmens- und
Kapitalmarktrecht



Börsenpflichtblatt
der Frankfurter
Wertpapierbörse

Inhalt · 61. Jahrgang · Heft 11/2016

Aufsätze

Prof. Dr. Manuel Nodoushani, M.A., LL.M. (UCLA)
**Das neue Anforderungsprofil für Aufsichtsräte
von Unternehmen von öffentlichem Interesse**

Das am 17.6.2016 in Kraft tretende Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG; BGBl. I 2016, 1142) hat das Anforderungsprofil von Aufsichtsratsmitgliedern bei Unternehmen von öffentlichem Interesse geändert. Es streicht das Merkmal der Unabhängigkeit des Finanzexperten und führt als neues Merkmal „Sektorenkenntnis“ für die Gesamtheit der Mitglieder des Aufsichtsrats ein. Beide Änderungen beziehen sich nicht nur auf kapitalmarktorientierte Gesellschaften, an deren Aufsichtsräte vor dem AReG zum Teil bestimmte Anforderungen gestellt wurden, sondern allgemein auf Unternehmen von öffentlichem Interesse. Dieser Beitrag untersucht das neue Anforderungsprofil und überprüft es auf seine Stimmigkeit. 381

RA Dr. Thyl N. Haßler, LL.M. (Köln/Paris I), Maître en droit

**Anwendbarkeit von § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG im
Rahmen der Verschmelzung zweier Aktiengesellschaften**

Verzicht auf und Vergleich über Schadensersatzansprüche gegen aktuelle und ehemalige Organmitglieder einer Aktiengesellschaft sind nur unter den engen Voraussetzungen des § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG zulässig. Für den Fall der Verschmelzung zweier Aktiengesellschaften und dem damit einhergehenden Erlöschen der (ehemaligen) Mandatsgesellschaft der Organe der übertragenden Aktiengesellschaft ist umstritten, ob die für die Geltendmachung solcher Ansprüche zuständigen Organe der übernehmenden Aktiengesellschaft ebenfalls das strenge Regime des § 93 Abs. 4 Satz 3 AktG zu beachten haben oder ob Verzicht und Vergleich in diesem Fall unter erleichterten Voraussetzungen möglich sind. Der Beitrag erörtert ausgewählte Aspekte dieser Fälle, wobei sich die nachfolgenden Ausführungen auf die Sonderkonstellation der Verschmelzung zweier Aktiengesellschaften beschränken. 388

Steuer-Journal

RA FAStr Dr. Herbert Olgemöller
Aussetzung der Vollziehung von Abgabenbescheiden

393

Rechtsprechung

D&O-Versicherung, Abtretung von Freistellungsansprüchen

BGH v. 13.4.2016 – IV ZR 51/14 395

**Zeugnisverweigerungsrecht von
Wirtschaftsprüfern**

BGH v. 16.2.2016 – VI ZR 441/14 399

**Ermittlung der Emissionsrendite bei Schuldverschreibungen mit einer Phase fester und
indexabhängiger variabler Verzinsung**

BFH v. 27.10.2015 – VIII R 70/13 402

Fusionskontrolle auf Beschaffungsmärkten

OLG Düsseldorf v. 1.7.2015 – VI-Kart 8/11 (V) 405

Vorstandshaftung

OLG Düsseldorf v. 15.1.2015 – I-6 U 48/14 410

Versorgungsbezüge eines Sparkassenvorstands

OLG Hamm v. 3.3.2016 – 27 U 24/15 415

Impressum

R 180

Das gibt Ihnen große
Gestaltungskraft.



Jetzt Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/fwg2

Rechts-Report

Aktienrecht in Zahlen

40 Jahre Mitbestimmungsgesetz 1976: Schleichende Mitbestimmungserosion in Deutschland R 167

Finanzmarktaufsicht

Verstöße gegen § 26a Abs. 1 Satz 2 und 3 WpHG nach derzeitiger Rechtslage nicht bußgeldbewehrt R 170

Kapitalmarkt-Report

Börse

Börsenverband publiziert Derivatemarktreport 2015 R 171

Euronext schließt Vereinbarung mit chinesischen Datenanbietern R 172

Wiener Börse veröffentlicht Investorenstudie R 172

Saudi-Börse Tadawul plant KMU-Markt R 173

Wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Elektroindustrie im 1. Quartal 2016 R 173

Wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Personalberatungs-Branche R 174

Jahresabschlüsse

Bechtle AG R 175

Leoni AG R 176

Bibliothek

Neuerscheinungen R 178

Zeitschriftenspiegel R 178

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Verlage C.H. Beck, sowie Wolters Kluwer bei.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Branchen- und Unternehmens-Report

Branchen-Nachrichten

Mehrheit der Unternehmen nutzt Cloud Computing R 173

Wie Aktienrechtler heute arbeiten: AG online

Jeder Aktienrechtler hat natürlich **Die Aktiengesellschaft (AG)**, die führende Fachzeitschrift zum Thema, abonniert.

Alles, was Sie darüber hinaus für Ihren Arbeitsalltag brauchen, können Sie als Abonnent jetzt einfach dazubuchen. Mit dem Modul **AG online** für nur 24 Euro + MwSt. pro Monat.

Sie erhalten ein erstklassiges Recherchetool, das neben der Zeitschrift auch die gewichtigen Kommentare in digitaler Form enthält sowie die renommierten Handbücher zur AG, zu Aufsichtsrat und Vorstand und speziell zur Holding auf der vertrauten Plattform von juris.

Einfach ausprobieren: **4 Wochen kostenlos**

Mehr erfahren: www.otto-schmidt.de/ag-online





Aufsätze

Hohlbein, Prof. Dr. Bernhard, und Coors, Dennis

Mehr Transparenz wagen

– Beschwerdeinformationen als Ausgangspunkt einer kommunikationspolitischen Kurskorrektur der Versicherungswirtschaft –

693

Fischer, Dr. Detlev

Die Rechtsprechung des BGH zur Rechtsberaterhaftung in den Jahren 2014 bis 2015

700

Bücher

708

Literaturhinweise

709

Rechtsprechung

Bankenaufsichtsrecht

Auskunftspflicht der BaFin

VG Frankfurt/M. 10. 11. 2015 (7 K 2707/15.F)

Kein Informationsanspruch bei fehlendem inhaltlichen Informationsinteresse und bei Rechtsmissbrauch

711

Versicherungsvertragsrecht

Lebensversicherung

OLG Hamm 15. 6. 2015 (20 U 79/15)

Abrechnungsschreiben ist reine Wissenserklärung ohne rechtsgeschäftlichen Bindungswillen

713

Berufsunfähigkeitsversicherung

KG 21. 10. 2014 (6 U 18/13)

KG 2. 12. 2014 (6 U 18/13)

Auch bei psychischen Erkrankungen kommt es zur Feststellung eines objektiven Einschränkungsgades auf die Art und Schwere der Krankheit an

714

OLG Koblenz 24. 2. 2016 (10 U 910/15)

Pflicht zur Anzeige einer Berufsunfähigkeit beim Versicherer bei mehr als sechsmonatiger Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit

717

Krankenversicherung

BGH 13. 4. 2016 (IV ZR 393/15)

Bei Tarifwechsel in Zieltarif mit Mehrleistung ist ein Leistungsausschluss unabhängig von erhöhtem Risiko des VN zulässig

718

Krankheitskostenversicherung

BGH 17. 2. 2016 (IV ZR 353/14)

Kein Erfahrungssatz für Vorsatz des VN durch ärztliche Aufklärung bezüglich möglicher Krankheitsfolgen eines Eingriffs

720

Betriebshaftpflichtversicherung

LG Stuttgart 20. 11. 2015 (3 O 201/15)

Beschädigung eines Flachdachs durch Dornen eines Dreibeingestells des vom VN beauftragten Vermessungsbüros

722

Kfz-Haftpflichtversicherung

OLG Köln 15. 4. 2015 (16 U 120/14)

Beweislast für Unfallursächlichkeit eines Risikozuschlags in der privaten Krankenversicherung liegt beim Geschädigten

724

Hausratversicherung

OLG Hamm 15. 1. 2016 (20 U 222/15)

Keine Erstattung für Beseitigung eines unerheblichen Schönheitsschadens nach Reparatur

725

Haftungsrecht**Anwaltshaftung**

BGH	16. 7. 2015 (IX ZR 197/14)	Anscheinsbeweis für Kausalzusammenhang zwischen Pflichtverletzung des Anwalts und Schaden	727
-----	----------------------------	--	-----

Architektenhaftung

BGH	14. 1. 2016 (VII ZR 271/14)	Drittschadensliquidation des Auftraggebers für seinem Pächter entstandene Mängelbeseitigungskosten	734
-----	-----------------------------	--	-----

Aufrechnung

BGH	12. 11. 2015 (III ZR 204/15)	Zulässigkeit der Aufrechnung gegen Schadensersatzanspruch wegen konventionswidriger Sicherungsverwahrung	736
-----	------------------------------	---	-----

Grundstückskaufvertrag

BGH	15. 1. 2016 (V ZR 278/14)	Abzug vom Verkäufer übernommener Erwerbsnebenkosten bei der Prüfung des groben Missverhältnisses von Leistung und Gegenleistung	739
-----	---------------------------	---	-----

Schmerzensgeld

OLG Oldenburg	9. 6. 2015 (2 U 105/14)	Höhe des Schmerzensgeldes bei alsbaldigem Tod des Verletzten aufgrund vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung	741
---------------	-------------------------	--	-----

Verkehrssicherungspflicht

LG Aachen	30. 6. 2015 (12 O 482/14)	Verkehrssicherungspflicht des Betreibers einer Rutschbahn auf einer Kirmes	744
-----------	---------------------------	--	-----

Straßenverkehr**Auslandsunfall**

BGH	1. 3. 2016 (VI ZR 437/14)	Anwendbares Recht auf Direktanspruch gegen österreichischen Versicherer aus Unfall im Kosovo im Jahr 2007 nach EGBGB	745
-----	---------------------------	--	-----

Prozessrecht**Staatenimmunität**

BGH	8. 3. 2016 (VI ZR 516/14)	Grundsatz der Staatenimmunität schließt Klagen von Inhabern griechischer Staatsanleihen gegen die Republik Griechenland aus	749
-----	---------------------------	--	-----

Versäumnisurteil

BGH	24. 9. 2015 (IX ZR 207/14)	Säumnis trotz plötzlich auftretenden Brechdurchfalls der Prozessbevollmächtigten	752
-----	----------------------------	--	-----

Sozialversicherungsrecht**Kranken- und Pflegeversicherung**

LSG Mainz	3. 12. 2015 (L 5 KR 84/15)	Beitragspflicht für Kapitaleistung aus einer Lebensversicherung und Einnahmen aus damit finanzierter Sofortrentenversicherung L Anmerkung: <i>Dr. Albert Prah</i>	753
-----------	----------------------------	--	-----

Auslandsrecht (Österreich)**Betriebshaftpflichtversicherung**

OGH	16. 10. 2015 (7 Ob 126/15 b)	Keine Deckung bei bewusster Herstellung eines nicht kindersicheren Geländers	755
-----	------------------------------	--	-----

INHALT

RECHTSPRECHUNG

- URheberRECHT 225** OLG Köln 14.12.15 – 12 U 16/13
Telekommunikationsrechtliche Zulässigkeit der Speicherung von IP-Adressen
– **IP-Adressen-Speicherung**
- 228** AG Potsdam 12.11.15 – 37 C 156/15
Kein doppelter Richtervorbehalt in Filesharing-Fällen – **Unheilig (Ls.)**
- DESIGNRECHT 228** LG Düsseldorf 10.3.2016 – 14 c O 58/15
Keine Einstufung von Autofelgen als „Must-Match“-Teile – **Autofelgen**
- 234** OLG Frankfurt a. M. 18.2.2016 – 6 U 245/14
Ausblendung funktionaler Merkmale bei Prüfung der Eigenart
– **Einkaufswagenchip (Ls.)**
- MARKEN- UND KENNZEICHENRECHT 235** OLG Frankfurt a. M. 29.10.15 – 6 U 96/15
Markenmäßige Benutzung eines Zeichens mit beschreibendem Anklang
– **Multi Star**
- 237** OLG Düsseldorf 3.11.15 – I-20 U 205/14
Prägung eines zusammengesetzten Kennzeichens durch Ortsangabe
– **Brauwelt**
- 240** OLG Köln 20.11.15 – 6 U 40/15
Markenrechtsverletzung eines Internet-Plattformbetreibers durch Ergebnis-
liste – **Trefferliste bei Amazon**
- WETTBEWERBSRECHT 245** OLG Frankfurt a. M. 5.1.2016 – 6 W 106/15
Prüfungspflichten für Herausgeber von Adressbuchverzeichnissen
– **Schädlingsbekämpfer**
- 245** OLG Celle 8.10.15 – 13 U 15/13
Überschreitung des Grenzwerts des Quecksilbergehalts bei Energiespar-
lampen – **Quecksilbergehalt bei Energiesparlampen**
- 248** OLG Hamburg 25.2.2016 – 3 U 20/15
Mogelpackung bei einer Gesichtscreme – **Creme-Tiegel**
- 252** OLG Frankfurt a. M. 17.12.15 – 6 U 30/15
Einwilligung in Telefonwerbung und Cookie-Nutzung bei Gewinnspielteil-
nahme – **Partnerliste**

- LEBENSMITTELRECHT **254** KG 27.11.15 – 5 U 96/14
Werbung für Rotbuschtee mit Aussage „Vitamine GESUND“
– **Vitamine GESUND**
- 257** OLG Frankfurt a. M. 10.3.2016 – 6 U 56/15
Bezeichnung eines Lebensmittels als ergänzende bilanzierte Diät – **Lipoburn**
- VERTRAGSRECHT **259** OLG Düsseldorf 3.9.15 – I-15 U 119/14
Vertragsstrafenanspruch nach Annahme einer modifizierten Unterlassungs-
erklärung – **TÜV-Sondereintragung**
- KOSTENRECHT **264** OLG Frankfurt a. M. 28.9.15 – 6 W 90/15
Kostenbelastung des Antragstellers trotz ursprünglich begründetem Eilantrag
– „**Gutmütiger**“ **Unterlassungsschuldner**



Herausgegeben von Joachim Bornkamm und
Ansgar Ohly
in Gemeinschaft mit Joseph Drexl und Reto Hilty

6/2016

Seiten 537–640
118. Jahrgang – Juni 2016

INHALT

- AUFSÄTZE 537** INGRID KOPACEK/WOLFGANG MORAWEK
Aus der Rechtsprechung des BPatG im Jahr 2015. Teil II: Patentrecht und
Gebrauchsmusterrecht
- 549** AXEL METZGER
Der Schutzzumfang von Patenten auf Pflanzen nach den EPA-Entscheidungen
„Brokkoli II“/„Tomate II“
- 556** ELMAR J. MAND
Das Verbot von Zuwendungen und sonstigen Werbegaben in der Heilmittel-
werbung. Zu Sinn, Reform und Auslegung von § 7 HWG
- 564** JAN TOLKMITT
Gemeinsame Vergütungsregeln – ein kartellrechtlich weiterhin ungedeckter
Scheck
- ZUR RECHTSPRECHUNG 570** HANS-FRIEDRICH MÜLLER
Grenzenlose Organhaftung für Patentverletzungen? Kritische Besprechung
der BGH-Entscheidung „Glasfasern II“
- REPORT 573** HENRIKE WEIDEN
Aktuelle Berichte – Juni 2016
- MITTEILUNGEN 574** Stellungnahme der GRUR zur „Änderung der Biopatentrichtlinie 98/44/EG“
- 575** Stellungnahme der GRUR zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur
Anpassung patentrechtlicher Vorschriften auf Grund der europäischen
Patentreform und zum Referentenentwurf eines Gesetzes zu dem Über-
einkommen vom 19.2.2013 über ein Einheitliches Patentgericht
- 576** Stellungnahme der GRUR zum Vorlagebeschluss des OLG Düsseldorf in dem
Verfahren „Nintendo/Big Ben Interactive GmbH und Big Ben Interactive S.A.“
(I-20 U 226/13) betreffend den Vorwurf einer Gemeinschaftsgeschmacks-
mustersverletzung
- BUCHBESPRECHUNGEN 581** PIERRE VÉRON (Hrsg.): *Saisie-Contrefaçon (Tilmann)*
- RECHTSPRECHUNG**
- PATENTRECHT 582** BPatG 8.12.15 – 14 W (pat) 45/12
Kein ergänzendes Schutzzertifikat für Medizinprodukte – **Aminosilan-
beschichtete Eisenoxid-Nanopartikel**
- 583** BPatG 11.9.15 – 14 W (pat) 30/13
Unzulässige Aufnahme eines nicht-ursprungsoffenbarten Disclaimers in
Patentanspruch – **Kosmetische Zubereitung**

- SORTENSCHUTZRECHT** **585** EPA 25.3.15 – G 2/12
Schutzumfang von Patenten auf Pflanzen aus herkömmlicher Züchtung
– **Tomate II**
- 596** EPA 25.3.15 – G 2/13 †
Schutzumfang von Patenten auf Pflanzen aus herkömmlicher Züchtung
– **Brokkoli II (Ls.)**
- URHEBERRECHT** **596** BGH 21.4.16 – I ZR 198/13
Keine pauschale Beteiligung von Verlagen an Einnahmen der VG Wort
– **Verlegeranteil**
- 606** BGH 8.10.15 – I ZR 136/14
Unzulässige Klausel zur Nettoeinzerverrechnung wegen Verstoßes gegen
Transparenzgebot – **Allgemeine Marktnachfrage**
- 612** OLG München 28.1.16 – 29 U 2798/15
Keine Täter- oder Teilnehmerhaftung eines Videoclip-Platförmbetreibers
– **Allegro barbaro**
- DESIGNRECHT** **616** OLG Düsseldorf 7.1.16 – I-20 U 225/13
Unionsweite Zuständigkeit deutscher Gerichte in Gemeinschaftsge-
schmacksmustersachen – **Fernbedienung für Videospielekonsole**
- MARKENRECHT** **620** OLG Frankfurt a. M. 11.2.16 – 6 U 16/15
Markenmäßige Benutzung durch Suchfunktionsbeeinflussung einer Online-
Verkaufsplattform – **Fatboy**
- 623** OLG Frankfurt a. M. 17.9.15 – 6 U 127/14
Keine Abmahnkostenerstattung bei pflichtgemäßer Ankündigung eines
Parallelimports – **Retardtabletten**
- 624** OLG Düsseldorf 6.10.15 – I-20 U 210/14
Fehlende Verwechslungsgefahr bei Zeichen mit eindeutigem Begriffsinhalt
– **Püppi (Ls.)**
- WETTBEWERBSRECHT** **625** OLG Frankfurt a. M. 4.2.16 – 6 U 150/15
Abmahnkostenersatz für Fachverband – **Taxiverband**
- KARTELLRECHT** **627** BGH 26.1.16 – KZR 41/14
Anforderungen an Kündigung von Serviceverträgen mit Vertragswerkstätten
– **Jaguar-Vertragswerkstatt**
- BÜRGERLICHES RECHT** **630** BGH 1.12.15 – X ZR 170/12
Haftung des Rechtsanwalts bei unberechtigter Schutzrechtsverwarnung
– **Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung II (m. Anm. Erhard Keller, S. 634)**
- VERFAHRENSRECHT** **636** BGH 22.3.16 – I ZB 44/15
Fristwahrende Rechtsmitteleinlegung bei unzuständigem Gericht
– **Gestörter Musikvertrieb**
- 638** OLG Hamm 14.8.15 – 32 SA 37/15
Wirksame Verweisung in der Berufungsinstanz – **Urheberrechtliche
Zuständigkeitskonzentration**

V Aus dem Inhalt der GRUR-Familie 6/2016

VI GRUR-Aktuell

XV Leitsatzübersicht

XVIII Impressum

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

1345

Entscheidungen

BVerfG: Sampling zur künstlerischen Gestaltung kann einen Eingriff in Urheberrechte rechtfertigen (31.5.2016 – 1 BvR 1585/13)

BGH: Verfassungswidrigkeit des Verbots einer Rechtsanwalts-Arzt-Apotheker-Sozietät (12.4.2016 – II ZB 7/11)

BGH: Keine Pflicht des Insolvenzverwalters einer GmbH zur Aufrechterhaltung der Geschäftsführerhaftpflichtversicherung (14.4.2016 – IX ZR 161/15)

BGH: Keine Zurechnung des als Aufsichtsratsmitglied erlangten Wissens eines Prokuristen gegenüber der Bank (26.4.2016 – XI ZR 108/15)

BGH: Netzentgeltbefreiung II (12.4.2016 – EnVR 25/13)

BGH: Ersatzbeschaffung als Umstrukturierungsmaßnahme – Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH (12.4.2016 – EnVR 3/15)

BGH: AGB eines Verkehrsbetriebs – unangemessene Benachteiligung eines an einem Großkundenabonnement teilnehmenden Fahrgasts (22.3.2016 – X ZR 18/15)

KG Berlin: Reichweite der dem Prokuristen gesetzlich eingeräumten Vertretungsmacht (4.5.2016 – 22 W 128/15)

Gesetzgebung

Bundesregierung: Umsetzung der Reform des europäischen Patentsystems beschlossen

Bundestag: Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufvertraglichen Mängelhaftung

Verwaltung

BaFin: Treuhänder zur Überwachung des Sicherungsvermögens – neues Rundschreiben veröffentlicht

Aufsatz

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb

1347

Die Plausibilitätsprüfung bei Vorliegen eines Rechtsrats – zur Enthftung von Vorstand, Geschäftsführer und Aufsichtsrat

Von einem Geschäftsleiter wird erwartet, dass er Rechtsgutachten bzw. rechtlichen Rat auf Plausibilität prüft. Offen ist bislang, wie eine ordnungsgemäße Informationsüberprüfung im Spannungsfeld zwischen Sorgfaltsanforderungen und Vertrauensschutz zu gehen hat. Das ist für die Praxis misslich und für die Wissenschaft unbefriedigend. In dem Beitrag werden die Kriterien einer ordnungsgemäßen Plausibilitätsprüfung näher umrissen.

Entscheidungen

BGH: Verdeckte Sacheinlage einer Altforderung des Gesellschafters (19.1.2016 – II ZR 61/15) 1356

BGH: Innenhaftungsfälle der D&O-Versicherung – weite Auslegung des Begriffs „Dritter“ in § 108 VVG (13.4.2016 – IV ZR 304/13) 1359

BGH: Begründung von Masseverbindlichkeiten im Schutzschirmverfahren bzw. in der vorläufigen Eigenverwaltung (24.3.2016 – IX ZR 157/14 – dazu BB-Kommentar von Dr. Artur M. Swierczok, LL.M., RA [UCL], MSt. [Oxford]) 1363

Neuerscheinung Buch

Witz/Salger/Lorenz, International Einheitliches Kaufrecht

Geeignet als Leitfaden für die Streitschlichtung

2. Auflage 2016, 915 Seiten, Geb., € 248,-

ISBN: 978-3-8005-1538-7 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

1365

Entscheidungen

BFH: Körperschaftsteuerguthaben bei Liquidation – ausschüttungsabhängige Ausgestaltung ist verfassungsgemäß (2.2.2016 – I R 21/14)

BFH: Besteuerung von Sonderbetriebseinnahmen (hier Dividenden aus Sonderbetriebsvermögen II) nach Maßgabe des DBA-Spanien 1966 in Deutschland (21.1.2016 – I R 49/14)

BFH: Die eigene Berufshaftpflichtversicherung einer Rechtsanwalts-GbR ist kein Arbeitslohn (10.3.2016 – VI R 58/14)

BFH: Beteiligungserträge gemeinnütziger Körperschaften sind auch dann steuerfrei, wenn sie aus gewerblich geprägten Personengesellschaften stammen (18.2.2016 – V R 60/13)

BFH: Keine Ansprüche des Arbeitnehmers gegenüber Arbeitgeber bei Einbehaltung von Sozialversicherungsbeiträgen (20.4.2016 – II R 50/14)

BFH: Postuniversaldienstleister muss sechs Tage pro Woche Post zustellen (2.3.2016 – V R 20/15)

Verwaltung

BMF: Verfahren bis zur gesetzlichen Umsetzung des EuGH-Urteils van Caster und van Caster (23.5.2016 – IV C 1 – S 1980-1/11/10014 :016)

Steuerpolitik

BT: Kleine Anfrage zur Verwicklung der Weltbank in Steueroasen

Aufsätze

Dr. Christoph Bode, RA/FAStR, Dr. Jan Bron, LL.M., StB, Dr. Barbara Fleckenstein-Weiland, LL.M., RAin/StBin/FAinStR, Dr. Marcus Mick, RA/StB, und Dr. Manfred Reich, RA/FAErbR/StB
Brexit – Tax it? 1367

Im nahenden Referendum Großbritanniens über den Austritt aus der EU sind sowohl der Ausgang als auch die politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Abstimmung unabsehbar. Der Beitrag behandelt aus deutscher Sicht in einer ersten Bestandsaufnahme ausgewählte Fragestellungen des Steuerrechts.

Dr. Marc Lampe, LL.M., RA/FA Bank-u.Kapitalmarktrecht
Anmerkungen zum Treaty-Override-Beschluss des BVerfG 1373

Der Artikel nimmt zur Vorgeschichte und zu wesentlichen Aussagen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15.12.2015 sowie der dissenting vote Stellung. Abweichend vom stringenten Lösungsweg des Gerichts wird eine alternative Überlegung angesprochen, die Frage eines allgemeinen völkerrechtlichen Missbrauchsvorbehaltes. Diese Frage wird im – etwas verselbständigten – steuerrechtlichen Schrifttum im Zusammenhang mit den Rechtsfragen, die das BVerfG besprochen hat, seit Längerem intensiv diskutiert.

Entscheidungen

BFH: Namensnutzung im Konzern (21.1.2016 – I R 22/14 – dazu BB-Kommentar von Dr. Andreas Ball, RA/StB) 1376

BFH: Besteuerung von Erträgen aus „schwarzen“ Fonds nach dem AusInvestmG – Unanwendbarkeit der Kapitalverkehrsfreiheit wegen Art. 64 AEUV (28.7.2015 – VIII R 39/12) 1380

BGH: Steuerzahlungen auf Kapitalerträge als Entnahmen der Gesellschafter (5.4.2016 – II ZR 62/15) 1383



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

1385

Rechnungslegung

EU: ECON-Bericht zu den IFRS

EFRAG: Geplante Übernahmeempfehlung für Anpassungen an IFRS 15

DRSC: Bericht über die 49. Sitzung des IFRS-FA am 23./24.5.2016 in Berlin

DRSC: Stellungnahme zum EU-Vorschlag zur Änderung der Bilanzierungsrichtlinie im Hinblick auf die Offenlegung von Ertragsteuerinformationen

Wirtschaftsprüfung

WPK: Berufsaufsicht, Qualitätskontrolle und Wirtschaftsprüfungsexamen 2015

WPK: Entwürfe der Berufssatzung WP/vBP und der Satzung für Qualitätskontrolle zur Beiratssitzung am 21.6.2016

WPK: Transparenzberichte (§ 55c WPO) zum 31.3.2016

WPK: WP/vBP als Senior Experten für Georgien gesucht

Aufsatz

Dr. Karl-Heinz Withus, WP/StB/CPA

1387

IDW EPS 981: Übertragung der Prüfungssystematik zu Compliance auf Risikomanagementsysteme

Am 14.3.2016 hat das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) den Entwurf eines Prüfungsstandards zu Grundsätzen ordnungsmäßiger Prüfung von Risikomanagementsystemen (RMS) – IDW EPS 981 – veröffentlicht und bis zum 3.9.2016 zur Diskussion gestellt. Dieser Entwurf stellt den ersten einer Reihe von Prüfungsstandards dar, mit denen das IDW die Prüfungssystematik aus dem IDW-Prüfungsstandard IDW PS 980 zur Prüfung von Compliance-Management-Systemen (CMS) auf weitere Bereiche der Corporate-Governance-Systeme übertragen möchte. Angekündigt sind außerdem Standards zur Prüfung des Internen Kontrollsystems der Unternehmensberichterstattung sowie zur Prüfung des Internen Revisionssystems. Der Berufsstand der Wirtschaftsprüfer reagiert damit nach eigenen Angaben auf eine zunehmende Nachfrage nach Prüfungsleistungen in diesen Bereichen. Der Beitrag stellt den IDW EPS 981 dar und würdigt ihn kritisch. Hierbei soll auch untersucht werden, an welchen Stellen der Entwurf zur Prüfung von RMS auch für die Prüfung von CMS neue Erkenntnisse birgt.

Entscheidung

FG Köln: Keine Bilanzberichtigung wegen nicht erklärter Sonderbetriebsausgaben bei Erwerb eines Kommanditanteils

1392

(1.3.2016 – 15 K 317/12 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Sebastian Heß, RA/FAStR/StB)

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

1395

Entscheidungen

BAG: Erfüllung des gesetzlichen Mindestlohns

(25.5.2016 – 5 AZR 135/16)

BAG: Entgeltfortzahlung während ambulanter Kur

(25.5.2016 – 9 AZR 145/15)

BAG: Studienkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Begriff des Einkommens i.S.v. § 115 Abs. 1 Satz 2 ZPO

(28.4.2016 – 8 AZB 65/15)

BAG: Pfändbarkeit einer Jahressonderzahlung nach § 20 TVöD/VKA (18.5.2016 – 10 AZR 233/15)

BAG: Übergang des Arbeitsverhältnisses von der BA auf die Optionskommune (17.3.2016 – 6 AZR 96/15)

BAG: Reichweite des Weiterbeschäftigungsanspruchs des § 33 Abs. 3 TVöD-AT bei Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung auf Zeit (17.3.2016 – 6 AZR 221/15)

Aufsätze

Dr. Andreas Schönhöft, RA/FAArbR/FAStR

1397

Sozial- und steuerrechtliche Behandlung von (nachträglichen) Entgeltzahlungen aus einem beendeten Arbeitsverhältnis

Im Rahmen von arbeitsrechtlichen Beendigungsauseinandersetzungen kommt es nicht selten zum Streit um aus dem Arbeitsverhältnis resultierende Zahlungsansprüche. Der Beitrag soll eine kurze Übersicht über die Steuer- und Sozialversicherungsspflicht für nachträgliche Zahlungen aus einem bereits beendeten Arbeitsverhältnis geben und Möglichkeiten der Gestaltung aufzeigen.

Prof. Dr. Herbert Wiedemann

1400

Dynamische Bezugnahme Klauseln und ein Gesetzesvorschlag zur Betriebsübertragung

Arbeitsvertragliche Klauseln, in denen auf geltende Tarifverträge Bezug genommen wird, sind rechtlich fast so umstritten wie in der Wirtschaftspraxis verbreitet. Letztendlich bilden die Bezugnahme Klauseln ein Widerlager zu Grundfesten des deutschen Arbeitsrechts, nämlich zur scharfen Trennung zwischen Schuldverträgen und Normverträgen und innerhalb der Belegschaft zwischen organisierten und nicht organisierten Arbeitnehmern. Das alles macht die Unsicherheit in der Beurteilung der Bezugnahme Klauseln gut verständlich und mag es rechtfertigen – wie zu zeigen sein wird – eine Herangehensweise stärker aus dem Blickwinkel des Einzelarbeitsvertrages zu versuchen.

Entscheidung

BAG: Kein Vorbeschäftigungsverbot bei sachgrundloser Befristung von Beamten

1404

(24.2.2016 – 7 AZR 712/13 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Kerstin Reiserer, RAin/FAinArbR)

Die Erste Seite

Assessor Roland Wolf

Gesetzesvorhaben zum Mutterschutzrecht muss umfassend korrigiert werden

Jobs

VII

Impressum/Vorschau

VIII

Praxisbewährt!



Jetzt bestellen!

Arbeitsrecht der Insolvenzordnung
InsO §§ 108, 113, 120-128, 185

5., neu bearbeitete und wesentlich ergänzte Auflage
2015, Recht Wirtschaft Steuern, Kommentar,
XXIV, 458 Seiten, Geb., ISBN: 978-3-8005-3277-3

€ 118,-



dfv Mediengruppe

069/7595-2722 | buchverlag@ruw.de | www.ruw.de

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

1281

Entscheidungen

- BGH:** Aktiventausch bei Zahlung an absonderungsberechtigten, durch eine Gesellschaftersicherheit besicherten Gläubiger (26.1.2016 – II ZR 394/13)
- BGH:** Insolvenz einer Personenhandelsgesellschaft – Pflicht der Gesellschafter zur Erstattung von Zinsabschlägen (5.4.2016 – II ZR 62/15)
- BGH:** §§ 126 ff. MarkenG vermitteln kennzeichenrechtlich begründeten Schutz – Himalaya Salz (31.3.2016 – I ZR 86/13)
- BGH:** Wettbewerbsrechtlicher Schutz einer Romanfigur – Pippi-Langstrumpf-II (19.11.2015 – I ZR 149/14)
- BGH:** Kein Rückschluss auf betriebliche Herkunft eines Produkts anhand von Merkmalen und Gestaltung – Hot Sox (19.11.2015 – I ZR 109/14)
- BGH:** Konkretes Wettbewerbsverhältnis zwischen im Immobilienrecht tätigem Rechtsanwalt und Anwaltsnotar – Im Immobiliensumpf (31.3.2016 – I ZR 160/14)
- BGH:** Darlegungs- und Beweislast für die ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (12.11.2015 – I ZR 168/14)
- BGH:** Vorabentscheidungsersuchen – Voraussetzungen eines „direkten“ Verkaufs an Endverbraucher – Bio-Gewürze (24.3.2016 – I ZR 243/14)
- BGH:** Vorabentscheidungsersuchen – gesondertes Bearbeitungsentgelt bei Flugstornierung – Flugpreise (21.4.2016 – I ZR 220/14)
- OLG Düsseldorf:** Handelsregisteranmeldung einer neu errichteten Gesellschaft (30.3.2016 – I-3 Wx 54/16)

Aufsatz

Prof. Dr. iur. Alexander Reuter, M.C.J., RA/Attorney-at-Law (New York)

Unternehmensgeldbußen, Organregress, Grenzen der Versicherbarkeit und Gesellschaftsrecht: eine systemische Verletzung der Grundrechte der Anteilseigner

Die Höhe der Unternehmensbußgelder ist in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen. Dies wird vielerorts als richtig empfunden. Auch mit der anstehenden 9. GWB-Novelle sollen die Sanktionen gegen Unternehmen weiter verschärft werden. Gleichzeitig schneidet die Rechtsordnung es den Unternehmen ab, die verantwortlichen Manager in Regress zu nehmen und sich gegen derartige Bußgelder zu versichern. Hiernach sollen Unternehmensbußen also in erster Linie die Anteilseigner treffen. Als staatliche Eingriffe in Freiheit und Eigentum der Anteilinhaber müssen sich Unternehmensbußen aber an deren Grundrechten messen lassen. Nach dem BVerfG schützt Art. 14 Abs. 1 GG das Eigentum an Aktien auch in vermögensrechtlicher Hinsicht. Das verfassungsrechtliche Gebot der Verhältnismäßigkeit, insbesondere das Gebot der Geeignetheit, setzt daher auch Sanktionen gegenüber Unternehmen Grenzen. Der Beitrag geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, ob das rechtliche „Viereck“ aus Unternehmensbußen, Regressverbot, Grenzen der Versicherbarkeit und Gesellschaftsrecht nicht zu einer systemischen Verletzung der Grundrechte der Anteilseigner führt. Aus Sicht des Verfassers ist das zu bejahen und ein Schwenk erforderlich.

Entscheidung

BGH: Anforderungen an die Untersuchungsobliegenheit des Käufers sowie Darlegungs- und Beweislast bei Verjährung von Mängelrechten (24.2.2016 – VIII ZR 38/15 – dazu BB-Kommentar von **Sabine Chromek, Maître en droit**)

1294

Steuerrecht

Die Woche im Blick

1301

Entscheidungen

- Hessisches FG:** Keine Gesetzeslücke vorhanden, die zur doppelten Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigt (10.2.2016 – 4 K 1684/14)
 - Hessisches FG:** Betrugs- und Untreuehandlungen eines Arbeitnehmers mittels fiktiver Geschäfte lösen keine Umsatzsteuer aus (16.2.2016 – 1 K 2513/12)
- Gesetzgebung**
- BReg:** Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes
 - BReg:** Steuerabkommen mit Japan geschlossen
 - BReg:** Steuerabkommen mit Panama fast fertig

Verwaltung

- BMF:** Anwendungserlass zu § 153 AO veröffentlicht (23.5.2016 – IV A 3 – S 0324/15/10001/IV A 4 – S 0324/14/10001)
- BMF:** Umsatzsteuer – Berichtigung der Bemessungsgrundlage wegen Uneinbringlichkeit im vorläufigen Insolvenzverfahren (18.5.2016 – III C 2 – S 7330/09/10001 :002)

Steuerpolitik

EU-Kommission: Deutschland soll Ineffizienzen im Steuersystem abbauen

Aufsätze

Dr. Dirk Niedling, RA/StB, und Dr. Gabriele Rautenstrauch, StBin 1303

Auswirkungen des „Anti-BEPS“-Richtlinienvorschlags auf Finanzierungsstrukturen

Der Beitrag analysiert die wesentlichen Auswirkungen des Vorschlags einer Anti-BEPS-Richtlinie der EU-Kommission auf Finanzierungsstrukturen sowohl in Inbound- als auch in Outbound-Situationen.

1283

Dr. Günter Winkels, RA/StB/FAStR

1310

Fondsgebundene Lebensversicherungen im Fokus der Steuerfahndung

Fondsgebundene Lebensversicherungen geraten immer häufiger in den Fokus der Steuerfahndung. Ein Grund dafür ist, dass das Vermögen von in Deutschland nicht offengelegten ausländischen Konten und Depots häufig in ausländische fondsgebundene Lebensversicherungen investiert worden ist. Die fondsgebundenen Lebensversicherungen unterliegen grundsätzlich der sog. nachgelagerten Besteuerung. Dagegen versucht die Finanzverwaltung vorzugehen, wenn sie Zweifel an der steuerlichen Anerkennung der Lebensversicherungsverträge hat.

Martin Liepert, StB, und Daniel Sahn, StB/FBISr

1313

Einzelaufzeichnungspflicht bei Kassen – Referentenentwurf des Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen

Am 18.3.2016 hat das BMF den Referentenentwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen nebst technischer Durchführungsverordnung veröffentlicht. Demnach sollen elektronische und computergestützte Kassensysteme oder Registrierkassen ab dem 1.1.2019 neue Anforderungen erfüllen. Bei Nichteinhaltung droht ein Bußgeld von bis zu 25 000 Euro.

Entscheidung

FG Berlin-Brandenburg: Zum Beschäftigungsort bei doppelter Haushaltsführung (16.12.2015 – 7 K 7366/13 – dazu BB-Kommentar von Dipl.-Kfm. **Lukas Hilbert**) 1317



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

1321

Rechnungslegung

IASB: Formale Korrekturen in Folge von IFRS 16

IASB: Bericht zur Mai-Sitzung

Wirtschaftsprüfung

IDW: Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission zur Offenlegung von Ertragsteuerinformationen durch bestimmte Unternehmen und Zweigniederlassungen

IDW: Fortsetzung zu IDW RS HFA 9 „Einzelfragen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS“

IDW: Prüfungshinweis im Zusammenhang mit der Antragstellung auf Förderung von Wärme- und Kältenetzen nach dem KWKG

WPK: Stellungnahme zu den Vorschlägen des IAASB zur Verbesserung der Prüfungsqualität

WPK: Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission zur Offenlegung von Ertragsteuerinformationen durch bestimmte multinationale Unternehmen

WPK: EU-Kommission erfragt Erfahrungen bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen – Konsultation zur Verbesserung des EU-Dienstleistungsmarkts

Aufsatz

Prof. Dr. Guido Förster, StB, und **Felix Staaden**, M.Sc.

1323

Veräußerung und Erwerb von Mitunternehmeranteilen mit passivierungsbeschränkten Verpflichtungen

Die Übertragung von Verpflichtungen, die einer Passivierungsbeschränkung unterliegen, führt nach der finanzgerichtlichen Rechtsprechung zur aufwandswirksamen Realisation der stillen Lasten. Beim Übernehmer bilden die Verpflichtungen Anschaffungskosten für die als Ausgleich empfangenen Wirtschaftsgüter; die Passivierungsbeschränkungen gelten insoweit nicht. Unter Durchbrechung des Realisationsprinzips ordnen die §§ 4f, 5 Abs. 7 EStG aber an, dass der entstehende Aufwand beim Übertragenden grundsätzlich nicht sofort als Betriebsausgabe abgezogen werden kann, sondern nur gleichmäßig verteilt über 15 Wirtschaftsjahre, und dass der Übernehmer zu den auf die Übernahme folgenden Abschlussstichtagen die für den Übertragenden geltenden Passivierungsbeschränkungen anzuwenden hat. Die Regelungen sollen Gestaltungen zur Hebung stiller Lasten zwischen verbundenen Unternehmen vorbeugen und die Rechtsprechung in haushaltsverträglicher Weise umsetzen. In dem Beitrag wird die Anwendung der Vorschriften bei der entgeltlichen Übertragung eines Mitunternehmeranteils untersucht, wenn zum Betriebsvermögen eine passivierungsbeschränkte Verpflichtung gehört.

Entscheidung

BFH: Doppelte Afa bei Bebauung des Ehegattengrundstücks

(9.3.2016 – X R 46/14 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Florian Kleinmanns, StB/RA/FAStR)

1327

Neuerscheinung Buch

Wüstemann/Koch, Wirtschaftsprüfung case by case

Lösungen nach HGB mit Hinweisen auf ISA und US-GAAS

4. Auflage 2016, 260 Seiten, € 38,90

ISBN: 978-3-8005-5041-8 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

1331

Entscheidungen

BAG: Teilbarkeit einer Verfallsklausel (27.1.2016 – 5 AZR 277/14)

BAG: Kein Vorbeschäftigungsverbot bei sachgrundloser Befristung von Beamten (24.2.2016 – 7 AZR 712/13)

LAG Berlin-Brandenburg: Ratierliche Kürzung einer tarifvertraglichen Pflegezulage bei Teilzeit (3.3.2016 – 5 Sa 1784/15)

LAG Berlin-Brandenburg: Einzelvertraglich vereinbarte Geltung eines Tarifvertrags (11.3.2016 – 9 Sa 93/16)

LAG Düsseldorf: Sittenwidriger Lohn im Bereich geringfügiger Beschäftigung (20.10.2015 – 8 Sa 1091/13)

LAG Düsseldorf: Entgelttarifvertrag wirksam schriftlich abgeschlossen (11.5.2016 – 12 Sa 1152/15)

ArbG Bonn: Keine Beendigungskündigung bei möglicher anderweitiger Weiterbeschäftigung zu deutlich niedrigerer Vergütung (6.4.2016 – 5 Ca 2292/15)

Gesetzgebung

Überarbeiteter Streitwertkatalog für die Arbeitsgerichtsbarkeit

Aufsätze

Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M. (Harvard), und

Dr. Stephan Pötters, LL.M. (Cambridge)

1333

Wer ist Zeitungszusteller i. S. v. § 24 Abs. 2 MiLoG?

Neue Gesetze führen zu neuen Fragen. Auch das Mindestlohngesetz führt zu zahlreichen Unsicherheiten in der Auslegung. Das betrifft vor allem auch seine personelle Reichweite. Unterfällt ein Arbeitnehmer, der nicht nur Tageszeitungen und Anzeigenblätter mit redaktionellem Inhalt zustellt, sondern durch Beilagen händisch in die Zeitungen einsortiert, dem Gesetz? Und wenn ja, in welchem Ausmaß? Angeregt durch eine Anfrage aus der Praxis versuchen die Autoren hier Antworten zu geben.

1338

Dr. Stefan Müller, RA/FAArbR

Änderungen im (Familien-)Pflegezeitrecht 2016/2017

Das seit 1.7.2008 geltende Pflegezeitrecht hat bereits mit Inkrafttreten des Gesetzes zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf Änderungen und Ergänzungen erfahren. In Umsetzung der zweiten Stufe der Pflegereform hat die Bundesregierung am 12.8.2015 das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) beschlossen (Vgl BT-Drs. 18/5926). Das Gesetz wurde am 28.12.2015 verkündet (vgl BGBl. I, 2424 ff.). Der Beitrag gibt einen Überblick über die Auswirkungen des PSG II auf das (Familien-)Pflegezeitrecht.

Entscheidung

BAG: Krankheitsbedingte Kündigung – betriebliches Eingliederungsmanagement

(13.5.2015 – 2 AZR 565/14 – dazu BB-Kommentar von

Dominic Wallenstein, StB/RA/FAStR)

1340

Die Erste Seite

Dr. Thomas Lapp, RA/Mediator

Das besondere elektronische Anwaltspostfach – eine neue Ära des elektronischen Rechtsverkehrs

Jobs

VII

Impressum/Vorschau

VIII

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

Abschlussprüfung

Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG) – Kritische Würdigung zentraler Neuregelungen

Prof. Dr. Reiner Quick, Darmstadt

Das Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG) ist am 17.05.2016 im BGBl. verkündet worden. Mit dem Gesetz werden die prüfungsbezogenen Vorgaben der EU-Abschlussprüferreform umgesetzt. In dem Beitrag werden die zentralen Neuregelungen vorgestellt und deren voraussichtliche Auswirkungen auf den Prüfungsmarkt gewürdigt.

DB1203861

S. 1205

STEUERRECHT

AUFSATZ

Steuerstrafrecht

Steuerstrafrechtliche Erwägungen zu den „Panama-Papers“

RA/FAStR Dr. Markus Adick, Bonn

Der Beitrag betrachtet die steuerstrafrechtlichen Folgen der Enthüllungen durch die Panama-Papers. Reicht die Nennung von Namen und Strukturen bereits aus, um einen Anfangsverdacht zu begründen und eine steuerbefreiende Selbstanzeige auszuschließen? Der Beitrag liefert Argumente, dass ein Anfangsverdacht so leicht nicht zu begründen ist und gibt Hinweise, in welchen Fällen noch eine strafbefreiende Selbstanzeige möglich ist.

DB1204269

S. 1214

Internationales Steuerrecht

Die Zuordnung vor- oder nachgelagerter Einkünfte zu Betriebsstätten im Abkommensrecht

Tobias Hagemann, M.Sc., LL.M., Frankfurt/Oder

Unterhält ein Unternehmen eine Betriebsstätte im anderen Staat, so wird für die abkommensrechtliche Verteilung der Besteuerungsbefugnisse eine Gewinnabgrenzung erforderlich. Zu Problemen kommt es häufig bei der Zuordnung von Einkünften, die vor oder nach der Existenz einer Betriebsstätte erzielt werden. Der Beitrag untersucht diese Problematik ausgehend vom herkömmlichen Zuordnungsmaßstab (Veranlassungsprinzip) sowie unter Berücksichtigung möglicher Änderungen durch den Authorised OECD Approach. Er wurde im DER BETRIEB REVIEW-Verfahren begutachtet.

DB1202922

S. 1217

KURZ KOMMENTIERT

Körperschaftsteuer

Aktuelle Entwicklung im Bereich der ertragsteuerlichen Organschaft

RA/StB Dr. Michael Ehret / RA/StB Wulf Kring, Frankfurt/M.

DB1203858

S. 1225

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Umsatzsteuer

Berichtigung der Bemessungsgrundlage wegen Uneinbringlichkeit im vorläufigen Insolvenzverfahren BMF, Schreiben vom 18.05.2016

DB1204492

S. 1227

Umsatzsteuer

Übergangsregelung im Zusammenhang mit der USt-Befreiung von Beratungsleistungen für Investmentfonds

FinMin. Sachsen-Anhalt, Erlass vom 18.05.2016

DB1204610

S. 1228

Abgabenordnung

Anwendungserlass zu § 153 AO

BMF, Schreiben vom 23.05.2016

DB1204609

S. 1228

ENTSCHEIDUNGEN

Einkommensteuer/Investmentsteuergesetz

Verrechnung von Altverlusten aus Termingeschäften mit Neuerträgen gem. § 3 Abs. 4 InvStG

BFH, Urteil vom 17.11.2015 – VIII R 55/12

DB1196856

S. 1231

Umsatzsteuer

Voraussetzungen für steuerfreie Postuniversal- dienstleistungen

BFH, Urteil vom 02.03.2016 – V R 20/15

DB1204708

S. 1233

Abgabenordnung

Keine Anwendung der Personengruppentheorie zur Begründung eines für die Eigentümerhaftung erforderlichen Grund- oder Stammkapitals

BFH, Urteil vom 01.12.2015 – VII R 34/14

DB1194041

S. 1235

Fachtagung Umsatzsteuer 2016

Steuerrechtliche Herausforderungen, aktuelle Compliance-Risiken und intelligente IT-Lösungen

Mit u.a. diesen Themen:

- Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung
- Gut- und Bösgläubigkeit im Umsatzsteuerrecht
- Betrugsbekämpfung aus Sicht der Finanzverwaltung/
Steuerfahndung versus Steuerstrafrecht
- Anforderungen der Finanzverwaltung und Berateransätze
zur umsatzsteuerlichen Compliance
- Umsatzsteuer/Zoll und IDEA – Prüfungsvorgehen und
IT-Lösungen

Mit u.a. diesen Experten:

- **Marc Armbruster**, Regierungsdirektor, Sachgebietsleiter
Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung
Münster
- **Prof. Dr. Markus Jäger**, Richter am Bundesgerichtshof
(1. Strafsenat)
- **Dr. Christoph Wäger**, Richter am Bundesfinanzhof,
V. Senat Umsatzsteuer, München (in nicht dienstlicher
Funktion)
- **Ferdinand Huschens**, Bundesfinanzverwaltung, Berlin

25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!

VERANSTALTUNGSDETAILS

Termin:

5. Oktober 2016 | 9 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Lindner Hotel City Plaza Köln

Teilnahmegebühr:

495 € zzgl. MwSt.

Frühbucherpreis bis zum 15.08.2016:

295 € zzgl. MwSt.

25 % Rabatt für Abonnenten

von DER BETRIEB*

*Doppelrabattierungen ausgeschlossen

Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/umsatzsteuer | Fon 0211 887-2850 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de



WIRTSCHAFTSRECHT

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Wettbewerbsrecht

Richtlinie zur Harmonisierung des Know-how-Schutzes in der EU

RA Dr. Nils Rauer, MJI/Anne Eckert, LL.M., Frankfurt/M.
Geschäftsgeheimnisse – wie Konstruktionspläne, Rezepte, Kundendaten – und deren Schutz sind für jedes Unternehmen jedweder Größe und Branchen von entscheidender Bedeutung, um im Wettbewerb bestehen zu können. Um den Know-how-Schutz in der EU zu stärken, hat die Kommission eine Richtlinie zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung auf den Weg gebracht; der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens steht unmittelbar bevor. Die Richtlinie sieht diverse Neuerungen gegenüber der bisherigen Rechtslage in Deutschland vor. Auch wenn erst die Umsetzung in deutsches Recht innerhalb von zwei Jahren nach Annahme zeigen wird, wie weitreichend sich die rechtlichen Vorgaben tatsächlich ändern werden, sollten Unternehmen schon jetzt ihren internen Geheimnisschutz mit Blick auf organisatorische und rechtliche Standards prüfen.

DB1203837

S. 1239

KURZ KOMMENTIERT

Verfahrensrecht

Schiedsgutachtenklausel berührt Zuständigkeit des Schiedsgerichts nicht

RA Dr. Vanessa Pickenpack, Köln

DB1202232

S. 1244

ENTSCHEIDUNGEN

Insolvenzrecht

Zur Erstattungspflicht des Geschäftsführers wegen Einzugs sicherungsabgetretener Forderungen auf debitorisches Konto einer insolvenzreifen GmbH

BGH, Urteil vom 26.01.2016 – II ZR 394/13

DB1204659

S. 1245

GmbH-Recht

Neuvornahme fehlgeschlagener Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln: Anspruch auf Eintragung des Gesellschafterbeschlusses ins Handelsregister

OLG Jena, Beschluss vom 28.01.2016 – 2 W 547/15

DB1204760

S. 1250

Personengesellschaftsrecht

Pflicht der Gesellschafter einer GmbH & Co. KG zur Erstattung der auf die Kapitalerträge der Insolvenzmasse erhobenen Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags

BGH, Urteil vom 05.04.2016 – II ZR 62/15

DB1204627

S. 1251

Insolvenzrecht

Schenkungsanfechtung der Einräumung des Bezugsrechts aus einem Risikolebensversicherungsvertrag

BGH, Urteil vom 24.03.2016 – IX ZR 159/15

DB1204470

S. 1253

AUFSATZ

Arbeitszeitrecht

Arbeit im Sinne des Arbeitszeitrechts

Prof. Dr. Oliver Ricken, Bielefeld

Welche Tätigkeiten von Arbeitnehmern gelten als Arbeitszeit? Diese Frage beschäftigt in jüngster Zeit vermehrt Praxis und Rechtsprechung. So hat sich das BAG erst kürzlich vor diesem Hintergrund mit Umkleidezeiten und dem Weg zur Arbeit in Dienstbekleidung befasst. Auch bei Dienstreisen, Außendiensttätigkeiten und Betriebsratstätigkeit ist nicht immer klar, was davon Arbeitszeit im rechtlichen Sinne darstellt. Anhand zahlreicher Beispiele wird ein Leitfaden für die rechtssichere Bewertung verschiedener Tätigkeiten aufgestellt.

DB1202649

S. 1255

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht

Verdachtskündigung auch im Rahmen von Berufsausbildungsverhältnissen möglich

RAin/FAinArbR Dr. Sarah Reinhardt, München

DB1202924

S. 1260

ENTSCHEIDUNGEN

Betriebliche Altersversorgung

Umdeutung einer unwirksamen Betriebsvereinbarung in eine Gesamtzusage

BAG, Urteil vom 23.02.2016 – 3 AZR 960/13

DB1200454

S. 1261

Befristungsrecht

Auflösende Bedingung: Klagefrist und Frist für Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Zugang der schriftlichen Unterrichtung

BAG, Urteil vom 04.11.2015 – 7 AZR 851/13

DB1196673

S. 1263

AUFSÄTZE

STEUERRECHT

Körperschaftsteuer

Verlustübernahmeverpflichtung: Zur Auslegung von § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KStG n.F.

RA/FASStR/StB Dr. Stefan Behrens / StB Georg Renner, beide Frankfurt/M.

Durch die Änderung von § 17 Satz 2 Nr. 2 KStG mit Gesetz vom 20.02.2013 wollte der Gesetzgeber „eine klare Vorgabe“ für die erforderliche Vereinbarung der Verlustübernahmeverpflichtung des Organträgers gegenüber der Organgesellschaft, die eine andere Rechtsform als die der AG oder KGaA hat, bei Gewinnabführungsverträgen in das Gesetz aufnehmen. In Fällen, in denen bei Abschluss oder Änderung von Gewinnabführungsverträgen nach dem 25.02.2013 nicht der verbreitet in der Literatur zu findenden Empfehlung gefolgt worden ist, in den Vertrag eine ausdrückliche Regelung aufzunehmen, wonach „für die Verlustübernahme die Vorschriften des §§ 302 AktG in ihrer jew. gültigen Fassung entsprechend gelten“, besteht dennoch weiterhin Streit darüber, welche Formulierungen der Verlustübernahmeverpflichtung für die Anerkennung der ertragsteuerlichen Organshaft noch ausreichen und welche nicht.

DK1200617

S. 209

BILANZRECHT/RECHNUNGSLEGUNG

Abschlussprüfung

Tätigkeitsbericht 2015 der DPR – Wesentliche Feststellungen und Erkenntnisse

Prof. Dr. Edgar Ernst / Dr. Daniela Barth, beide Berlin

Um das Vertrauen des Kapitalmarkts in die Qualität der Finanzberichterstattung zu stärken, prüft die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) kapitalmarktorientierte Unternehmen. Der vorliegende Beitrag fasst die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Tätigkeitsbericht der DPR für das Jahr 2015 zusammen. So hat die DPR neben der Aufdeckung von Rechnungslegungsfehlern ihr präventives Instrumentarium weiter gefestigt.

DK1200618

S. 212

BILANZRECHT/RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegung

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Die Umsetzung der Ergänzungen der Bilanzrichtlinie um die Pflicht zu nichtfinanziellen Angaben im RefE eines CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Dr. Nina Kumm, LL.M., Frankfurt/M. / Dr. Reto M. Woodtli, Berlin

Die nichtfinanzielle Berichterstattung gewinnt an Bedeutung. Nach der Veröffentlichung der CSR-Richtlinie sind die EU-Mitgliedstaaten mit der Transformation der Vorgaben in nationales Recht konfrontiert. Das BMJV hat im März 2016 den Referentenentwurf eines CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes verabschiedet. Der Beitrag stellt u.a. den Anwendungsbereich und -zeitpunkt, den Inhalt der Berichterstattung, die konzernbezogenen Regelungen, die Bedeutung der Änderungen für die Abschlussprüfung und mögliche Sanktionsmaßnahmen bei Verstößen dar.

DK1202360

S. 218

ENTSCHEIDUNGEN

KONZERNRECHT

Aktienrecht

Squeeze-out: Zur Höhe der Barabfindung eines Minderheitsaktionärs im Fall des Bestehens eines Gewinnabführungsvertrags

BGH, Beschluss vom 12.01.2016 – II ZB 25/14

DK1197935

S. 233

Aktienrecht

Begriff der angemessenen Gegenleistung i.S.v. § 31 Abs. 1 Satz 1 WpÜG – Berücksichtigung gezahlter Entgelte für den Erwerb von Wandelanleihen bei der Ermittlung der angemessenen Gegenleistung i.S.v. § 31 Abs. 1 Satz 1 WpÜG

OLG Frankfurt/M., Urteil vom 19.01.2016 – 5 U 2/15

DK1193333

S. 237

Aktienrecht

Ermittlung des Unternehmenswerts – Berücksichtigung des wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts auch bei länger zurückliegenden Bewertungsstichtagen

OLG Frankfurt/M., Beschluss vom 18.12.2014 – 21 W 34/12

DK1168570

S. 240

STEUERRECHT

Abgabenordnung/Finanzgerichtsordnung

Mitteilung der Finanzbehörde an die Gemeinde über die Besteuerungsgrundlagen zur Festsetzung der GewSt: Klagebefugnis für eine allgemeine Leistungsklage

BFH, Urteil vom 25.11.2015 – I R 85/13

DK1195826

S. 256

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Bedarfsbewertung für Zwecke der SchenkSt: Verschonungsabschlag für Anteile an KapGes.

FG Düsseldorf, Urteil vom 28.10.2015 – 4 K 269/15 F

DK1194025

S. 259

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

STEUERRECHT

Körperschaftsteuer

Gesonderte Feststellung von Nennkapitalrückzahlungen bei ausländischen KapGes.

BMF, Schreiben vom 04.04.2016

DB1200439

S. 260



IMPULS

Brexit: the EU Referendum

Michael Izza » 593



ASSURANCE

KOMPAKT

Inhalte und Zweifelsfragen der EU-Regulierung der Abschlussprüfung » 594

PCAOB: Bestätigungsvermerk soll informativer werden » 596

Rezension » 596

ANALYSE

Proaktive Gestaltung der Compliance-Kultur – Impulse für die Gestaltung und Prüfung von Compliance-Management-Systemen

Prof. Dr. Corinna Ewelt-Knauer » 597



RECHNUNGSLEGUNG

KOMPAKT

Aus der Arbeit des FASB » 602

Rezension » 602

ANALYSE

Das Konzept der außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach DRS 23

Prof. Dr. Bernd Stibi, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch und Frederik Engelke » 603

Entscheidungsnützlichkeit des Integrated Reporting? – Wesentlichkeitsmatrix für die Identifikation relevanter Aspekte eines integrierten Berichts

Prof. Dr. Stefan Müller und Dr. Martin Stawinoga » 612



FINANCIAL SERVICES

KOMPAKT

Jahresabschluss 2015 des Finanzmarktstabilisierungsfonds » 620

Rezension » 620

ANALYSE

Regulierung des Finanzsektors – Entwicklungen im ersten Quartal 2016

Dr. Max Weber, Dr. Thomas Grauer und Sabine Schmid » 621

ZIR – Zeitschrift Interne Revision

Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis,

Organ des DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.,
Frankfurt am Main

Jahrgang: 51 (2016)

Erscheinungsweise: Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich

www.ZIRdigital.de

Herausgeber:

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.,
Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt am Main

Verantwortlich: Diplom-Kaufmann Bernd Schartmann, Köln

Schriftleitung:

Dipl.-Kfm. Christoph Scharr

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 71 37 69-0, Telefax (0 69) 71 37 69-69
E-Mail: info@diir.de, Internet: www.diir.de

Verlag:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin
Telefon (0 30) 25 00 85-0, Telefax (0 30) 25 00 85-305
E-Mail: ESV@ESVmedien.de, Internet: www.ESV.info

Vertrieb:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin
Postfach 30 42 40, 10724 Berlin
Telefon (0 30) 25 00 85-228, Telefax (0 30) 25 00 85-275
E-Mail: Abo-Vertrieb@ESVmedien.de

Konto:

Berliner Bank AG, BLZ: 100 708 48, Kto.-Nr.: 5122031 01,
IBAN: DE31 1007 0848 0512 2031 01, BIC(SWIFT): DEUTDE33110

Bezugsbedingungen:

Bezugsgebühren im Jahresabonnement € (D) 72,-; Einzelbezug je Heft € (D) 15,-, jeweils einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten. Die Bezugsgebühr wird jährlich im Voraus erhoben. Abbestellungen sind mit einer Frist von 2 Monaten zum 1. 1. jeden Jahres möglich. Mitglieder des Deutschen Instituts für Interne Revision erhalten die Zeitschrift zum Mitgliederpreis (jährlich € (D) 49,20); Einzelbezug je Heft € (D) 8,20. Keine Ersatz- oder Rückzahlungsansprüche bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik. Preise für gebundene Ausgaben früherer Jahrgänge auf Anfrage.

Anzeigen:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin
Telefon (0 30) 25 00 85-626, Fax (0 30) 25 00 85-630
E-Mail: Anzeigen@ESVmedien.de

Anzeigenleitung:

 Sibylle Böhrer

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2016, die unter <http://mediadaten.ZIRdigital.de> bereitsteht oder auf Wunsch zugesandt wird.

Manuskripte:

Hinweise für die Abfassung von Beiträgen stehen Ihnen auch als PDF zur Verfügung unter: www.ESV.info/zeitschriften.html. Von Text und Tabellen erbitten wir neben einem sauberen Ausdruck auf Papier – möglichst ohne handschriftliche Zusätze – das Manuskript auf CD-ROM oder per E-Mail bevorzugt in Word, sonst zusätzlich im RTF-Format. Zur Veröffentlichung angebotene Beiträge müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, muss dies angegeben werden. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht und das Recht zur Herstellung von Sonderdrucken für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Das Verlagsrecht umfasst auch die Rechte, den Beitrag in fremde Sprachen zu übersetzen, Übersetzungen zu vervielfältigen und zu verbreiten sowie die Befugnis, den Beitrag bzw. Übersetzungen davon in Datenbanken einzuspeichern und auf elektronischem Wege zu verbreiten (online und/oder offline), das Recht zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens sowie das Recht zur Lizenzvergabe. Dem Autor verbleibt das Recht, nach Ablauf eines Jahres eine einfache Abdruckgenehmigung zu erteilen; sich ggf. hieraus ergebende Honorare stehen dem Autor zu. Bei Leserbriefen sowie bei angeforderten oder auch bei unaufgefordert eingereichten Manuskripten behält sich die Redaktion das Recht der Kürzung und Modifikation der Manuskripte ohne Rücksprache mit dem Autor vor.

Rechtliche Hinweise:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. – Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift geben ausschließlich die Meinung der Verfasser, Referenten, Rezensenten usw. wieder. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Markenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bildnachweise Inhaltsverzeichnis:

links: fotolia; Mitte, rechts: DIIR/Christian Lietzmann

Nutzung von Rezensionstexten:

Es gelten die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen. <http://agb.ESV.info/>

Zitierweise: ZIR, Jahrgang, Heft, Seite

ISSN: 0044-3816

Druck: H. HEENEMANN



Standards · Regeln · Berufsstand

Die Prüflandkarte einer öffentlichen
Verwaltung – auf der Suche nach Struktur 116

Dr. Hannes Schuh

Management · Best Practice · Arbeitshilfen

Interne Revision und Fraud 128

Marc W. Theuerkauf

Continuous Auditing –
In zwei Stunden zur ersten Prüfung! 136

Marc Deffland/Tim Hochmuth

Revision im Vertrieb des
öffentlichen Personennahverkehrs 142

*Fachgruppe „Vertrieb“ des DIIR-Arbeitskreises
„Interne Revision Energie und Verkehr“*

Inhalt

03.16



DIIRintern

Aus der Arbeit des DIIR 149

- + Informationen zum Examen Interner Revisor
- + Informationen zu den IIA-Zertifizierungen
- + CIA Learning System
- + Umstellung des Prozesses für Zertifizierungen
- + 10. DIIR-Tagung „Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“
- + Entwurf der Änderungen der IIA-Standards veröffentlicht
- + Neue Veröffentlichungen
- + Neuer CBOK-Report: Fast 40 Prozent der Organisationen nutzen das Out- oder Co-Sourcing der Internen Revision
- + Wichtige Termine
- + Termin für DIIR-Kongress 2017 in Dresden steht fest

Literatur

Buchbesprechungen 151

Axel Becker

Literatur zur Internen Revision 153

Zusammengestellt von Prof. Dr. Martin Richter

Veranstaltungen · DIIR-Akademie

Veranstaltungsvorschau für die Zeit
vom 1. Juni bis 31. Dezember 2016 156

Zusammengestellt von der ZIR-Redaktion

BBK

SCHNELL GELESEN

- 517 ► Zulässigkeit einer Schätzung mittels
Zeitreihenvergleichs

KURZNACHRICHTEN

- 518 Steuerrecht aktuell
Bernd Rätke

BEITRÄGE

- 527 Buchführungs-Seminar
**Bilanzierung von Fremdwährungs-
verbindlichkeiten**
Karin Goy
- 535 Lohn und Gehalt
**Mitarbeitermotivation durch steuerlich
begünstigte Bezüge mit oder ohne
Gehaltsumwandlung**
Michael Heuser

- 544 Außenprüfung
**Zulässigkeit einer Schätzung mittels
Zeitreihenvergleichs**
Tobias Teutemacher
► **Kurzfassung Seite 517**

- 553 Außenprüfung
Darf es ein bisschen mehr sein?
Roger Odenthal
► **Kurzfassung Seite 517**

KONZERNABSCHLUSS UND IFRS

- 558 Konzerneigenkapitalspiegel nach DRS 22:
Praxisfall
Prof. Dr. Carsten Theile
- 567 Neuerscheinungen/Veranstaltungen
- 568 Impressum

- | | | | |
|---|---------------|---|------------|
|  | Literatur |  | Quelle |
|  | Weblink |  | Community |
|  | Informationen |  | Video |
|  | Audio |  | Berechnung |
|  | Galerie |  | Merksatz |
|  | Siehe auch | | |



Schwerpunkt Geschäftsmodelle neu denken

152 Geschäftsmodelle im Wandel

Evolution und strategische Optionen

Ansgar Buschmann

Ohne ertragsfähiges Geschäftsmodell sind Unternehmen heute mittel- und langfristig nicht konkurrenzfähig. Wie aber lässt sich ein gutes Geschäftsmodell entwickeln? Der Beitrag zeigt sechs Ansatzpunkte, die dabei helfen können.

158 Von der Geschäftsmodellidee zur Umsetzung

Innovative Geschäftsmodelle im Spannungsfeld von Digitalisierung, Serviceorientierung und Nachhaltigkeit

Mario Kessler/Andreas Karcher/

Alexander Ploghaus

Die Anpassung des Geschäftsmodells an veränderte Bedingungen wird immer wichtiger. Für mittelständische Unternehmen stellen Geschäftsmodellinnovationen jedoch eine Herausforderung dar. Doch es gibt eine durchgängige Methode, die bei der Realisierung eines neuen Geschäftsmodells unterstützt.

167 Das Ende traditioneller Versicherer?

Das Kollektiv kann Risiken auch selbst tragen

Thomas Zwack/Hagen Habicht/

Markus Rosenbaum

Neue, kundenfreundliche Geschäftsmodelle könnten auch die jahrhundertealte Versicherungswirtschaft umwälzen – sowohl im positiven als auch negativen Sinn für die Versicherer. Wer die Chancen alternativer Geschäftsmodelle erkennt und nutzt, könnte am Ende die Akzeptanz der Kunden (zurück) gewinnen.

174 Mundpropaganda 2.0

Wie Unternehmen die »Macht des Empfehlers« als Geschäftsmodelle etablieren

Stefan Sautmann

Kunden in zentrale Geschäftsprozesse mit einzubeziehen wie Werbung bzw. Empfehlungen von Kunde zu Kunde erlangen immer mehr Bedeutung. Wie man die Potenziale positiver Mundpropaganda in einem Geschäftsmodell nutzen kann, zeigt dieser Beitrag.

zfo-Toolkit

Das Change Camp

Neue Geschäftsmodelle zum Funktionieren bringen

Roman Stöger

180



183

Interview

Ein digital geprägtes Multi-Channel-Angebot

Wie Contorion den Handwerkereinkauf verändert
Prof. Dr. Gerhard Schewe von der zfo sprach mit *Dr. Frederick Roehder*, Gründer und Geschäftsführer der Contorion GmbH, über Erfolgsfaktoren bei E-Commerce-Gründungen und notwendige Kompetenzen in der digitalen Welt.



Mundpropaganda 2.0 – S. 174



Führen ohne
disziplinarische
Führungsgewalt –
S. 185



Organisationale Resilienz – S. 201

Führung & Leadership

Organisation

- 185** **Führen ohne disziplinarische Führungsgewalt**
Wie High Potentials lernen können transformational zu führen
Juliane Wolf/Sonja Öhlschlegel-Haubrock/Jutta Rach
Da auch die Mitarbeiterführung zum Erfolg eines Unternehmens beiträgt, ist es sinnvoll, junge Führungsnachwuchskräfte frühzeitig auf ihre spätere Rolle vorzubereiten. In einer Studie wurde eine derartige Trainingsmaßnahme auf ihre Wirksamkeit hin untersucht.

- 192** **Standpunkt
Vorsicht, Management!**
Beipackzettel beachten
Hans A. Wüthrich

- 195** **Intuition sticht Analytik**
Wann intuitiv entschieden werden sollte
Christian Julmi/Florian Lindner/Ewald Scherm
Intuitiv gefällte Entscheidungen gelten als unseriös und haben vor allem dann einen schlechten Ruf, wenn sie sich als falsch erweisen. Dabei gibt es durchaus Situationen, in denen eine intuitive Herangehensweise besser als ein analytisches Vorgehen ist.

- 201** **Organisationale Resilienz**
Wie Unternehmen Krisen erfolgreich bewältigen können
Anja Danner-Schröder/Daniel Geiger
Hochzuverlässigkeitsorganisationen wie Feuerwehren oder Krankenhäuser bewältigen tagtäglich Krisen. Auf Basis einer Fallstudie bei der Katastrophenschutzorganisation THW beschreibt der Beitrag zentrale Fähigkeiten, die bei der Bewältigung von Krisen hilfreich sind.

- 209** **zfo-Toolkit
Steuerungssysteme**
Instrumente zur Beschleunigung von Unternehmenstransformationen
Wolfgang Freibichler/Sebastian Lemm



Spektrum

- 213** Bericht
214 Impressum
215 Rezensionen
216 Aktuelles
217 Verbandsmitteilungen
220 Call for Papers/Vorschau

LEGAL ISSUES OF ECONOMIC INTEGRATION



Volume 43

May 2016

Issue 2

- Cracks in the EU *From the Board* 107
- Articles*
- International Standards as Global Public Goods in the World Trading System *Ming Du & Fei Deng* 113
- Healthcare Services, the EU Single Market and Beyond: Meeting Local Needs in an Open Economy – How Much Market or How Little Market? *Arianna Andreangeli* 145
- Innovation and EU Competition Law: In Need of a Narrative for Where the Money Is Put *Benjamin Mooij & Catalin S. Rusu* 173
- The Feed-in Tariffs Entanglement: A Comparative Study of the Analytical Approaches Followed by the EU and WTO Judiciary Bodies regarding Renewable Energy Subsidies *Fátima Ramírez Carmona* 201

In Kooperation mit:

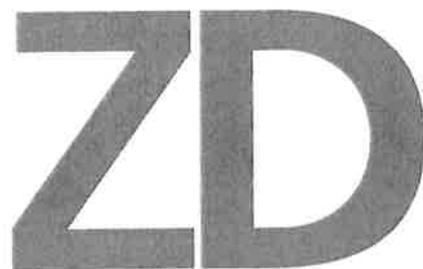
BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

BvD - Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands

davit im DAV - Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwaltsverein

eco - Verband der Internetwirtschaft e.V.

VPRT - Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.



ZEITSCHRIFT FÜR DATENSCHUTZ

INHALT

6/2016 Seiten 253–304

	Editorial
Datenschutz-Management	253 TIM WYBITUL DS-GVO veröffentlicht – Was sind die neuen Anforderungen an die Unternehmen?
	Beiträge
Safe Harbor	255 KRISTINA SCHREIBER / SIMON KOHM Rechtssicherer Datentransfer unter dem EU-US-Privacy-Shield? Der transatlantische Datentransfer in der Unternehmenspraxis
Verbraucherschutzrecht	260 THOMAS DIETERICH Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten der DS-GVO. Einheitlicher Rechtsrahmen führt nicht zwangsläufig zu einheitlicher Rechtsanwendung
Big Data	267 SEBASTIAN BRETTHAUER Compliance-by-Design-Anforderungen bei Smart Data. Rahmenbedingungen am Beispiel der Datennutzung im Energiesektor
Wissenschaftsfreiheit	274 FRUZSINA MOLNÁR-GÁBOR / JAN O. KORBEL Verarbeitung von Patientendaten in der Cloud. Die Freiheit translationaler Forschung und der Datenschutz in Europa
	Rechtsprechung
Unterlassungsanspruch	281 BGH: Umfang der Prüfungspflichten eines Portalbetreibers – Ärztewertung III Urteil vom 1.3.2016 – VI ZR 34/15 m. Anm. PALZER
Löschungsfrist	287 OLG Karlsruhe: Datenspeicherung über Restschuldbefreiung Urteil vom 1.3.2016 – 12 U 32/16
Personenbezogene Daten	289 KG: Datenübermittlung an SCHUFA durch Inkassounternehmen Urteil vom 17.2.2016 – 26 U 197/12 m. Anm. ABEL
IP-Adresse	296 AG Potsdam: Beweisverwertungsverbot in Filesharing-Fällen – Unheilig Urteil vom 12.11.2015 – 37 C 156/15
Verkehrsdaten	298 AG Augsburg: Beweisverwertungsverbot in Filesharing-Fällen Urteil vom 25.9.2015 – 71 C 949/15
Auskunftsanspruch	299 BSG: Anspruch des Patienten auf Einsichtnahme in seine Patientenakte Urteil vom 8.9.2015 – B 1 KR 36/14 R
Datenüberwachung	301 ArbG Cottbus: Beweisverwertungsverbot bei rechtswidrig erlangten Arbeitnehmerdaten Urteil vom 25.11.2014 – 3 Ca 359/14

Persönlichkeitssphäre	304 EuGH: Verbot detaillierter Befragungen zu sexueller Orientierung von Asylbewerbern Urteil vom 2.12.2014 – C-148/13 bis C-150/13 (Ls.)
Hostprovider	304 OLG Düsseldorf: Ärztebewertungsportal Urteil vom 18.12.2015 – I-16 U 2/15 (Ls.)
Beweisverwertungsverbot	304 ArbG Karlsruhe: Datenverwendung der Zeiterfassung im Arbeitsverhältnis Urteil vom 15.9.2015 – 2 Ca 122/15 (Ls.)
Verschwiegenheitspflicht	304 VG Trier: Unbefugte Datenabfrage durch einen Polizeibeamten Urteil vom 22.9.2015 – 3 K 66/15.TR (Ls.)

III-IV Inhalt
V-XVI ZD-Fokus
XVII Impressum

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir Beilagen von:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
 Verlag C.H.BECK oHG, München

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Kooperationspartner:



FORTBILDUNG FÜR
RECHTSANWÄLTE



Medienpartner:



Die Tagungsreihe zum Datenschutz

**Die EU-
Datenschutzgrundverordnung:
Fragen und Antworten zur
praktischen Umsetzung**

München, den 10.06.2016,
Eden Hotel Wolff, 9-17 Uhr

Weitere Details und Anmeldung unter:
www.esturias.de

Auszug aus dem Programm:

- Blick zurück und auf den aktuellen Rechtsstand im Datenschutzrecht; Struktur der DS-GVO
Thomas Kranig, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht
- Anforderungen an die IT-Sicherheit – Die Welt nach Wegfall der 8 Gebote aus § 9 BDSG und der Anlage zu § 9 BDSG
Andreas Sachs, beim Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht
- Überlegungen der Bundes- und Landesgesetzgeber zur Herstellung der „gesetzlichen Kohärenz“ mit der DS-GVO
Ministerialrat Michael Will, beim Bayerischen Staatsministerium des Inneren
- Struktur der Datenschutzaufsicht in Deutschland und Europa
Ministerialrat Michael Will, beim Bayerischen Staatsministerium des Inneren
- Betriebliche Organisation:
Datenschutzbeauftragter; Aufgaben und Befugnisse der Aufsichtsbehörden
Thomas Kranig